

Stadt Leverkusen

Statistik

Leverkusen in Zahlen

Jahrbuch 2005

Hinweise

Alle Zahlenangaben beziehen sich - soweit nicht anders vermerkt - auf das Stadtgebiet Leverkusen.

Bei den aufgeführten Daten handelt es sich teilweise um Fortschreibungen bzw. Feststellungen der Kommunalstatistik. Aus methodischen Gründen sind Abweichungen von den entsprechenden amtlichen Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS NRW) dabei unvermeidlich.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Differenzen zwischen den Bestands- und Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.

Alle Bevölkerungszahlen beziehen sich auf den Begriff der „Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung“ (dabei werden alle Personen gezählt, die ihre alleinige bzw. - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen haben).

Es wurden keine geschlechtsneutralen Formulierungen bzw. Bezeichnungen, die beide Geschlechter benennen, gewählt; die verwendeten Begriffe sind als geschlechtsneutral bzw. als Oberbegriffe zu interpretieren und gelten gleichermaßen für weibliche und männliche Personen.

Für die Jahre 1995 bis 2001 wurden die ursprünglich in DM erhobenen Werte in EURO (1 EURO = 1,95583) umgerechnet und auf volle EURO-Werte gerundet. Bei der nachträglichen Umstellung von bereits in DM erstellten Tabellen wurden die Einzel- und Summenzeilen getrennt umgerechnet; dadurch können Rundungsdifferenzen auftreten.

Redaktionsschluss: 30. September 2006

Weiteres Zahlenmaterial kann bei der

Statistikstelle
Haus-Vorster Str. 8
Postfach 10 11 40
51311 Leverkusen

Telefon: 0214/406 88 11/13/14/15/17
Telefax: 0214/406 88 19

eingesehen oder angefordert werden.

Internet: www.leverkusen.de

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
...	Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
/	keine Angabe, weil Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl

Tabellenverzeichnis

Tabelle		Seite
	Geographische Angaben	13
	Historische Daten	14
	Städtepartnerschaften	15
1	Bevölkerung	
	Altersstruktur der Bevölkerung am 31.12.2005	19
1/1	Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht 1995 bis 2005	21
1/2	Bevölkerung nach Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	22
1/3	Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	23
1/4	Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2005	24
1/5	Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	25
1/6	Deutsche nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	26
1/7	Ausländer nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	27
1/8	Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	28
1/9	Deutsche nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	29
1/10	Ausländer nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	30
1/11	Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	31
1/12	Deutsche nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	32
1/13	Ausländer nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	33
1/14	Ausländer nach Nationalität 1995 bis 2005	34
1/15	Ausländer nach Herkunftsland und Geschlecht am 31.12.2005	35
1/16	Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Wanderungsart und Geschlecht 1995 bis 2005	36
1/17	Wanderungsbewegungen der Deutschen nach Wanderungsart und Geschlecht 1995 bis 2005	37
1/18	Wanderungsbewegungen der Ausländer nach Wanderungsart und Geschlecht 1995 bis 2005	38
1/19	Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Wanderungsart und Statistischen Bezirken 2005	39

Tabelle		Seite
1/20	Zuzüge nach Leverkusen - ausgewählte Herkunftsgebiete 2000 bis 2005	40
1/21	Fortzüge aus Leverkusen - ausgewählte Zielgebiete 2000 bis 2005	41
1/22	Wanderungssaldo zu ausgewählten Ziel-/Herkunftsgebieten 2000 bis 2005	42
1/23	Innerstädtische Umzugsmatrix 2005	43
1/24	Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Bevölkerung 1995 bis 2005	44
1/25	Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Deutschen 1995 bis 2005	45
1/26	Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Ausländer 1995 bis 2005	46
1/27	Geburten nach Lebendgeburten und Totgeburten 1995 bis 2005	47
1/28	Geburten nach Geburtsort des Kindes und Wohnort der Mutter 1995 bis 2005	48
1/29	Sterbefälle nach Sterbeort und Wohnort des Verstorbenen 1995 bis 2005	49
1/30	Sterbefälle nach Altersgruppen 1995 bis 2005	50
1/31	Sterbefälle nach Geschlecht und Religion 1995 bis 2005	51
1/32	Sterbefälle nach Nationalität und Familienstand 1995 bis 2005	52
1/33	Eheschließungen nach dem Wohnort der Ehepartner 1995 bis 2005	53
1/34	Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner 1995 bis 2005	54
1/35	Eheschließungen nach der Nationalität der Ehepartner 1995 bis 2005	55
1/36	Eheschließungen nach Altersgruppen und Geschlecht der Ehepartner 2005	56
1/37	Ehelösungen nach Art der Entscheidung 2000 bis 2005	57
1/38	Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe 1995 bis 2005	58
1/39	Ehescheidungen nach der Zahl der Kinder 1995 bis 2005	59
1/40	Ehescheidungen nach Antragsteller und Nationalität 1995 bis 2005	60
1/41	Kirchenaustritte nach Religion und Geschlecht 1995 bis 2005	61
1/42	Kirchenaustritte nach Familienstand und Altersgruppen 1995 bis 2005	62
2	Wirtschaft	
2/1	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005	65
2/2	Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005	66
2/3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und Geschlecht 1995 bis 2005	67
2/4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht 1995 bis 2005	68
2/5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und beruflicher Stellung 1995 bis 2005	69

Tabelle		Seite
2/6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen 2000 bis 2005	70
2/7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Altersgruppen 1995 bis 2005	71
2/8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen und beruflicher Stellung am 30.06.2005	72
2/9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort Leverkusen, beschäftigte Ein- und Auspendler 1995 bis 2005	73
2/10	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ein- und Auspendler nach Ziel- und Herkunftsgebieten am 30.06.2005	74
2/11	Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe (Industrie und Handwerk) 1995 bis 2005	75
2/12	Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 1995 bis 2005	76
2/13	Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen 1995 bis 2005	77
2/14	Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe 1995 bis 2005	78
2/15	Arbeitslose nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1996 bis 2005	79
2/16	Arbeitslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1996 bis 2005	80
2/17	Arbeitslose nach Statistischen Bezirken im Dezember 2005	81
2/18	Anmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1996 bis 2005	82
2/19	Abmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1996 bis 2005	83
2/20	Verbraucherpreisindex für NRW 1995 bis 2005 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000 - Originalbasis 2000)	84
2/21	Verbraucherpreisindex für Deutschland 1995 bis 2005 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000 - Originalbasis 2000)	85
2/22	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr 1995 bis 2005	86
2/23	Ausländische Gäste in Beherbergungsstätten nach Herkunftsland 2000 bis 2005	87
2/24	Insolvenzen 1999 bis 2005	88
3	Verkehr	
3/1	Straßen nach Klassifizierung 1995 bis 2005	91
3/2	Straßen und Wege nach Statistischen Bezirken im Dezember 2005	92
3/3	Kraftfahrzeugbestand 2000 bis 2005	93
3/4	Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern nach Statistischen Bezirken am 31.12.2005	94
3/5	Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1995 bis 2005	95
3/6	Schwere Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1995 bis 2005	96

Tabelle		Seite
3/7	Fernseh- und Rundfunkteilnehmer 1995 bis 2005	97
3/8	Abfahrten/Ankünfte an den DB-Bahnhöfen 12.12.2004 bis 10.12.2005	98
4	Natur und Umwelt	
4/1	Witterungsangaben (Temperatur, Niederschlag, Sonnenscheinstunden und mittlerer Luftdruck) 1995 bis 2005	101
4/2	Witterungsangaben (Eistage, Frosttage, Sommertage, Tage mit Niederschlag, Tage mit Schnee und mittlere relative Luftfeuchte) 1995 bis 2005	102
4/3	Rheinwasserstand am Pegel Leverkusen (Stromkilometer 700,3) 1995 bis 2005	103
4/4	Immissionskonzentration 1995 bis 2005	104
5	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
5/1	Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht 1995 bis 2005	107
5/2	Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Arbeitszeit 1995 bis 2005	108
5/3	Müllanlieferungen zum Müllheizkraftwerk Leverkusen 2005	109
5/4	Müllaufkommen nach Abfallarten 2000 bis 2005	110
5/5	Feuerwehr - Personal und Fahrzeuge 1995 bis 2005	111
5/6	Feuerwehr - Feuerwehreinätze 1995 bis 2005	112
5/7	Feuerwehr - Rettungsdiensteinsätze und Krankentransporte 1995 bis 2005	113
5/8	Energie- und Wasserversorgungsanlagen der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1995 bis 2005	114
5/9	Energie- und Wasserabgabe der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1995 bis 2005	115
5/10	Straftaten 1995 bis 2005	116
5/11	Straftaten nach Deliktbereichen 2005	117
6	Finanzwesen	
6/1	Haushaltsvolumen 1995 bis 2005	121
6/2	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen 2005	122
6/3	Steuereinnahmen nach Steuerarten 1995 bis 2005	123
6/4	Gebühren 1995 bis 2005	124
6/5	Verschuldung der Stadt Leverkusen 1995 bis 2005	125

Tabelle		Seite
7	Sozialwesen	
7/1	Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 1995 bis 2005	129
7/2	Empfänger von Sozialhilfe 2005	130
7/3	Empfänger von Sozialhilfe nach Altersgruppen am 31.12.2005	131
7/4	Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung 1995 bis 2005	132
7/5	Schwerbehinderte nach der Art der schwersten Behinderung 1995 bis 2005	133
7/6	Obdachlose Haushalte und Personen 1995 bis 2005	134
7/7	Plätze und Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft am 31.12.2005	135
7/8	Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	136
7/9	Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	137
7/10	Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Art der Versorgung 1999 bis 2003	138
7/11	Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen 1999 bis 2003	139
7/12	Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen und Art der Versorgung am Jahresende 2003	140
8	Gesundheitswesen	
8/1	Berufstätige Ärzte nach Berufsgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	143
8/2	Mitglieder in Krankenkassen (einschließlich Rentner) 1995 bis 2005	144
8/3	Gestorbene nach Todesursachen 2004	145
8/4	Betten und Belegung in Krankenanstalten 1995 bis 2005	146
9	Kultur	
9/1	Kulturelle Veranstaltungen 1994/1995 bis 2004/2005	149
9/2	Kulturelle Veranstaltungen (nur städtisch) 1994/1995 bis 2004/2005	150
9/3	Kulturelle Veranstaltungen (nur Bayer AG) 1994/1995 bis 2004/2005	151
9/4	Kulturelle Veranstaltungen im Forum 1994/1995 bis 2004/2005	152
9/5	Kulturelle Veranstaltungen im Erholungshaus 1994/1995 bis 2004/2005	153
9/6	Veranstaltungsorte, Zahl und Besucher der Konzerte 1994/1995 bis 2004/2005	154
9/7	Veranstaltungen und Besucher im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit nach Stadtbezirken 1995 bis 2005	155
9/8	Bestand, Entleihungen und Benutzer der Stadtbibliothek 1995 bis 2005	156
9/9	Bestand der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1995 bis 2005	157

Tabelle		Seite
9/10	Entleihungen der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1995 bis 2005	158
9/11	Bestand und Entleihungen des Medienzentrums 1995 bis 2005	159
10	Bildung	
10/1	Schüler nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006	163
10/2	Deutsche Schüler nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006	164
10/3	Ausländische Schüler nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006	165
10/4	Schulklassen nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006	166
10/5	Allgemein bildende Schulen, Schulklassen und Schüler nach Schulformen und Schuljahrgängen im Schuljahr 2005/2006	167
10/6	Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Unterrichtsart 2000 bis 2005	168
10/7	Schüler im Instrumentalunterricht der Musikschule der Stadt Leverkusen 2000 bis 2005	169
10/8	Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Altersgruppen 1995 bis 2005	170
10/9	Veranstaltungen der Musikschule der Stadt Leverkusen 1995 bis 2005	171
10/10	Veranstaltungen der Volkshochschule 1995/1996 bis 2005/2006	172
11	Freizeit	
11/1	Sportstätten am 31.12.2005	175
11/2	Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften 1995 bis 2005	176
11/3	Besucher der Frei- und Hallenbäder 1995 bis 2005	177
11/4	Besucher der Wilhelm-Dopatka-Halle 1995 bis 2005	178
11/5	Besucher, Öffnungstage und Laufzeiten der Eissporthalle 1995/1996 bis 2005/2006	179
12	Bau- und Wohnungswesen	
12/1	Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen 1995 bis 2005	183
12/2	Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen nach Statistischen Bezirken am 31.12.2005	184
12/3	Baugenehmigungen von Gebäuden und Wohnungen 1995 bis 2005	185
12/4	Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen 1995 bis 2005	186
12/5	Reinzugang von Gebäuden und Wohnungen 1995 bis 2005	187
12/6	Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1995 bis 2005	188
12/7	Wohngeldempfänger nach Auszahlungsart des Wohngeldes und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1995 bis 2005	189
12/8	Städtische Wohnungsbauförderung 1995 bis 2005	190

Tabelle		Seite
12/9	Sozialwohnungen 1995 bis 2005	191
12/10	Leer stehende Wohnungen nach der Dauer 2003 bis 2005	192
12/11	Leer stehende Wohnungen nach Statistischen Bezirken am 31.12.2005	193
12/12	Leer stehende Wohnungen nach der Größe des Gebäudes 2003 bis 2005	194
12/13	Leer stehende Wohnungen nach der Größe des Gebäudes und Statistischen Bezirken am 31.12.2005	195
13	Wahlen	
13/1	Wahlergebnisse (Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen) 1995 bis 2005	199
13/2	Wahlergebnisse (Prozentanteile - gültige Stimmen) 1995 bis 2005	200
13/3	Wahlergebnisse (Prozentanteile - Wahlberechtigte) 1995 bis 2005	201
13/4	Sitzverteilung im Rat der Stadt Leverkusen 1975 bis 2009	202
Anhang	Veröffentlichungen in der Reihe „Berichte zur Stadtforschung“	205
	Stadtkarte 1 : 40.000	209

Geographische Angaben

Historische Daten

Städtepartnerschaften

Geographische Angaben

Lage	51° 2' nördlicher Breite/6° 59' östlicher Länge von Greenwich	(Rathaus)
	Das Stadtgebiet erstreckt sich vom Rhein im Westen bis auf die Vorhöhen des Bergischen Landes im Osten.	
	Größte Ost-West-Ausdehnung:	15,3 km
	Größte Nord-Süd-Ausdehnung:	8,9 km
	Gesamtlänge der Stadtgrenze:	56,0 km
	Rhein:	
	Länge des Ufers:	8,4 km
	Stromkilometer (Strommitte):	von 698,925 km bis 707,045 km
Höhenlage	Niedrigster Punkt im Stadtgebiet (Hitdorfer Hafeneinfahrt):	35,1 m ü. NN
	Höchster Punkt im Stadtgebiet (Zufahrt Mülldeponie Burscheid):	198,7 m ü. NN
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst	7.885 ha
		bzw. 78,85 qkm
	Größe der Statistischen Bezirke:	
	Wiesdorf-West	744 ha
	Wiesdorf-Ost	242 ha
	Manfort	297 ha
	Rheindorf	625 ha
	Hitdorf	707 ha
	Opladen	672 ha
	Küppersteg	422 ha
	Bürrig	230 ha
	Quettingen	346 ha
	Bergisch Neukirchen	796 ha
	Waldsiedlung	112 ha
	Schlebusch-Süd	338 ha
	Schlebusch-Nord	581 ha
	Steinbüchel	974 ha
	Lützenkirchen	417 ha
	Alkenrath	384 ha
Ortszeit	Der Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegen die Ortszeit beträgt + 32' 3".	

Historische Daten

Wiesdorf	1107/1120	erste urkundliche Erwähnung
	1860/1861	Carl Leverkus baut seine Ultramarinfabrik in Wiesdorf und nennt die Siedlung „Leverkusen“
	1889	Wiesdorf und Bürrig bilden gemeinsam die Bürgermeisterei Küppersteg
	1920	Zusammenschluss von Bürrig und Wiesdorf zur Bürgermeisterei Wiesdorf mit 26.671 Einwohnern
	1921	Verleihung der Stadtrechte
	1930	Zusammenschluss mit Schlebusch, Steinbüchel und Rheindorf zur Stadt Leverkusen mit 42.619 Einwohnern
	1955	Leverkusen wird kreisfreie Stadt mit 78.623 Einwohnern
	1963	Leverkusen wird Großstadt mit 100.000 Einwohnern
	1975	Zusammenschluss der Städte Leverkusen, Opladen, Bergisch Neukirchen unter Eingliederung des Stadtteils Hitdorf der Stadt Monheim zur neuen kreisfreien Stadt Leverkusen mit ca. 170.000 Einwohnern
Opladen	1168	erste urkundliche Erwähnung
	1858	Verleihung der Stadtrechte
	1914	Kreisstadt (Bezug des Kreishauses)
	1930	Eingemeindung von Quettingen und Lützenkirchen
	1975	Zusammenschluss mit Leverkusen
(Bergisch) Neukirchen	1223	erste urkundliche Erwähnung
	1820	Eingliederung in die Bürgermeisterei Opladen
	1857	Verleihung der Stadtrechte
	1904	wegen des Eisenbahnanschlusses Namensänderung in Bergisch Neukirchen
	1975	Zusammenschluss mit Leverkusen
Hitdorf	1151	erste urkundliche Erwähnung
	1356	erste Erwähnung des Rheinhafens
	1857	Verleihung der Stadtrechte
	1960	Eingemeindung nach Monheim
	1975	Eingliederung nach Leverkusen

Städtepartnerschaften

Oulu	in Finnland (seit 1968)
Bracknell	im Vereinigten Königreich (seit 1973)
Ljubljana	in Slowenien (seit 1979)
Nazareth-Ilit	in Israel (seit 1980)
Chinandega	in Nicaragua (seit 1986)
Schwedt	in Brandenburg (seit 1989)
Ratibor/Raciborz	in Polen (seit 2002)
Villeneuve d'Ascq	in Frankreich (seit 2001 als Kooperation)

1 Bevölkerung

Altersstruktur der Bevölkerung in Leverkusen am 31.12.2005

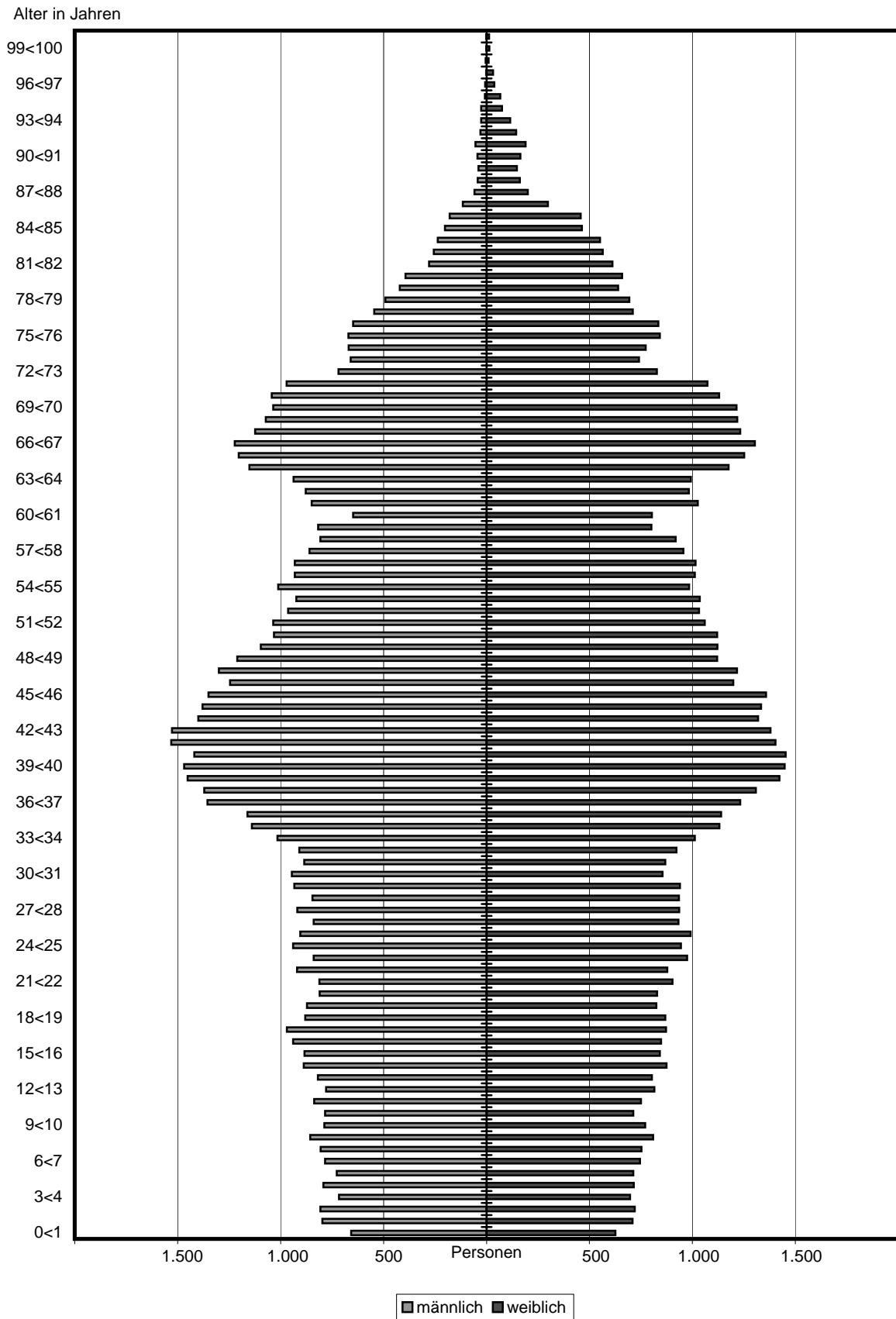


Tabelle 1/1: Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1995	161.493	78.257	142.341	67.917	19.152	10.340
1996	162.148	78.516	142.551	68.038	19.597	10.478
1997	161.529	78.188	141.976	67.804	19.553	10.384
1998	161.063	78.073	141.567	67.705	19.496	10.368
1999	160.930	77.981	141.377	67.663	19.553	10.318
2000	161.426	78.271	142.098	68.063	19.328	10.208
2001	161.770	78.484	142.581	68.431	19.189	10.053
2002	161.931	78.590	142.436	68.405	19.495	10.185
2003	161.751	78.463	142.457	68.434	19.294	10.029
2004	162.210	78.720	142.955	68.762	19.255	9.958
2005	162.063	78.587	142.955	68.780	19.108	9.807

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/2: Bevölkerung nach Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	9.290	4.706	4.584
Wiesdorf-Ost	9.208	4.523	4.685
Manfort	6.236	3.037	3.199
Rheindorf	16.435	8.018	8.417
Hitdorf	7.292	3.624	3.668
Opladen	23.022	10.914	12.108
Küppersteg	9.143	4.391	4.752
Bürrig	6.575	3.195	3.380
Quettingen	13.009	6.297	6.712
Bergisch Neukirchen	6.835	3.332	3.503
Waldsiedlung	3.171	1.525	1.646
Schlebusch-Süd	8.636	4.089	4.547
Schlebusch-Nord	13.023	6.197	6.826
Steinbüchel	14.752	7.241	7.511
Lützenkirchen	11.334	5.585	5.749
Alkenrath	4.102	1.913	2.189
insgesamt	162.063	78.587	83.476
Quelle: Bürgerbüro			

Tabelle 1/3: Bevölkerung nach Nationalität, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Wiesdorf-West	9.290	4.706	6.909	3.447	2.381	1.259
Wiesdorf-Ost	9.208	4.523	7.855	3.812	1.353	711
Manfort	6.236	3.037	4.909	2.367	1.327	670
Rheindorf	16.435	8.018	14.408	6.989	2.027	1.029
Hitdorf	7.292	3.624	6.837	3.385	455	239
Opladen	23.022	10.914	19.650	9.154	3.372	1.760
Küppersteg	9.143	4.391	8.057	3.790	1.086	601
Bürrig	6.575	3.195	5.875	2.848	700	347
Quettingen	13.009	6.297	11.589	5.599	1.420	698
Bergisch Neukirchen	6.835	3.332	6.499	3.138	336	194
Waldsiedlung	3.171	1.525	3.030	1.461	141	64
Schlebusch-Süd	8.636	4.089	7.658	3.622	978	467
Schlebusch-Nord	13.023	6.197	12.218	5.800	805	397
Steinbüchel	14.752	7.241	13.394	6.561	1.358	680
Lützenkirchen	11.334	5.585	10.472	5.135	862	450
Alkenrath	4.102	1.913	3.595	1.672	507	241
insgesamt	162.063	78.587	142.955	68.780	19.108	9.807
Quelle: Bürgerbüro						

Tabelle 1/4: Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung										
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
1995	161.493	4.617	5.049	6.760	9.375	3.108	4.770	7.414	49.898	44.562	25.940
1996	162.148	4.614	5.006	6.893	9.519	3.171	4.775	7.055	50.363	44.378	26.374
1997	161.529	4.631	4.835	6.965	9.556	3.222	4.750	6.822	50.046	44.134	26.568
1998	161.063	4.612	4.623	6.744	9.767	3.229	4.903	6.736	49.644	43.854	26.951
1999	160.930	4.589	4.600	6.602	9.876	3.288	4.971	6.692	49.187	43.244	27.881
2000	161.426	4.436	4.658	6.451	10.040	3.244	5.045	6.771	49.136	42.698	28.947
2001	161.770	4.370	4.735	6.268	10.289	3.134	5.118	6.886	48.877	42.068	30.025
2002	161.931	4.290	4.726	6.204	10.387	3.199	5.092	7.082	48.305	41.699	30.947
2003	161.751	4.332	4.491	6.234	10.310	3.364	4.964	7.160	47.625	41.339	31.932
2004	162.210	4.363	4.478	6.247	10.070	3.559	4.987	7.272	47.159	41.032	33.043
2005	162.063	4.320	4.365	6.316	9.796	3.632	5.088	7.215	46.384	40.939	34.008

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/5: Bevölkerung nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Bevölkerung										
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
Wiesdorf-West	9.290	271	303	391	581	192	338	521	2.813	2.382	1.498
Wiesdorf-Ost	9.208	237	222	342	622	224	317	447	2.704	2.161	1.932
Manfort	6.236	184	165	257	357	160	233	377	1.795	1.585	1.123
Rheindorf	16.435	496	490	735	1.148	403	554	762	4.508	3.839	3.500
Hitdorf	7.292	229	226	356	467	176	212	238	2.351	1.824	1.213
Opladen	23.022	556	615	799	1.244	456	650	1.107	6.891	5.566	5.138
Küppersteg	9.143	255	230	299	488	192	303	406	2.625	2.345	2.000
Bürrig	6.575	191	149	236	381	143	198	319	1.800	1.742	1.416
Quettingen	13.009	358	353	512	862	305	440	632	3.906	3.243	2.398
Bergisch Neukirchen	6.835	150	181	286	450	153	188	217	1.870	1.929	1.411
Waldsiedlung	3.171	77	95	152	195	56	74	106	828	843	745
Schlebusch-Süd	8.636	211	198	273	457	199	255	390	2.405	2.318	1.930
Schlebusch-Nord	13.023	293	314	447	668	267	391	469	3.489	3.494	3.191
Steinbüchel	14.752	376	403	565	879	338	444	594	4.063	3.718	3.372
Lützenkirchen	11.334	320	314	505	733	257	362	481	3.342	3.041	1.979
Alkenrath	4.102	116	107	161	264	111	129	149	994	909	1.162
insgesamt	162.063	4.320	4.365	6.316	9.796	3.632	5.088	7.215	46.384	40.939	34.008
Quelle: Bürgerbüro											

Tabelle 1/6: Deutsche nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Deutsche										
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
Wiesdorf-West	6.909	247	248	273	438	156	277	370	1.876	1.737	1.287
Wiesdorf-Ost	7.855	223	206	273	531	193	279	351	2.113	1.871	1.815
Manfort	4.909	163	141	180	257	131	183	281	1.267	1.275	1.031
Rheindorf	14.408	459	453	585	964	346	497	641	3.672	3.410	3.381
Hitdorf	6.837	223	224	341	451	161	199	225	2.150	1.686	1.177
Opladen	19.650	502	553	649	1.004	390	530	876	5.575	4.779	4.792
Küppersteg	8.057	245	210	248	438	171	264	324	2.194	2.057	1.906
Bürrig	5.875	186	145	205	332	121	178	275	1.520	1.545	1.368
Quettingen	11.589	345	334	459	772	268	392	537	3.289	2.904	2.289
Bergisch Neukirchen	6.499	145	175	273	437	151	177	197	1.707	1.842	1.395
Waldsiedlung	3.030	74	94	147	191	53	71	97	762	813	728
Schlebusch-Süd	7.658	201	189	234	405	183	228	321	2.028	2.035	1.834
Schlebusch-Nord	12.218	284	295	420	633	256	376	436	3.119	3.281	3.118
Steinbüchel	13.394	362	375	487	759	299	392	507	3.527	3.401	3.285
Lützenkirchen	10.472	307	298	455	693	236	325	437	2.962	2.829	1.930
Alkenrath	3.595	104	97	131	215	94	108	122	793	790	1.141
insgesamt	142.955	4.070	4.037	5.360	8.520	3.209	4.476	5.997	38.554	36.255	32.477
Quelle: Bürgerbüro											

Tabelle 1/7: Ausländer nach Altersgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Ausländer										
	insgesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 45	45 - 65	
Wiesdorf-West	2.381	24	55	118	143	36	61	151	937	645	211
Wiesdorf-Ost	1.353	14	16	69	91	31	38	96	591	290	117
Manfort	1.327	21	24	77	100	29	50	96	528	310	92
Rheindorf	2.027	37	37	150	184	57	57	121	836	429	119
Hitdorf	455	6	2	15	16	15	13	13	201	138	36
Opladen	3.372	54	62	150	240	66	120	231	1316	787	346
Küppersteg	1.086	10	20	51	50	21	39	82	431	288	94
Bürrig	700	5	4	31	49	22	20	44	280	197	48
Quettingen	1.420	13	19	53	90	37	48	95	617	339	109
Bergisch Neukirchen	336	5	6	13	13	2	11	20	163	87	16
Waldsiedlung	141	3	1	5	4	3	3	9	66	30	17
Schlebusch-Süd	978	10	9	39	52	16	27	69	377	283	96
Schlebusch-Nord	805	9	19	27	35	11	15	33	370	213	73
Steinbüchel	1.358	14	28	78	120	39	52	87	536	317	87
Lützenkirchen	862	13	16	50	40	21	37	44	380	212	49
Alkenrath	507	12	10	30	49	17	21	27	201	119	21
insgesamt	19.108	250	328	956	1.276	423	612	1.218	7.830	4.684	1.531
Quelle: Bürgerbüro											

Tabelle 1/8: Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Bevölkerung								
	insgesamt	ledig		verheiratet		geschieden		verwitwet	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	9.290	2.155	1.668	2.109	2.027	338	411	104	478
Wiesdorf-Ost	9.208	1.940	1.628	2.120	2.114	325	364	138	579
Manfort	6.236	1.293	1.076	1.504	1.532	166	256	74	335
Rheindorf	16.435	3.276	2.715	4.081	4.058	427	558	234	1.086
Hitdorf	7.292	1.450	1.212	1.924	1.896	182	216	68	344
Opladen	23.022	4.707	4.186	5.140	5.122	744	995	323	1.805
Küppersteg	9.143	1.747	1.532	2.274	2.258	261	348	109	614
Bürrig	6.575	1.299	1.130	1.620	1.608	190	218	86	424
Quettingen	13.009	2.602	2.235	3.203	3.223	340	529	152	725
Bergisch Neukirchen	6.835	1.220	1.113	1.836	1.804	187	221	89	365
Waldsiedlung	3.171	574	519	852	853	67	98	32	176
Schlebusch-Süd	8.636	1.574	1.465	2.118	2.146	292	404	105	532
Schlebusch-Nord	13.023	2.379	2.138	3.281	3.283	366	468	171	937
Steinbüchel	14.752	2.765	2.364	3.917	3.877	377	480	182	790
Lützenkirchen	11.334	2.255	1.922	2.934	2.923	280	410	116	494
Alkenrath	4.102	715	625	1.024	1.043	101	140	73	381
insgesamt	162.063	31.951	27.528	39.937	39.767	4.643	6.116	2.056	10.065
Quelle: Bürgerbüro									

Tabelle 1/9: Deutsche nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Deutsche								
	insgesamt	ledig		verheiratet		geschieden		verwitwet	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	6.909	1.671	1.320	1.406	1.351	282	365	88	426
Wiesdorf-Ost	7.855	1.662	1.434	1.721	1.710	296	335	133	564
Manfort	4.909	1.038	880	1.121	1.142	138	218	70	302
Rheindorf	14.408	2.887	2.400	3.482	3.440	395	526	225	1.053
Hitdorf	6.837	1.363	1.165	1.787	1.761	170	199	65	327
Opladen	19.650	4.014	3.672	4.174	4.183	666	927	300	1.714
Küppersteg	8.057	1.540	1.397	1.910	1.946	236	330	104	594
Bürrig	5.875	1.167	1.007	1.426	1.408	173	201	82	411
Quettingen	11.589	2.358	2.037	2.785	2.765	312	495	144	693
Bergisch Neukirchen	6.499	1.157	1.074	1.719	1.711	174	215	88	361
Waldsiedlung	3.030	553	496	815	807	63	95	30	171
Schlebusch-Süd	7.658	1.424	1.314	1.838	1.850	266	367	94	505
Schlebusch-Nord	12.218	2.230	2.030	3.057	3.022	346	449	167	917
Steinbüchel	13.394	2.492	2.147	3.534	3.464	359	454	176	768
Lützenkirchen	10.472	2.084	1.816	2.681	2.646	259	391	111	484
Alkenrath	3.595	615	539	890	887	96	129	71	368
insgesamt	142.955	28.255	24.728	34.346	34.093	4.231	5.696	1.948	9.658
Quelle: Bürgerbüro									

Tabelle 1/10: Ausländer nach Familienstand, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Ausländer								
	insgesamt	ledig		verheiratet		geschieden		verwitwet	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	2.381	484	348	703	676	56	46	16	52
Wiesdorf-Ost	1.353	278	194	399	404	29	29	5	15
Manfort	1.327	255	196	383	390	28	38	4	33
Rheindorf	2.027	389	315	599	618	32	32	9	33
Hitdorf	455	87	47	137	135	12	17	3	17
Opladen	3.372	693	514	966	939	78	68	23	91
Küppersteg	1.086	207	135	364	312	25	18	5	20
Bürrig	700	132	123	194	200	17	17	4	13
Quettingen	1.420	244	198	418	458	28	34	8	32
Bergisch Neukirchen	336	63	39	117	93	13	6	1	4
Waldsiedlung	141	21	23	37	46	4	3	2	5
Schlebusch-Süd	978	150	151	280	296	26	37	11	27
Schlebusch-Nord	805	149	108	224	261	20	19	4	20
Steinbüchel	1.358	273	217	383	413	18	26	6	22
Lützenkirchen	862	171	106	253	277	21	19	5	10
Alkenrath	507	100	86	134	156	5	11	2	13
insgesamt	19.108	3.696	2.800	5.591	5.674	412	420	108	407
Quelle: Bürgerbüro									

Tabelle 1/11: Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Bevölkerung						
	insgesamt	römisch-katholisch		evangelisch		sonstige/ohne	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	9.290	1.562	1.778	724	918	2.420	1.888
Wiesdorf-Ost	9.208	1.500	1.818	888	1.231	2.135	1.636
Manfort	6.236	1.059	1.283	526	709	1.452	1.207
Rheindorf	16.435	3.248	3.882	1.689	2.136	3.081	2.399
Hitdorf	7.292	1.677	1.935	650	854	1.297	879
Opladen	23.022	3.901	4.913	2.185	3.207	4.828	3.988
Küppersteg	9.143	1.653	2.114	979	1.264	1.759	1.374
Bürrig	6.575	1.349	1.619	673	851	1.173	910
Quettingen	13.009	2.676	3.087	1.309	1.674	2.312	1.951
Bergisch Neukirchen	6.835	993	1.191	1.100	1.456	1.239	856
Waldsiedlung	3.171	582	689	384	548	559	409
Schlebusch-Süd	8.636	1.512	1.985	845	1.129	1.732	1.433
Schlebusch-Nord	13.023	2.473	3.128	1.435	1.946	2.289	1.752
Steinbüchel	14.752	2.777	3.419	1.525	1.990	2.939	2.102
Lützenkirchen	11.334	2.175	2.603	1.275	1.556	2.135	1.590
Alkenrath	4.102	701	947	407	610	805	632
insgesamt	162.063	29.838	36.391	16.594	22.079	32.155	25.006
Quelle: Bürgerbüro							

Tabelle 1/12: Deutsche nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Deutsche						
	insgesamt	römisch-katholisch		evangelisch		sonstige/ohne	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	6.909	1.233	1.458	715	901	1.499	1.103
Wiesdorf-Ost	7.855	1.355	1.672	881	1.216	1.576	1.155
Manfort	4.909	916	1.098	522	701	929	743
Rheindorf	14.408	3.065	3.656	1.676	2.108	2.248	1.655
Hitdorf	6.837	1.591	1.843	650	846	1.144	763
Opladen	19.650	3.509	4.530	2.173	3.195	3.472	2.771
Küppersteg	8.057	1.473	1.963	974	1.253	1.343	1.051
Bürrig	5.875	1.259	1.489	670	843	919	695
Quettingen	11.589	2.486	2.866	1.301	1.659	1.812	1.465
Bergisch Neukirchen	6.499	945	1.156	1.093	1.448	1.100	757
Waldsiedlung	3.030	565	663	382	544	514	362
Schlebusch-Süd	7.658	1.371	1.819	839	1.120	1.412	1.097
Schlebusch-Nord	12.218	2.353	2.997	1.429	1.931	2.018	1.490
Steinbüchel	13.394	2.628	3.252	1.509	1.978	2.424	1.603
Lützenkirchen	10.472	2.073	2.481	1.269	1.543	1.793	1.313
Alkenrath	3.595	654	889	404	607	614	427
insgesamt	142.955	27.476	33.832	16.487	21.893	24.817	18.450
Quelle: Bürgerbüro							

Tabelle 1/13: Ausländer nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Ausländer						
	insgesamt	römisch-katholisch		evangelisch		sonstige/ohne	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Wiesdorf-West	2.381	329	320	9	17	921	785
Wiesdorf-Ost	1.353	145	146	7	15	559	481
Manfort	1.327	143	185	4	8	523	464
Rheindorf	2.027	183	226	13	28	833	744
Hitdorf	455	86	92	-	8	153	116
Opladen	3.372	392	383	12	12	1.356	1.217
Küppersteg	1.086	180	151	5	11	416	323
Bürrig	700	90	130	3	8	254	215
Quettingen	1.420	190	221	8	15	500	486
Bergisch Neukirchen	336	48	35	7	8	139	99
Waldsiedlung	141	17	26	2	4	45	47
Schlebusch-Süd	978	141	166	6	9	320	336
Schlebusch-Nord	805	120	131	6	15	271	262
Steinbüchel	1.358	149	167	16	12	515	499
Lützenkirchen	862	102	122	6	13	342	277
Alkenrath	507	47	58	3	3	191	205
insgesamt	19.108	2.362	2.559	107	186	7.338	6.556
Quelle: Bürgerbüro							

Tabelle 1/14: Ausländer nach Nationalität 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Ausländer							
	insgesamt	Türkei	Italien	Griechen- land	Serbien u. Montenegro*)	Maze- donien**)	Kroatien**)	sonstige
1995	19.152	4.665	2.878	1.601	4.723	.	.	5.285
1996	19.597	4.792	2.898	1.592	1.692	1.284	756	6.583
1997	19.553	4.952	2.930	1.573	1.498	1.384	818	6.398
1998	19.496	4.887	2.913	1.588	1.469	1.431	819	6.389
1999	19.553	4.699	2.888	1.603	1.411	1.520	827	6.605
2000	19.328	4.554	2.896	1.568	1.227	1.576	831	6.676
2001	19.189	4.444	2.852	1.563	1.183	1.644	805	6.760
2002	19.495	4.408	2.788	1.519	1.210	1.686	831	7.053
2003	19.294	4.336	2.678	1.486	1.150	1.718	832	7.094
2004	19.255	4.264	2.635	1.436	1.136	1.753	835	7.196
2005	19.108	4.238	2.524	1.362	1.116	1.745	831	7.292

Quelle: Bürgerbüro

*) 1995: einschließlich Bosnien, Kroatien, Mazedonien und Slowenien.

1996 bis 2002: Bundesrepublik Jugoslawien.

Ab 2003: Serbien und Montenegro.

**) 1995: in den Zahlen für Serbien und Montenegro enthalten.

Tabelle 1/15: Ausländer nach Herkunftsland und Geschlecht am 31.12.2005

Herkunftsland	Ausländer		Herkunftsland	Ausländer	
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	darunter männlich
Türkei	4.238	2.201	Indien	71	43
Italien	2.524	1.464	Iran	67	39
Mazedonien*)	1.745	972	Togo	64	35
Griechenland	1.362	718	Korea, Rep.	60	27
Serbien und Montenegro**)	1.116	571	Slowenien	54	28
Polen	993	430	Angola	50	23
ehemalige UdSSR***)	970	408	Pakistan	46	26
Kroatien	831	423	Schweiz	44	14
Bosnien und Herzegowina	546	290	Tschech. Republik	43	13
Marokko	425	244	Afghanistan	42	18
Portugal	346	164	Vietnam	41	24
Niederlande	304	149	Äthiopien	36	16
Spanien	258	126	Libanon	31	18
Österreich	225	131	Philippinen	28	5
Sri Lanka	214	96	Syrien	27	18
D. R. Kongo****)	192	91	Slowakei	27	13
Vereinigtes Königreich	188	109	Bulgarien	27	7
Frankreich	164	79	Peru	27	5
Irak	160	101	Ghana	26	9
Ungarn	148	124	Kanada	26	8
Thailand	140	14	Japan	25	8
Rumänien	117	25	Kenia	24	9
Tunesien	98	62	Indonesien	22	6
USA	91	46	Kolumbien	21	9
China	88	50	sonstige*****)	384	170
Belgien	87	47	staatenlos	27	16
Brasilien	74	17	ungeklärt	51	28
Nigeria	73	20	insgesamt	19.108	9.807

Quelle: Bürgerbüro

*) ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien.

**) ehemalige Bundesrepublik Jugoslawien.

***) Armenien, Aserbaidshan, Belarus, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Lettland, Litauen, Rep. Moldau, Russ. Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan.

****) ehemaliges Zaire.

*****) Nationalitäten mit jeweils höchstens 20 Personen.

Tabelle 1/16: Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Geschlecht 1995 bis 2005

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsbilanz		Umzüge	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1995	7.184	4.015	6.610	3.759	+ 574	+ 256	11.360	5.757
1996	7.275	3.936	6.444	3.648	+ 831	+ 288	11.971	5.953
1997	6.700	3.674	7.109	3.946	- 409	- 272	12.613	6.212
1998	6.916	3.858	7.202	3.971	- 286	- 113	12.720	6.315
1999	6.726	3.587	6.622	3.652	+ 104	- 65	12.449	6.208
2000	7.401	3.939	6.682	3.621	+ 719	+ 318	11.487	5.675
2001	7.277	3.990	6.812	3.803	+ 465	+ 187	11.724	5.793
2002	7.023	3.742	6.607	3.618	+ 416	+ 124	11.242	5.648
2003	7.027	3.857	6.934	3.912	+ 93	- 55	11.317	5.683
2004	7.391	4.044	6.646	3.769	+ 745	+ 275	11.649	5.719
2005	7.027	3.807	6.889	3.809	+ 138	- 2	11.919	5.759

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/17: Wanderungsbewegungen der Deutschen nach Wanderungsart und Geschlecht 1995 bis 2005

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsbilanz		Umzüge	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1995	4.726	2.439	4.815	2.539	- 89	- 100	9.159	4.505
1996	4.964	2.547	4.588	2.407	+ 376	+ 140	9.820	4.769
1997	4.615	2.412	5.070	2.635	- 455	- 223	10.350	4.981
1998	4.574	2.391	5.015	2.596	- 441	- 205	10.302	4.984
1999	4.476	2.321	4.812	2.517	- 336	- 196	10.019	4.924
2000	5.034	2.590	4.766	2.490	+ 268	+ 100	9.442	4.555
2001	4.947	2.606	4.873	2.551	+ 74	+ 55	9.514	4.614
2002	4.553	2.292	4.848	2.499	- 295	- 207	9.109	4.487
2003	4.776	2.465	5.010	2.641	- 234	- 176	9.445	4.664
2004	5.025	2.582	4.686	2.460	+ 339	+ 122	9.610	4.636
2005	4.860	2.483	5.013	2.591	- 153	- 108	9.816	4.661

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/18: Wanderungsbewegungen der Ausländer nach Wanderungsart und Geschlecht 1995 bis 2005

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsbilanz		Umzüge	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1995	2.458	1.576	1.795	1.220	+ 663	+ 356	2.201	1.252
1996	2.311	1.389	1.856	1.241	+ 455	+ 148	2.151	1.184
1997	2.085	1.262	2.039	1.311	+ 46	- 49	2.263	1.231
1998	2.342	1.467	2.187	1.375	+ 155	+ 92	2.418	1.331
1999	2.250	1.266	1.810	1.135	+ 440	+ 131	2.430	1.284
2000	2.367	1.349	1.916	1.131	+ 451	+ 218	2.045	1.120
2001	2.330	1.384	1.939	1.252	+ 391	+ 132	2.210	1.179
2002	2.470	1.450	1.759	1.119	+ 711	+ 331	2.133	1.161
2003	2.251	1.392	1.924	1.271	+ 327	+ 121	1.872	1.019
2004	2.366	1.462	1.960	1.309	+ 406	+ 153	2.039	1.083
2005	2.167	1.324	1.876	1.218	+ 291	+ 106	2.103	1.098

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/19: Wanderungsbewegungen der Bevölkerung nach Wanderungsart und Statistischen Bezirken 2005

Statistischer Bezirk	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsbilanz	Umzüge
Wiesdorf-West	1.164	1.213	- 49	289
Wiesdorf-Ost	860	898	- 38	255
Manfort	747	750	- 3	148
Rheindorf	1.183	1.086	+ 97	733
Hitdorf	523	470	+ 53	186
Opladen	2.081	2.051	+ 30	1.139
Küppersteg	836	825	+ 11	187
Bürrig	551	566	- 15	149
Quettingen	999	1.129	- 130	346
Berg. Neukirchen	432	520	- 88	119
Waldsiedlung	285	235	+ 50	21
Schlebusch-Süd	760	703	+ 57	170
Schlebusch-Nord	1.235	1.083	+ 152	319
Steinbüchel	1.214	1.159	+ 55	294
Lützenkirchen	964	1.073	- 109	317
Alkenrath	358	293	+ 65	82

Quelle: Bürgerbüro

Zuzüge: Personen, die von anderen Statistischen Bezirken oder von außerhalb zugezogen sind.

Fortzüge: Personen, die in andere Statistische Bezirke oder nach außerhalb fortgezogen sind.

Umzüge: Personen, die innerhalb des Statistischen Bezirkes umgezogen sind.

Tabelle 1/20: Zuzüge nach Leverkusen - ausgewählte Herkunftsgebiete 2000 bis 2005

Herkunftsgebiet	Zuzüge (Personen)					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Köln	1.016	907	989	1.073	1.054	1.011
Bergisch Gladbach	222	189	245	228	237	191
Burscheid	251	231	260	285	334	300
Leichlingen	275	247	209	262	265	219
Odenthal	147	123	118	96	82	120
übr. Rhein.-Berg. Kreis	106	117	99	142	113	150
übr. Reg.-Bez. Köln	497	495	542	608	557	510
Monheim	136	195	137	142	173	189
Langenfeld	262	255	221	208	231	213
übr. Reg.-Bez. Düsseldorf	679	603	571	617	649	643
übr. Nordrhein-Westfalen	666	658	513	377	498	618
nördliche Bundesländer	226	236	238	229	212	239
südliche Bundesländer	589	560	562	588	600	538
östliche Bundesländer	323	323	401	329	279	259
Ausland						1.253
unbekannt	2.006	2.138	1.918	1.843	2.107	574
insgesamt	7.401	7.277	7.023	7.027	7.391	7.027
Quelle: Bürgerbüro						
Zu den nördlichen Bundesländern zählen Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen, zu den östlichen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen, zu den südlichen Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Baden-Württemberg und Bayern.						

Tabelle 1/21: Fortzüge aus Leverkusen - ausgewählte Zielgebiete 2000 bis 2005

Zielgebiet	Fortzüge (Personen)					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Köln	844	705	741	756	718	882
Bergisch Gladbach	212	197	166	190	195	207
Burscheid	391	372	321	382	309	348
Leichlingen	333	326	316	291	302	308
Odenthal	169	188	126	137	134	119
übr. Rhein.-Berg. Kreis	157	116	129	151	134	128
übr. Reg.-Bez. Köln	577	627	666	685	576	457
Monheim	98	143	134	191	134	152
Langenfeld	246	180	232	265	183	195
übr. Reg.-Bez. Düsseldorf	602	708	654	659	572	686
übr. Nordrhein-Westfalen	169	210	212	223	224	385
nördliche Bundesländer	228	222	240	241	165	207
südliche Bundesländer	594	707	656	636	585	630
östliche Bundesländer	155	224	179	211	170	206
Ausland						1.015
unbekannt	1.907	1.887	1.835	1.916	2.245	964
insgesamt	6.682	6.812	6.607	6.934	6.646	6.889
Quelle: Bürgerbüro						
Zu den nördlichen Bundesländern zählen Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen, zu den östlichen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen, zu den südlichen Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Baden-Württemberg und Bayern.						

Tabelle 1/22: Wanderungssaldo zu ausgewählten Ziel-/Herkunftsgebieten 2000 bis 2005

Ziel-/Herkunftsgebiet	Wanderungssaldo (Personen)					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Köln	+ 172	+ 202	+ 248	+ 317	+ 336	+ 129
Bergisch Gladbach	+ 10	- 8	+ 79	+ 38	+ 42	- 16
Burscheid	- 140	- 141	- 61	- 97	+ 25	- 48
Leichlingen	- 58	- 79	- 107	- 29	- 37	- 89
Odenthal	- 22	- 65	- 8	- 41	- 52	+ 1
übr. Rhein.-Berg. Kreis	- 51	+ 1	- 30	- 9	- 21	+ 22
übr. Reg.-Bez. Köln	- 80	- 132	- 124	- 77	- 19	+ 53
Monheim	+ 38	+ 52	+ 3	- 49	+ 39	+ 37
Langenfeld	+ 16	+ 75	- 11	- 57	+ 48	+ 18
übr. Reg.-Bez. Düsseldorf	+ 77	- 105	- 83	- 42	+ 77	- 43
übr. Nordrhein-Westfalen	+ 497	+ 448	+ 301	+ 154	+ 274	+ 233
nördliche Bundesländer	- 2	+ 14	- 2	- 12	+ 47	+ 32
südliche Bundesländer	- 5	- 147	- 94	- 48	+ 15	- 92
östliche Bundesländer	+ 168	+ 99	+ 222	+ 118	+ 109	+ 53
Ausland						+ 238
unbekannt	+ 99	+ 251	+ 83	+ 73	+ 138	- 390
insgesamt	+ 719	+ 465	+ 416	+ 93	+ 745	+ 138
Quelle: Bürgerbüro						
Zu den nördlichen Bundesländern zählen Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen, zu den östlichen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen, zu den südlichen Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland, Baden-Württemberg und Bayern.						

Tabelle 1/23: Innerstädtische Umzugsmatrix 2005

Ziel	Herkunft (Personen)																
	Wiesdorf-West	Wiesdorf-Ost	Manfort	Rheindorf	Hitdorf	Opladen	Küppersteg	Bürrig	Quettingen	Berg. Neukirchen	Waldsiedlung	Schlebusch-Süd	Schlebusch-Nord	Steinbüchel	Lützenkirchen	Alkenrath	insgesamt
Wiesdorf-West	289	76	23	62	9	68	49	32	30	7	1	29	30	27	16	11	759
Wiesdorf-Ost	89	255	41	32	3	36	54	26	22	5	2	34	39	35	18	19	710
Manfort	50	42	148	24	8	32	29	23	27	4	2	33	30	33	9	15	509
Rheindorf	62	28	61	733	78	82	38	57	39	6	1	20	27	33	18	12	1.295
Hitdorf	3	8	10	58	186	33	7	11	12	13	4	2	-	15	14	-	376
Opladen	71	58	55	80	29	1.139	84	47	169	70	5	29	40	57	104	18	2.055
Küppersteg	54	62	34	38	9	75	187	59	39	-	6	24	35	22	33	6	683
Bürrig	46	35	15	54	8	65	49	149	21	7	2	13	16	26	14	7	527
Quettingen	22	29	37	27	8	205	40	14	346	6	2	6	40	55	101	12	950
Bergisch Neukirchen	4	10	8	9	2	45	11	9	18	119	-	4	7	11	14	1	272
Waldsiedlung	12	8	6	5	6	8	3	1	5	-	21	43	25	28	10	3	184
Schlebusch-Süd	27	39	38	32	3	19	21	14	23	4	25	170	95	39	14	16	579
Schlebusch-Nord	53	41	40	30	5	65	30	10	32	7	20	81	319	136	31	24	924
Steinbüchel	38	38	32	21	7	64	32	25	51	16	16	38	150	294	88	30	940
Lützenkirchen	18	18	24	14	6	118	23	10	132	15	2	7	42	71	317	7	824
Alkenrath	8	24	40	15	6	42	8	11	19	7	4	8	19	25	14	82	332
insgesamt	846	771	612	1.234	373	2.096	665	498	985	286	113	541	914	907	815	263	11.919
Quelle: Bürgerbüro																	

Tabelle 1/24: Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Bevölkerung 1995 bis 2005

Jahr	Geburten		Sterbefälle		natürliche Bevölkerungsbilanz		Eheschließungen
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	
1995	1.458	753	1.738	831	- 280	- 78	1.199
1996	1.517	764	1.710	787	- 193	- 23	1.176
1997	1.635	827	1.834	875	- 199	- 48	1.189
1998	1.500	793	1.725	811	- 225	- 18	1.179
1999	1.502	779	1.759	824	- 257	- 45	1.174
2000	1.414	740	1.655	786	- 241	- 46	1.186
2001	1.445	749	1.592	743	- 147	+ 6	1.133
2002	1.450	746	1.728	767	- 278	- 21	1.130
2003	1.442	737	1.715	810	- 273	- 73	1.115
2004	1.509	798	1.730	788	- 221	+ 10	1.071
2005	1.320	675	1.674	826	- 354	- 151	1.106

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten sind unabhängig vom Geburtsort des Kindes alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Sterbefällen sind unabhängig vom Sterbeort alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Eheschließungen sind unabhängig vom Ort der Eheschließung alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Die Zahlen enthalten sowohl Eheschließungen zwischen Deutschen und zwischen Ausländern als auch zwischen Ausländern und Deutschen; sie entsprechen deshalb nicht der Addition der jeweiligen Zahlen in den Tabellen 1/25 und 1/26.

Tabelle 1/25: Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Deutschen 1995 bis 2005

Jahr	Geburten		Sterbefälle		natürliche Bevölkerungsbilanz		Eheschließungen
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	
1995	1.214	629	1.690	801	- 476	- 172	861
1996	1.221	614	1.662	751	- 441	- 137	813
1997	1.326	674	1.779	841	- 453	- 167	797
1998	1.227	648	1.676	781	- 449	- 133	828
1999	1.261	642	1.696	782	- 435	- 140	855
2000	1.280	672	1.597	757	- 317	- 85	805
2001	1.311	687	1.547	713	- 236	- 26	721
2002	1.325	672	1.662	723	- 337	- 51	725
2003	1.298	666	1.658	777	- 360	- 111	729
2004	1.319	690	1.666	750	- 347	- 60	715
2005	1.181	604	1.612	787	- 431	- 183	757

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten sind unabhängig vom Geburtsort des Kindes alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Sterbefällen sind unabhängig vom Sterbeort alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Eheschließungen sind unabhängig vom Ort der Eheschließung alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Die Zahlen enthalten nur die Eheschließungen zwischen Deutschen, nicht zwischen Deutschen und Ausländern.

Tabelle 1/26: Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen der Ausländer 1995 bis 2005

Jahr	Geburten		Sterbefälle		natürliche Bevölkerungsbilanz		Eheschließungen
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	
1995	244	124	48	30	+ 196	+ 94	161
1996	296	150	48	36	+ 248	+ 114	200
1997	309	153	55	34	+ 254	+ 119	178
1998	273	145	49	30	+ 224	+ 115	158
1999	241	137	63	42	+ 178	+ 95	168
2000	134	68	58	29	+ 76	+ 39	164
2001	134	62	45	30	+ 89	+ 32	168
2002	125	74	66	44	+ 59	+ 30	165
2003	144	71	57	33	+ 87	+ 38	147
2004	190	108	64	38	+ 126	+ 70	136
2005	139	71	62	39	+ 77	+ 32	127

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten sind unabhängig vom Geburtsort des Kindes alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Sterbefällen sind unabhängig vom Sterbeort alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Bei den Eheschließungen sind unabhängig vom Ort der Eheschließung alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Die Zahlen enthalten nur die Eheschließungen zwischen Ausländern, nicht zwischen Ausländern und Deutschen.

Tabelle 1/27: Geburten nach Lebendgeburten und Totgeburten 1995 bis 2005

Jahr	Geburten					
	insgesamt		lebend		tot	
	insgesamt	darunter Deutsche	insgesamt	darunter Deutsche	insgesamt	darunter Deutsche
1995	1.462	1.215	1.458	1.214	4	1
1996	1.521	1.223	1.517	1.221	4	2
1997	1.639	1.329	1.635	1.326	4	3
1998	1.504	1.231	1.500	1.227	4	4
1999	1.505	1.262	1.502	1.261	3	1
2000	1.417	1.280	1.414	1.280	3	-
2001	1.446	1.312	1.445	1.311	1	1
2002	1.452	1.327	1.450	1.325	2	2
2003	1.443	1.299	1.442	1.298	1	1
2004	1.514	1.321	1.509	1.319	5	2
2005	1.325	1.185	1.320	1.181	5	4

Quelle: Bürgerbüro

Ausgewiesen sind alle Fälle, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/28: Geburten nach Geburtsort des Kindes und Wohnort der Mutter 1995 bis 2005

Jahr	Geburten					
	in Leverkusen			von Leverkusenern		
	insgesamt	L Leverkusener	Auswärtige	insgesamt	in Leverkusen	auswärts
1995	1.989	1.315	674	1.458	1.315	143
1996	2.083	1.368	715	1.517	1.368	149
1997	2.231	1.477	754	1.635	1.477	158
1998	2.027	1.347	680	1.500	1.347	153
1999	2.103	1.346	757	1.502	1.346	156
2000	1.875	1.258	617	1.414	1.258	156
2001	1.928	1.271	657	1.445	1.271	174
2002	1.947	1.265	682	1.450	1.265	185
2003	1.880	1.238	642	1.442	1.238	204
2004	1.908	1.323	585	1.509	1.323	186
2005	1.820	1.182	638	1.320	1.182	138

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Geburten der Leverkusener sind jeweils alle Fälle ausgewiesen, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/29: Sterbefälle nach Sterbeort und Wohnort des Verstorbenen 1995 bis 2005

Jahr	Sterbefälle					
	in Leverkusen			von Leverkusenern		
	insgesamt	Leverkusener	Auswärtige	insgesamt	in Leverkusen	auswärts
1995	1.801	1.490	311	1.738	1.490	248
1996	1.868	1.533	335	1.710	1.533	177
1997	2.020	1.661	359	1.834	1.661	173
1998	1.891	1.545	346	1.725	1.545	180
1999	1.881	1.549	332	1.759	1.549	210
2000	1.816	1.475	341	1.655	1.475	180
2001	1.743	1.411	332	1.592	1.411	181
2002	1.885	1.501	384	1.728	1.501	227
2003	1.831	1.488	343	1.715	1.488	227
2004	1.842	1.512	330	1.730	1.512	218
2005	1.861	1.473	388	1.674	1.473	201

Quelle: Bürgerbüro

Bei den Sterbefällen der Leverkusener sind jeweils alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/30: Sterbefälle nach Altersgruppen 1995 bis 2005

Jahr	Bevölkerung										
	ins- gesamt	von ... bis unter ... Jahre									65 Jahre und älter
		0 - 1	1 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 45	45 - 60	60 - 65	
1995	1.738	8	1	2	6	1	-	64	181	133	1.342
1996	1.710	4	2	3	2	1	-	48	158	135	1.357
1997	1.834	9	2	-	3	2	2	58	169	152	1.437
1998	1.725	9	2	2	3	-	2	39	154	140	1.374
1999	1.759	13	3	-	2	-	1	68	160	148	1.364
2000	1.655	8	2	-	-	-	5	40	114	132	1.354
2001	1.592	7	2	1	3	1	-	49	125	117	1.287
2002	1.728	6	4	2	3	-	1	51	127	122	1.412
2003	1.715	11	4	1	1	-	1	55	138	94	1.410
2004	1.730	6	3	3	3	-	-	43	111	118	1.443
2005	1.674	10	-	-	3	-	1	46	132	98	1.384

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Sterbeort sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/31: Sterbefälle nach Geschlecht und Religion 1995 bis 2005

Jahr	Sterbefälle					
	insgesamt	Geschlecht		Religion		
		männlich	weiblich	rk.	ev.	sonstige/ohne
1995	1.738	831	907	840	619	279
1996	1.710	787	923	826	627	257
1997	1.834	875	959	901	643	290
1998	1.725	811	914	843	617	265
1999	1.759	824	935	824	627	308
2000	1.655	786	869	813	535	307
2001	1.592	743	849	792	526	274
2002	1.728	767	961	803	592	333
2003	1.715	810	905	806	585	324
2004	1.730	788	942	820	616	294
2005	1.674	826	848	805	545	324

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Sterbeort sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/32: Sterbefälle nach Nationalität und Familienstand 1995 bis 2005

Jahr	Sterbefälle						
	insgesamt	Nationalität		Familienstand			
		deutsch	nichtdeutsch	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1995	1.738	1.690	48	127	774	743	94
1996	1.710	1.662	48	113	734	755	108
1997	1.834	1.779	55	149	853	717	115
1998	1.725	1.676	49	130	786	714	95
1999	1.759	1.696	63	150	770	727	112
2000	1.655	1.597	58	135	757	665	98
2001	1.592	1.547	45	121	707	672	92
2002	1.728	1.662	66	106	768	737	117
2003	1.715	1.658	57	128	758	717	112
2004	1.730	1.666	64	135	741	748	106
2005	1.674	1.612	62	137	727	695	115

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Sterbeort sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen der Verstorbene seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/33: Eheschließungen nach dem Wohnort der Ehepartner 1995 bis 2005

Jahr	Eheschließungen		
	insgesamt	Wohnort	
		beide in Leverkusen	einer in Leverkusen
1995	1.199	830	369
1996	1.176	804	372
1997	1.189	807	382
1998	1.179	767	412
1999	1.174	794	380
2000	1.186	776	410
2001	1.133	762	371
2002	1.130	717	413
2003	1.115	751	364
2004	1.071	754	317
2005	1.106	798	308

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/34: Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner 1995 bis 2005

Jahr	Eheschließungen						
	insgesamt	ev./ev.	rk./rk.	rk./ev.	ev./so.	rk./so.	so./so.
1995	1.199	103	269	205	129	195	298
1996	1.176	91	235	203	129	189	329
1997	1.189	74	254	192	135	211	323
1998	1.179	73	248	177	131	216	334
1999	1.174	71	220	204	149	221	309
2000	1.186	65	228	180	148	226	339
2001	1.133	49	210	149	165	222	338
2002	1.130	75	176	167	139	205	368
2003	1.115	57	188	156	150	207	357
2004	1.071	63	212	150	124	202	320
2005	1.106	61	177	173	154	199	342

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/35: Eheschließungen nach der Nationalität der Ehepartner 1995 bis 2005

Jahr	Eheschließungen			
	insgesamt	deutsch/deutsch	deutsch/nichtdeutsch	nichtdeutsch/ nichtdeutsch
1995	1.199	861	177	161
1996	1.176	813	163	200
1997	1.189	797	215	177
1998	1.179	828	193	158
1999	1.174	849	171	154
2000	1.186	805	217	164
2001	1.133	721	244	168
2002	1.130	725	241	164
2003	1.115	729	230	156
2004	1.071	715	220	136
2005	1.106	757	222	127

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige oder - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/36: Eheschließungen nach Altersgruppen und Geschlecht der Ehepartner 2005

Mann	Frau											insgesamt	
	0 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 26 Jahre	26 bis unter 31 Jahre	31 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 41 Jahre	41 bis unter 46 Jahre	46 bis unter 51 Jahre	51 bis unter 56 Jahre	56 bis unter 61 Jahre	61 bis unter 66 Jahre	66 bis 99 Jahre		
0 bis unter 21 Jahre	7	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	11
21 bis unter 26 Jahre	35	91	19	3	-	-	-	-	-	-	-	-	148
26 bis unter 31 Jahre	19	79	128	21	3	1	1	-	-	-	-	-	252
31 bis unter 36 Jahre	4	28	74	69	20	3	-	2	-	-	-	-	200
36 bis unter 41 Jahre	3	14	33	53	53	24	7	2	-	-	-	-	189
41 bis unter 46 Jahre	2	2	8	21	38	26	8	1	1	-	-	-	107
46 bis unter 51 Jahre	-	1	6	5	25	21	13	2	4	-	-	-	77
51 bis unter 56 Jahre	-	-	3	-	8	12	17	4	5	4	2	-	55
56 bis unter 61 Jahre	-	1	1	2	-	3	5	6	5	1	-	-	24
61 bis unter 66 Jahre	-	-	1	-	-	-	3	5	6	2	-	-	17
66 bis 99 Jahre	-	1	-	-	1	2	-	5	4	4	9	-	26
insgesamt	70	220	273	175	148	92	54	27	25	11	11	-	1.106

Quelle: Bürgerbüro

Unabhängig vom Ort der Eheschließung sind alle Fälle ausgewiesen, bei denen mindestens einer der Ehepartner seine alleinige - bei mehreren Wohnungen - seine Hauptwohnung in Leverkusen hatte.

Tabelle 1/37: Ehelösungen nach Art der Entscheidung 2000 bis 2005

Art der Entscheidung	Ehelösungen					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Scheidung vor einjähriger Trennung	-	2	2	4	1	11
Scheidung nach einjähriger Trennung	6	31	21	616	615	518
einverständliche Scheidung	425	535	505	-	-	-
Scheidung nach dreijähriger Trennung	5	19	35	48	65	37
Scheidung aufgrund anderer Vorschriften	1	1	1	-	-	-
Aufhebung der Ehe	-	-	-	-	-	-
Nichtigkeit der Ehe	-	-	-	-	-	-
insgesamt	437	588	564	668	681	566
Quelle: LDS NRW						
Ab 2003 wird bei einer Scheidung nach einjähriger Trennung auf eine Unterscheidung nach einer einverständlichen und nicht einverständlichen Scheidung verzichtet. Demnach werden alle Scheidungen nach einjähriger Trennung zusammengefasst.						

Tabelle 1/38: Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe 1995 bis 2005

Jahr	Ehescheidungen											
	ins- gesamt	Dauer der Ehe										
		von ... bis unter ... Jahre										25 Jahre und länger
		0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25		
1995	453	-	-	13	9	20	160	81	51	50	69	
1996	524	-	1	16	22	27	190	96	64	34	74	
1997	489	-	-	5	9	27	165	135	47	49	52	
1998	425	-	4	3	19	32	154	85	48	31	49	
1999	543	-	-	8	14	37	182	136	60	52	54	
2000	437	-	2	10	17	21	137	95	57	42	56	
2001	588	-	2	9	24	31	154	136	89	80	63	
2002	564	-	-	10	35	35	152	151	84	51	46	
2003	668	-	4	13	19	42	206	145	100	64	75	
2004	681	-	3	11	22	31	177	165	125	73	74	
2005	566	-	6	8	29	26	166	121	72	63	75	

Quelle: LDS NRW

Tabelle 1/39: Ehescheidungen nach der Zahl der Kinder 1995 bis 2005

Jahr	Ehescheidungen							Gesamt- zahl der Kinder
	ins- gesamt	Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder						
		0	1	2	3	4	5 u. mehr	
1995	453	214	137	82	19	1	-	362
1996	524	237	160	100	18	8	1	452
1997	489	211	159	99	20	-	-	417
1998	425	262	89	63	10	-	1	251
1999	543	275	148	90	23	7	-	425
2000	437	230	98	87	18	2	2	344
2001	588	440	87	47	12	2	-	225
2002	564	355	108	86	14	-	1	327
2003	668	450	107	84	20	6	1	368
2004	681	422	132	93	30	4	-	424
2005	566	363	115	67	18	2	1	320

Quelle: LDS NRW

Tabelle 1/40: Ehescheidungen nach Antragsteller und Nationalität 1995 bis 2005

Jahr	Ehescheidungen						
	insgesamt	Antragsteller			Nationalität		
		Mann	Frau	beide	deutsch/ deutsch	deutsch/ nichtdeutsch	nichtdeutsch/ nichtdeutsch
1995	453	140	241	72	432	19	2
1996	524	205	272	47	497	17	10
1997	489	173	274	42	460	19	10
1998	425	122	213	90	404	12	9
1999	543	202	274	67	500	27	16
2000	437	184	244	9	402	19	16
2001	588	261	309	18	539	31	18
2002	564	248	311	5	533	21	10
2003	668	292	376	-	640	22	6
2004	681	277	404	-	650	19	12
2005	566	232	333	1	534	19	13

Quelle: LDS NRW

Tabelle 1/41: Kirchenaustritte nach Religion und Geschlecht 1995 bis 2005

Jahr	Kirchenaustritte					
	insgesamt	Religion			Geschlecht	
		rk.	ev.	sonstige	männlich	weiblich
1995	1.332	698	632	2	829	503
1996	1.000	527	467	6	584	416
1997	965	530	432	3	533	432
1998	848	454	393	1	531	317
1999	883	522	360	1	518	365
2000	876	471	402	3	476	400
2001	741	420	315	6	378	363
2002	784	392	389	3	384	400
2003	916	461	452	3	475	441
2004	666	356	307	3	356	310
2005	611	351	256	4	306	305

Quelle: Bürgerbüro

Tabelle 1/42: Kirchenaustritte nach Familienstand und Altersgruppen 1995 bis 2005

Jahr	Kirchenaustritte						
	insgesamt	Familienstand			Altersgruppe (Jahre)		
		ledig	verheiratet	verwitwet/ geschieden	0 bis unter 18	18 bis unter 65	65 und älter
1995	1.332	570	609	153	16	1.310	6
1996	1.000	409	473	118	14	980	6
1997	965	408	440	117	6	955	4
1998	848	389	382	77	3	844	1
1999	883	401	400	82	12	864	7
2000	876	375	398	103	8	862	6
2001	741	312	314	115	9	722	10
2002	784	315	350	119	10	770	4
2003	916	366	424	126	11	884	21
2004	666	276	275	115	13	637	16
2005	611	248	241	122	9	592	10

Quelle: Bürgerbüro

2 Wirtschaft

Tabelle 2/1: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005

Jahr (Durchschnitt)	Erwerbstätige							
	insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	dar. Verarbeiten- des Gewerbe	insgesamt	Handel, Gewerbe u. Verkehr	Finanzie- rung, Ver- mietung u. Untern.- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
1995	81.100	300	42.600	.	38.200	.	.	.
1996	82.000	200	41.400	36.200	40.400	17.500	7.000	15.900
1997	83.500	300	39.700	34.700	43.500	20.500	7.100	15.900
1998	83.600	300	41.100	36.000	42.300	18.300	7.500	16.500
1999	83.300	300	39.600	34.700	42.300	18.100	8.200	17.200
2000	85.800	300	39.000	34.200	46.400	19.000	8.900	18.500
2001	86.300	300	37.900	33.200	48.100	19.400	9.500	19.200
2002	85.300	300	35.800	31.300	49.200	19.800	9.900	19.500
2003	83.200	300	34.100	29.900	48.700	19.200	10.000	19.500
2004	82.600	300	25.600	21.500	56.500	19.100	17.700	19.700
2005	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Ergebnis der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Angaben auf 100 gerundet).

Erwerbstätige: Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Einbezogen sind also auch Personen, die einer oder mehreren "geringfügigen Beschäftigungen" nachgehen. Erwerbstätige, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt.

Tabelle 2/2: Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2005

Jahr (Durchschnitt)	Arbeitnehmer							
	insgesamt	Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			insgesamt	dar. Verarbeiten- des Gewerbe	insgesamt	Handel, Gewerbe u. Verkehr	Finanzie- rung, Ver- mietung u. Untern.- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
1995	75.900	200	41.600	.	34.100	.	.	.
1996	76.800	200	40.300	35.900	36.300	15.500	6.100	14.700
1997	78.000	200	38.600	34.300	39.200	18.400	6.100	14.700
1998	78.100	200	40.000	35.700	36.600	16.200	6.500	15.200
1999	77.900	200	38.600	34.300	39.100	16.100	7.200	15.800
2000	80.200	200	38.000	33.900	42.000	17.000	7.900	17.100
2001	80.500	300	37.000	32.900	43.300	17.300	8.400	17.600
2002	79.500	300	34.800	31.000	44.400	17.700	8.700	18.000
2003	77.300	300	33.100	29.600	43.900	17.200	8.800	17.900
2004	76.400	300	24.600	21.100	51.500	17.100	16.300	18.100
2005	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Ergebnis der Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Angaben auf 100 gerundet).

Arbeitnehmer: Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Berufs- oder Zeitsoldaten, Wehr- oder Zivildienstleistende, Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben. Eingeschlossen sind auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter. Nicht berücksichtigt werden die Beschäftigten bei extritorialen Organisationen und Körperschaften.

Tabelle 2/3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und Geschlecht
1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	darunter männlich	Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1995	69.871	45.959	62.659	40.729	7.212	5.230
1996	69.279	45.704	62.200	40.541	7.079	5.163
1997	67.227	44.478	60.348	39.345	6.879	5.133
1998	66.300	43.714	59.506	38.689	6.794	5.025
1999	65.131	42.488	58.808	37.805	6.323	4.683
2000	66.281	42.802	59.968	38.218	6.313	4.584
2001	66.197	42.384	59.922	37.900	6.275	4.484
2002	65.488	41.466	59.414	37.214	6.074	4.252
2003	62.685p	39.426p	57.046p	35.458p	5.639p	3.968p
2004	60.829p	37.750p	55.426p	34.001p	5.403p	3.749p
2005	59.649p	37.017p	54.458p	33.227p	5.123p	3.561p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Durch die Umstellung der wirtschaftssystematischen Zuordnung (von WZ 73 auf WZ 93) ist die Vergleichbarkeit der Daten ab dem 30.06.1999 mit den Daten vor diesem Stichtag eingeschränkt.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht
1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	darunter männlich	Arbeiter		Angestellte	
			insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
1995	69.871	45.959	30.915	24.768	38.956	21.191
1996	69.279	45.704	19.959	24.293	39.320	21.411
1997	67.227	44.478	28.679	23.493	38.548	20.985
1998	66.300	43.714	28.067	22.988	38.233	20.726
1999	65.131	42.488	26.640	21.833	38.491	20.655
2000	66.281	42.802	26.159	21.380	40.122	21.422
2001	66.197	42.384	25.197	20.567	41.000	21.817
2002	65.488	41.466	24.434	19.703	41.054	21.763
2003	62.685p	39.426p	22.654p	18.460p	40.031p	20.966p
2004	60.829p	37.750p	21.398p	17.398p	39.431p	20.352p
2005	59.649p	36.815p	.	.	.	.

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Durch die Umstellung der wirtschaftssystematischen Zuordnung (von WZ 73 auf WZ 93) ist die Vergleichbarkeit der Daten ab dem 30.06.1999 mit den Daten vor diesem Stichtag eingeschränkt.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Nationalität und beruflicher Stellung
1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	darunter Arbeiter	Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	darunter Arbeiter	insgesamt	darunter Arbeiter
1995	69.871	30.915	62.659	25.253	7.212	5.662
1996	69.279	29.959	62.200	24.476	7.079	5.483
1997	67.227	28.679	60.348	23.509	6.879	5.170
1998	66.300	28.067	59.506	22.930	6.794	5.137
1999	65.131	26.640	58.808	21.920	6.323	4.720
2000	66.281	26.159	59.968	21.571	6.313	4.588
2001	66.197	25.197	59.922	20.854	6.275	4.343
2002	65.488	24.434	59.414	20.316	6.074	4.118
2003	62.685p	22.654p	57.046p	18.948p	5.639p	3.706p
2004	60.829p	21.398p	55.426p	17.945p	5.403p	3.453p
2005	59.649p	.	54.458p	.	5.148p	.

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Durch die Umstellung der wirtschaftssystematischen Zuordnung (von WZ 73 auf WZ 93) ist die Vergleichbarkeit der Daten ab dem 30.06.1999 mit den Daten vor diesem Stichtag eingeschränkt.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen 1999 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	ins- gesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Ver- arbeitendes Ge- werbe, Energie- und Wasser- versorgung	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- wesen, Vermiet., Dienstleist. überw. für Unternehmen	Öffentliche Verwal- tung u. ä.	sonstige Dienst- leistungen
1999	65.131	153	34.083	3.671	7.537	1.027	2.791	1.236	4.261	2.331	8.041
2000	66.281	161	33.862	3.542	7.712	1.154	2.912	1.307	4.595	2.294	8.742
2001	66.197	188	32.969	3.341	7.628	1.209	2.879	1.352	5.336	2.264	9.031
2002	65.488	184	30.840	3.154	7.604	1.542	3.660	1.329	5.556	2.238	9.381
2003	62.685p	166p	29.642p	2.728p	7.324p	1.467p	3.443p	1.179p	5.184p	1.911p	9.641p
2004	60.829p	190p	20.283p	2.368p	6.996p	1.528p	3.295p	1.197p	13.438p	2.231p	9.303p
2005	59.649p	193p	19.280p	2.387p	7.165p	1.542p	3.146p	1.199p	13.175p	2.054p	9.508p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Altersgruppen 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren				65 Jahre und älter
		0 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 65	
1995	69.871	1.713	15.715	35.999	16.181	263
1996	69.279	1.664	14.391	37.339	15.657	228
1997	67.227	1.531	13.309	37.241	14.928	218
1998	66.300	1.568	12.699	37.719	14.131	183
1999	65.131	.	.	.	.	.
2000	66.281	1.651	11.382	38.879	14.164	205
2001	66.197	1.696	11.043	39.095	14.143	220
2002	65.488	1.657	10.561	38.901	14.131	238
2003	62.685p	1.493p	9.844p	37.273p	13.851p	224p
2004	60.829p	1.319p	9.734p	35.689p	13.618p	211p
2005	59.649p	1.286p	9.574p	35.055p	13.562p	172p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Durch die Umstellung der wirtschaftssystematischen Zuordnung (von WZ 73 auf WZ 93) ist die Vergleichbarkeit der Daten ab dem 30.06.1999 mit den Daten vor diesem Stichtag eingeschränkt.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Tabelle 2/8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen nach Wirtschaftszweigen und beruflicher Stellung am 30.06.2005

Wirtschaftszweig (Wirtschaftsabteilung)	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	193p	160p	33p	155p	38p
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	19.280p	14.865p	4.415p	17.419p	1.859p
Baugewerbe	2.387p	2.124p	263p	2.068p	317p
Handel	7.165p	3.747p	3.418p	6.585p	571p
Gastgewerbe	1.542p	717p	825p	1.107p	433p
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3.146p	2.331p	815p	2.838p	308p
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.199p	486p	713p	1.164p	35p
Grundstückswesen, Vermietungen, Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	13.175p	9.294p	3.881p	12.287p	866p
Öffentliche Verwaltung u. ä.	2.054p	858p	1.196p	1.947p	105p
sonstige Dienstleistungen	9.508p	2.233p	7.275p	8.888p	616p
insgesamt	59.649p	38.815p	22.834p	54.458p	5.148p

Quelle: LDS NRW

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus fehlenden Angaben.

Tabelle 2/9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort Leverkusen, beschäftigte Ein- und Auspendler 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	Beschäftigte am Arbeitsort Leverkusen	beschäftigte Einwohner Leverkusens	Beschäftigte mit Arbeitsstelle am Wohnort Leverkusen	beschäftigte Einpendler nach Leverkusen	beschäftigte Auspendler aus Leverkusen	Pendlersaldo der Beschäftigten
1995	69.871	56.996	39.545	30.326	17.451	+ 12.875
1996	69.279	56.246	38.162	31.117	18.084	+ 13.033
1997	67.227	55.407	36.849	30.378	18.558	+ 11.820
1998	66.300	55.089	36.052	30.248	19.037	+ 11.211
1999	65.131	53.152	34.289	30.842	18.863	+ 11.979
2000	66.281	55.203	35.078	31.203	20.125	+ 11.078
2001	66.197	56.144	34.771	31.426	21.373	+ 10.053
2002	65.488	55.710	33.874	31.614	21.836	+ 9.778
2003	62.685p	54.053p	31.945p	30.740p	22.108p	+ 8.632p
2004	60.829p	52.972p	30.553p	30.276p	22.419p	+ 7.857p
2005	59.649p	52.460p	29.345p	30.304p	23.115p	+ 7.189p

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Seit dem 01.04.1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich sogenannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen bzw. zusätzlich einer geringfügig entlohnten Beschäftigung ("Nebentätigkeit") nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzfristige Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Durch die Umstellung der wirtschaftssystematischen Zuordnung (von WZ 73 auf WZ 93) ist die Vergleichbarkeit der Daten ab dem 30.06.1999 mit den Daten vor diesem Stichtag eingeschränkt.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Auspendler: Bis einschl. 2000 ohne Auspendler in die östlichen Bundesländer.

Tabelle 2/10: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ein- und Auspendler nach Ziel- und Herkunftsgebieten am 30.06.2005

Ziel-/Herkunftsgebiet	Einpendler	Auspendler	Saldo
Monheim	965p	1.250p	-285p
Langenfeld	1.687p	1.664p	+23p
Leichlingen	2.028p	706p	+1.322p
Burscheid	1.602p	1.204p	+398p
Odenthal	1.142p	111p	+1.031p
Bergisch Gladbach	2.156p	1.102p	+1.054p
Köln	7.481p	8.041p	-560p
übriger Kreis Mettmann	542p	618p	-76p
übriger Rheinisch-Bergischer Kreis	1.556p	423p	+1.133p
Düsseldorf	838p	1.962p	-1.124p
Solingen	657p	440p	+217p
Remscheid	200p	246p	-46p
Wuppertal	360p	397p	-37p
Bonn	269p	304p	-35p
Oberbergischer Kreis	545p	146p	+399p
Rhein-Sieg-Kreis	959p	294p	+665p
Rhein-Erft-Kreis	1.239p	589p	+650p
Rhein-Kreis Neuss	1.240p	739p	+501p
sonstige	4.838p	2.879p	+1.959p
insgesamt	30.304p	23.115p	+7.189p

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.

Erläuterungen siehe auch Tabelle 2/7.

Tabelle 2/11: Betriebe, Beschäftigte, Löhne, Gehälter und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe (Industrie und Handwerk)
1995 bis 2005

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Löhne	Gehälter	Umsatz
	am 31.12.		in 1.000 €		
1995	49	41.036	642.972	1.279.365	6.662.931
1996	46	39.521	668.092	1.176.093	6.886.297
1997	45	37.261		1.771.915	6.841.441
1998	47	35.436		1.636.377	6.701.972
1999	47	35.152		1.618.028	6.860.583
2000	48	34.255		1.730.336	8.245.017
2001	55	31.786		1.599.605	8.221.558
2002	54	28.547		1.474.444	8.146.554
2003	55	27.676		1.426.502	9.761.044
2004	51	18.620		977.900	8.364.407
2005	48	15.018		825.598	7.328.009

Quelle: LDS NW

Die Zahlen beziehen sich auf produzierende Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (ohne Baugewerbe und öffentliche Versorgungsbetriebe).

Bis 2002 lag der Statistik des Verarbeitenden Gewerbes die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)", zugrunde.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Löhne/Gehälter: Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Umsatz: Summe der Rechnungsbeträge (ohne Mehrwertsteuer).

Tabelle 2/12: Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	Betriebe	Beschäftigte	
		insgesamt	darunter Ausländer
1995	104	1.974	309
1996	99	1.846	320
1997	91	1.777	298
1998	109	1.795	290
1999	85	1.592	269
2000	72	1.409	240
2001	77	1.386	231
2002	95	1.330	215
2003	84	1.158	181
2004	76	970	160
2005	75	946	139

Quelle: LDS NRW

Zum Bauhauptgewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Bis 1995 erfolgte die Zuordnung der Betriebe nach der "Systematik der Wirtschaftszweige für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)".

Ab 1996 liegt der Statistik des Bauhauptgewerbes die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)", zugrunde. Aufgrund der Umstellung kam es zu Berichtskreisverschiebungen, so dass ein Vergleich der Zahlen ab 1996 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich ist.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Aufgrund des Statistikregistergesetzes (StatRegG) von 1998 konnten erstmals für das Berichtsjahr 2002 einige bis dahin nicht erfasste Betriebe in die Statistik einbezogen werden. Insofern ist die Vergleichbarkeit mit den Angaben für die Vorjahre eingeschränkt.

Tabelle 2/13: Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	Betriebe							
	insgesamt		mit ... Beschäftigten					
			1 - 19		20 - 49		50 und mehr	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
1995	104	1.974	76	465	17	506	11	1.003
1996	99	1.846	75	458	14	433	10	955
1997	91	1.777	67	426	14	431	10	920
1998	109	1.795	87	479	14	496	8	820
1999	85	1.592	63	357	15	497	7	738
2000	72	1.409	52	307	14	457	6	645
2001	77	1.386	56	363	15	502	6	521
2002	95	1.330	77	422	13	437	5	471
2003	84	1.158	68	379	11	358	5	421
2004	76	970	63	378	9	301	4	291
2005	75	946	63	363	9	322	3	261

Quelle: LDS NRW

Zum Bauhauptgewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu rechnen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Bis 1995 erfolgte die Zuordnung der Betriebe nach der "Systematik der Wirtschaftszweige für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)".

Ab 1996 liegt der Statistik des Bauhauptgewerbes die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)", zugrunde. Aufgrund der Umstellung kam es zu Berichtskreisverschiebungen, so dass ein Vergleich der Zahlen ab 1996 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich ist.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Aufgrund des Statistikregistergesetzes (StatRegG) von 1998 konnten erstmals für das Berichtsjahr 2002 einige bis dahin nicht erfasste Betriebe in die Statistik einbezogen werden. Insofern ist die Vergleichbarkeit mit den Angaben für die Vorjahre eingeschränkt.

Tabelle 2/14: Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	Betriebe	Beschäftigte	
		insgesamt	darunter Arbeiter
1995	31	1.702	1.543
1996	33	1.756	1.584
1997	46	1.885	1.658
1998	49	1.764	1.456
1999	41	1.657	1.361
2000	47	1.654	1.339
2001	39	1.531	1.255
2002	35	1.387	1.152
2003	33	1.131	900
2004	31	885	702
2005	32	963	750

Quelle: LDS NRW

Zum Ausbaugewerbe werden Unternehmen bzw. Betriebe gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen. Ausgewiesen werden handwerkliche und nichthandwerkliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes und des übrigen Produzierenden Gewerbes mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften. Darüber hinaus sind meldepflichtig Betriebe mit Schwerpunkt im Ausbaugewerbe, die mindestens 10 Personen beschäftigen, jedoch zu Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes gehören.

Bis 1995 erfolgte die Zuordnung der Betriebe nach der "Systematik der Wirtschaftszweige für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)".

Ab 1996 liegt der Statistik des Bauhauptgewerbes die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)", zugrunde. Aufgrund der Umstellung kam es zu Berichtskreisverschiebungen, so dass ein Vergleich der Zahlen ab 1996 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich ist.

Ab 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Die Zahlen ab 1997 sind mit den Zahlen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar, weil in den Zahlen ab 1997 die im Rahmen der Handwerkszählung 1995 erstmals ermittelten Betriebe berücksichtigt sind.

Tabelle 2/15: Arbeitslose nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1996 bis 2005

Jahr (jeweils Dezember)	Arbeitslose						
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1996	8.890	5.246	3.644	7.272	1.618	180	629
1997	8.665	5.078	3.587	7.015	1.650	201	590
1998	8.490	4.957	3.533	6.840	1.650	194	617
1999	8.102	4.777	3.325	6.429	1.673	178	640
2000	6.972	4.049	2.923	5.483	1.489	161	506
2001	7.252	4.258	2.994	5.729	1.523	188	631
2002	7.876	4.707	3.169	6.084	1.792	155	786
2003	7.886	4.664	3.222	6.116	1.770	73	731
2004	8.324	4.877	3.447	6.533	1.791	78	778
2005	10.634	5.553	5.081	8.034	2.600	274	1.002

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 2/16: Arbeitslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Alter 1996 bis 2005

Jahr (jeweils Dezember)	Arbeitslosenquote (in %)						
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1996	12,6	12,6	12,6	11,6	20,1	10,6	10,2
1997	12,4	12,4	12,4	11,3	20,3	12,2	10,2
1998	12,0	12,1	11,9	11,0	19,9	12,8	10,8
1999	11,4	11,7	11,0	10,3	20,0	10,9	10,9
2000	9,5	9,9	9,1	8,5	17,2	6,4	8,3
2001	9,9	10,6	9,1	9,0	18,9	6,6	10,5
2002	10,6	11,6	9,4	9,2	21,5	4,7	12,4
2003	10,6	11,6	9,5	9,3	21,2	2,3	11,1
2004	11,3	12,3	10,1	10,0	21,5	2,6	12,0
2005	14,6	14,2	15,0	12,4	31,7	10,5	15,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Bezugsbasis sind die abhängigen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

Tabelle 2/17: Arbeitslose nach Statistischen Bezirken im Dezember 2005

Statistischer Bezirk	Arbeitslose								
	insgesamt	darunter							Quote in %
		Frauen	Ausländer	Teilzeitbeschäftigte	unter 25 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslose	
Wiesdorf-West	918	373	337	111	120	93	105	354	20,7
Wiesdorf-Ost	662	313	178	109	89	70	96	258	16,0
Manfort	670	324	228	84	80	65	76	237	22,9
Rheindorf	1.313	665	317	233	156	120	150	517	18,5
Hitdorf	289	154	41	49	36	28	60	107	8,5
Opladen	1.604	720	453	196	188	148	200	614	15,4
Küppersteg	573	259	141	80	73	62	93	221	13,8
Bürrig	382	167	81	39	50	42	59	162	12,9
Quettingen	941	480	197	160	108	78	116	357	15,6
Berg. Neukirchen	240	117	30	45	19	16	45	90	7,8
Waldsiedlung	78	43	8	14	5	4	12	34	5,7
Schlebusch-Süd	524	253	127	63	78	66	80	199	13,3
Schlebusch-Nord	589	279	96	84	58	46	109	263	10,3
Steinbüchel	828	405	168	120	95	77	126	334	12,8
Lützenkirchen	685	341	101	101	86	65	112	256	12,9
Alkenrath	272	149	79	43	32	21	48	101	17,0
nicht zuzuordnen	66	39	18	14	3	1	10	26	x
insgesamt	10.634	5.081	2.600	1.545	1.276	1.002	1.497	4.130	14,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen Erwerbspersonen) vorliegen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die "erwerbsfähige" Bevölkerung (18 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 2/18: Anmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1996 bis 2005

Jahr	Gewerbeanmeldungen										
	ins-gesamt	Land- und Forstwirtschaft	Verarbeiten-des Gewerbe	Bau-gewerbe	Handel, Instand-haltung u. Reparatur von Kfz u. Gebrauchsg.	Gast-gewerbe	Verkehr und Nach-richtenüber-mittlung	Kredit- und Versiche-rungs-gewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw.	Erbringung von sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	übrige Wirtschafts-zweige
1996	1.234	16	42	115	413	113	76	55	288	101	15
1997	1.294	22	50	122	437	107	70	43	312	112	19
1998	1.372	25	73	95	435	129	86	50	338	112	29
1999	1.216	13	37	104	362	120	62	52	345	97	24
2000	1.251	14	50	98	344	121	68	69	349	114	24
2001	1.125	12	48	90	305	113	59	55	337	85	21
2002	1.214	15	46	83	360	117	54	52	343	130	14
2003	1.430	15	39	76	437	116	66	77	419	159	26
2004	1.510	16	63	138	419	129	84	69	380	185	27
2005	1.369	11	52	115	365	123	81	80	340	172	30

Quelle: LDS NRW

Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Tabelle 2/19: Abmeldungen von Gewerbebetrieben nach Wirtschaftszweigen 1996 bis 2005

Jahr	Gewerbeabmeldungen										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Verarbeiten- des Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Instand- haltung u. Reparatur von Kfz u. Gebrauchsg.	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richtenüber- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw.	Erbringung von sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	übrige Wirtschafts- zweige
1996	962	10	33	86	360	91	66	49	184	74	9
1997	1.081	14	60	101	397	107	62	50	193	89	8
1998	1.090	21	53	79	383	118	59	43	236	88	10
1999	1.081	12	37	116	370	116	78	34	234	69	15
2000	1.021	9	42	80	357	120	47	34	240	80	12
2001	1.026	12	43	85	319	109	63	52	250	80	13
2002	1.140	11	41	111	366	110	57	66	268	95	15
2003	1.147	13	43	72	344	125	63	72	268	126	21
2004	1.128	12	24	88	389	118	56	52	273	95	21
2005	1.240	10	50	90	397	119	87	65	282	122	18

Quelle: LDS NRW

Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Tabelle 2/20: Verbraucherpreisindex für NRW 1995 bis 2005 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000
 - Originalbasis 2000)

Jahr (jeweils Dezember)	1980 = 100	1985 = 100	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100
1995	149,1	123,6	112,6	100,5	94,1
1996	151,3	125,5	114,2	102,0	95,5
1997	154,3	127,9	116,5	104,0	97,3
1998	154,9	128,4	116,9	104,4	97,7
1999	157,1	130,3	118,6	105,9	99,1
2000	160,5	133,1	121,3	108,2	101,3
2001	162,7	134,9	123,0	109,7	102,7
2002	164,6	136,5	124,4	111,0	103,9
2003	166,5	138,1	125,8	112,3	105,1
2004	169,5	140,6	128,1	114,3	107,0
2005	173,2	143,6	130,9	116,8	109,3

Quelle: LDS NRW

Tabelle 2/21: Verbraucherpreisindex für Deutschland 1995 bis 2005 (Basis 1980, 1985, 1991, 1995 und 2000
 - Originalbasis 2000)

Jahr (jeweils Dezember)	1980 = 100	1985 = 100	1991 = 100	1995 = 100	2000 = 100
1995	.	.	115,2	100,4	94,3
1996	.	.	116,9	101,9	95,7
1997	.	.	119,2	103,9	97,6
1998	.	.	119,7	104,3	98,0
1999	.	.	121,0	105,5	99,1
2000	.	.	123,6	107,7	101,2
2001	.	.	125,6	109,4	102,8
2002	.	.	127,0	110,7	104,0
2003	.	.	128,4	111,9	105,1
2004	.	.	131,0	114,2	107,3
2005	.	.	133,9	116,7	109,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 2/22: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr 1995 bis 2005

Jahr	Gäste (Ankünfte)		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland
1995	59.735	14.070	128.128	36.686
1996	64.983	14.896	150.031	40.175
1997	73.112	17.767	160.300	44.747
1998	96.329	18.793	185.802	48.775
1999	112.017	23.578	215.306	56.889
2000	117.776	34.813	228.105	72.156
2001	110.303	29.612	226.745	61.821
2002	111.690	28.116	212.944	57.723
2003	108.816	30.254	186.851	55.797
2004	109.668	30.135	199.891	62.230
2005	121.665	32.144	209.326	65.097

Quelle: LDS NRW

Die Fremdenverkehrsstatistik umfasst alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten.

Tabelle 2/23: Ausländische Gäste in Beherbergungsstätten nach Herkunftsland 2000 bis 2005

Herkunftsland	Ausländische Gäste (Ankünfte)					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Belgien	1.738	2.048	1.330	1.348	973	947
Dänemark	1.350	843	1.279	1.050	841	855
Frankreich	2.107	2.183	2.204	3.126	2.503	2.506
Griechenland	306	207	207	325	325	375
Großbritannien	6.534	5.498	5.497	4.717	4.174	4.464
Republik Irland	74	63	53	106	178	150
Italien	2.011	2.031	2.033	1.881	1.768	2.030
Luxemburg	121	72	103	112	64	93
Niederlande	2.312	2.324	1.848	2.439	1.563	1.806
Portugal	269	293	173	217	259	125
Spanien	934	1.011	849	1.057	1.058	1.227
Norwegen	273	196	184	152	151	209
Schweden	457	295	445	567	398	431
Schweiz	1.220	1.243	1.336	973	1.028	1.109
übriges Europa	3.956	3.812	3.588	4.227	4.339	5.858
Afrika	332	251	213	426	201	230
Japan	641	452	649	403	488	422
übriges Asien	1.446	1.460	1.158	1.791	4.180	2.725
Australien	472	150	165	276	196	89
USA	4.004	3.018	2.658	2.662	2.690	2.209
Kanada	333	159	170	308	218	227
übriges Amerika	1.014	778	686	653	735	687
ohne Angabe	2.909	1.225	1.288	1.438	1.805	3.370
insgesamt	34.813	29.612	28.116	30.254	30.135	32.144
Quelle: LDS NRW						
Die Fremdenverkehrsstatistik umfasst alle Beherbergungsstätten mit neun und mehr Gästebetten.						

Tabelle 2/24: Insolvenzen 1999 bis 2005

Jahr	Beantragte Insolvenzverfahren							
	insgesamt	Unternehmensinsolvenzen (Regelinsolvenzen)			Verbraucherinsolvenzen			
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungs- plan ange- nommen
1999	41	34	9	25	7	3	4	-
2000	44	22	8	14	22	16	2	4
2001	58	35	15	20	23	15	3	5
2002	113	56	32	24	57	52	-	5
2003	242	82	59	23	160	175	-	3
2004	273	94	62	32	179	174	2	3
2005	324	67	44	23	257	252	2	3

Quelle: LDS NRW

Insolvenzverfahren: Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag und bei Vorliegen eines Eröffnungsgrundes, wie Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, beim Amtsgericht, in dessen Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz hat, eröffnet. Antragsberechtigt sind sowohl Gläubiger als auch Schuldner.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher und für Kleingewerbetreibende gilt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt außer für Verbraucher ab Ende 2001 nur noch für ehemalige Gewerbetreibende, deren Verhältnisse überschaubar sind (d. h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse) zur Anwendung.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

3 Verkehr

3/1: Straßen nach Klassifizierung 1995 bis 2005

Jahr (jeweils Dezember)	Straßen in m					
	insgesamt	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Gemeinde- straßen	sonstige Straßen
1995	464.391,93	25.045,00	45.534,00	12.505,00	355.078,01	26.229,92
1996	469.467,43	25.487,00	43.887,00	12.505,00	361.300,72	26.287,71
1997	471.806,63	25.629,00	44.412,00	12.066,00	363.411,92	26.287,71
1998	472.571,39	25.629,00	44.412,00	12.066,00	364.415,92	26.048,47
1999	473.871,20	25.629,00	44.412,00	12.066,00	365.556,63	26.207,57
2000	476.213,90	25.776,00	44.702,00	12.108,00	367.788,68	25.839,22
2001	475.415,37	25.776,00	44.702,00	12.108,00	366.578,13	26.251,24
2002	476.697,53	25.776,00	44.702,00	12.108,00	368.143,67	25.967,86
2003	478.578,18	25.776,00	44.702,00	12.108,00	370.225,29	25.766,89
2004	478.369,82	25.687,00	45.144,00	12.095,00	370.081,43	25.362,39
2005	477.898,33	25.687,00	45.301,00	12.095,00	369.334,94	25.480,39

Quelle: Fachbereich Tiefbau

Tabelle 3/2: Straßen und Wege nach Statistischen Bezirken im Dezember 2005

Statistischer Bezirk	Straßen in m			Wege in m		
	insgesamt	Straßen- hauptzüge	Straßen- nebenzüge	insgesamt	Geh- und Radwege	Wirtschafts- wege
Wiesdorf-West	31.442,96	27.191,08	4.251,88	3.648,37	3.443,37	205,00
Wiesdorf-Ost	26.624,12	23.315,17	3.308,95	3.503,33	3.168,33	335,00
Manfort	17.272,94	14.581,65	2.691,29	3.823,01	2.204,01	1.619,00
Rheindorf	33.899,27	31.103,73	2.795,54	19.321,36	9.928,36	9.393,00
Hitdorf	28.345,32	27.343,55	1.001,77	19.996,79	2.975,74	17.021,05
Opladen	58.525,35	52.956,35	5.569,00	11.703,04	2.709,04	8.994,00
Küppersteg	33.548,46	29.315,83	4.232,63	6.811,77	5.181,27	1.630,50
Bürrig	18.715,61	18.057,60	658,01	2.393,92	1.998,92	395,00
Quettingen	27.902,74	23.762,50	4.140,24	5.797,19	4.275,69	1.521,50
Bergisch Neukirchen	33.725,81	27.838,61	5.887,20	13.125,82	4.394,70	8.731,12
Waldsiedlung	12.366,55	12.086,29	280,26	641,43	641,43	-
Schlebusch-Süd	22.252,98	20.093,50	2.159,48	2.805,25	2.085,25	720,00
Schlebusch-Nord	39.040,96	35.834,66	3.206,30	12.657,00	9.060,00	3.597,00
Steinbüchel	53.224,26	46.848,29	6.375,97	34.904,72	12.901,62	22.003,10
Lützenkirchen	30.681,28	27.019,08	3.662,20	12.987,04	4.671,00	8.316,04
Alkenrath	10.329,75	8.355,05	1.974,70	4.812,35	2.801,75	2.010,60
insgesamt	477.898,33	425.702,94	52.195,42	158.932,39	72.440,48	86.491,91
Quelle: Fachbereich Tiefbau						

Tabelle 3/3: Kraftfahrzeugbestand 2000 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Kraftfahrzeuge					
	insgesamt	Pkw	Lkw	Kräder	Omnibusse	sonstige
2000	95.262	83.217	3.949	6.271	216	1.609
2001	96.762	84.312	4.018	6.583	230	1.619
2002	97.230	84.707	3.975	6.733	220	1.595
2003	97.798	85.250	3.979	6.797	222	1.550
2004	98.036	85.444	3.954	6.886	228	1.524
2005	98.473	85.853	3.852	6.935	230	1.603

Quelle: Fachbereich Straßenverkehr

Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

Tabelle 3/4: Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern nach Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Kraftfahrzeuge						Anhänger
	insgesamt	PKW	LKW	Krad	Bus	sonstige	
Wiesdorf-West	7.760	6.967	400	264	1	128	321
Wiesdorf-Ost	4.454	3.989	110	323	-	32	219
Manfort	3.510	2.960	221	236	9	84	213
Rheindorf	7.910	7.112	143	568	1	86	476
Hitdorf	5.775	5.050	201	437	3	84	390
Opladen	12.548	11.018	420	929	22	159	654
Küppersteg	6.009	4.927	504	435	4	139	566
Bürrig	4.267	3.578	291	341	-	57	271
Quettingen	8.559	6.982	656	495	183	243	627
Bergisch Neukirchen	5.028	4.304	167	437	-	120	425
Waldsiedlung	2.129	1.901	46	158	-	24	112
Schlebusch-Süd	4.914	4.339	167	366	1	41	270
Schlebusch-Nord	7.986	7.131	182	560	6	107	374
Steinbüchel	8.729	7.664	152	732	-	181	487
Lützenkirchen	7.034	6.226	172	537	-	99	437
Alkenrath	1.849	1.693	20	117	-	19	82
nicht zuzuordnen	12	12	-	-	-	-	-
insgesamt	98.473	85.853	3.852	6.935	230	1.603	5.924
Quelle: Fachbereich Straßenverkehr							
Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge.							

Tabelle 3/5: Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1995 bis 2005

Jahr	Straßenverkehrs- unfälle	dabei geschädigte Personen		
		insgesamt	Verletzte	Getötete
1995	4.244	721	714	7
1996	4.159	613	611	2
1997	4.267	622	620	2
1998	4.578	670	666	4
1999	4.864	637	632	5
2000	4.763	694	691	3
2001	4.946	597	592	5
2002	4.724	593	591	2
2003	4.557	545	542	3
2004	4.759	598	595	3
2005	4.885	646	645	1

Quelle: Der Polizeipräsident Leverkusen

Angegeben sind - unabhängig vom Ausmaß des Schadens - alle Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet Leverkusen, zu denen die Polizei herangezogen wurde, allerdings ohne Unfälle auf Autobahnen.

Tabelle 3/6: Schwere Straßenverkehrsunfälle und dabei geschädigte Personen 1995 bis 2005

Jahr	schwere Unfälle				dabei geschädigte Personen			
	insgesamt	mit Personenschaden	schwerwiegender Unfall mit Sachschaden	sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung	insgesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
1995	904	656	174	74	829	627	194	8
1996	846	606	192	48	807	612	191	4
1997	843	634	149	60	793	612	177	4
1998	880	639	192	49	813	644	164	5
1999	947	643	243	61	807	674	125	8
2000	895	643	201	51	777	640	131	6
2001	882	631	205	46	806	659	139	8
2002	809	580	189	40	728	599	125	4
2003	780	556	191	33	691	607	80	4
2004	841	582	220	39	710	606	101	3
2005	864	627	202	35	739	631	108	-

Quelle: LDS NRW

Angegeben sind alle schweren Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet (einschließlich der Unfälle auf Autobahnen). Zu den schweren Unfällen zählen alle Unfälle mit Personenschaden (Leichtverletzte, Schwerverletzte und Getötete) und mit schwerem Sachschaden (keine Verletzten, nur Sachschaden).

Unfälle mit nur Sachschaden:

bis 1994:

Unfälle, bei denen der Sachschaden bei einem der Geschädigten bei 3.000 DM und mehr (bis 1990) bzw. bei 4.000 DM und mehr (1991 bis 1994) lag.

ab 1995:

schwerwiegender Unfall mit Sachschaden = wenn ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht mehr fahrbereit); dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung = wenn ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und, falls Kfz beteiligt waren, diese alle noch fahrbereit waren.

Unfälle mit Personenschaden:

Getötete: Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert wurden (Verbleib über 24 Stunden).

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Tabelle 3/7: Fernseh- und Rundfunkteilnehmer 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12)	Fernseh- und Rundfunkteilnehmer									
	ins- gesamt	private						nichtprivate		
		ins- gesamt	gebührenpflichtig			gebühren- befreit	ins- gesamt	gebühren- pflichtig	gebühren- befreit	
			ins- gesamt	Hörfunk u. Fern- sehen	nur Hörfunk					nur Fern- sehen
1995	70.803	68.545	64.358	58.841	1.523	3.994	4.187	2.258	2.208	50
1996	71.216	68.892	64.537	58.709	1.527	4.301	4.355	2.324	2.249	75
1997	71.827	69.378	64.782	58.690	1.631	4.461	4.596	2.449	2.370	79
1998	71.837	69.343	64.712	58.598	1.622	4.492	4.631	2.494	2.410	84
1999	73.949	71.194	66.351	59.924	1.807	4.620	4.843	2.755	2.658	97
2000	74.720	71.857	67.054	60.527	1.855	4.672	4.803	2.863	2.760	103
2001	75.025	72.130	67.236	60.622	1.942	4.672	4.894	2.895	2.766	129
2002	75.942	72.983	68.080	61.300	2.007	4.773	4.903	2.959	2.858	101
2003	77.558	74.441	69.094	62.138	2.166	4.790	5.347	3.117	2.989	128
2004	78.072	74.812	69.030	62.009	2.296	4.725	5.782	3.260	3.125	135
2005	78.279	74.909	70.188	62.986	2.367	4.835	4.721	3.370	3.254	116

Quelle: Gebühreneinzugszentrale der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten Köln

Tabelle 3/8: Abfahrten/Ankünfte an den DB-Bahnhöfen 12.12.2004 bis 10.12.2005

Bahnhof	Abfahrten/Ankünfte					
	Richtung Köln			Richtung Düsseldorf/Wuppertal		
	RE	RB	S	RE	RB	S
Mitte	28	-	42	28	-	42
Bayerwerk	-	-	42	-	-	42
Küppersteg	-	-	42	-	-	42
Rheindorf	-	-	42	-	-	42
Opladen	14	28	-	14	28	-
Schlebusch	-	28	-	-	28	-

Quelle: Deutsche Bahn AG

RE = RegionalExpress, RB = Regionalbahn, S = S-Bahn

Die Bahnhöfe Mitte, Bayerwerk, Küppersteg und Rheindorf liegen an der DB-Strecke Köln - Düsseldorf, die Bahnhöfe Opladen und Schlebusch an der DB-Strecke Köln - Wuppertal.

Berücksichtigt sind alle Abfahrten/Ankünfte an Werktagen (außer samstags) in der Zeit von 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

4 Natur und Umwelt

Tabelle 4/1: Witterungsangaben (Temperatur, Niederschlag, Sonnenscheinstunden und mittlerer Luftdruck) 1995 bis 2005

Jahr	Temperatur (in ° C)			Niederschlag (in mm)	Sonnenschein (in Stunden)	mittlerer Luft- druck (in hpa)
	Maximum	Minimum	Durchschnitt			
1995	34,6	- 9,0	11,8	765,3	1.543,4	1.010,4
1996	32,3	- 10,5	10,0	584,6	1.546,2	1.010,3
1997	32,8	- 13,1	11,6	705,2	1.736,6	1.011,7
1998	33,0	- 8,5	11,5	858,7	.	1.009,6
1999	32,0	- 7,6	12,2	827,7	.	1.007,3
2000	35,0	- 6,0	12,4	930,6	.	1.008,8
2001	35,5	- 6,4	11,9	914,5	.	1.009,3
2002	37,0	- 5,9	12,4	944,2	.	1.008,8
2003	38,3	- 10,6	12,5	647,9	.	1.011,3
2004	32,8	- 5,0	11,7	811,3	.	1.011,5
2005	33,7	- 7,3	12,0	905,7	.	1.013,4

Quelle: Deutscher Wetterdienst - Wetteramt Essen, Station Leverkusen und Bayer AG

Tabelle 4/2: Witterungsangaben (Eistage, Frosttage, Sommertage, Tage mit Niederschlag, Tage mit Schnee und mittlere relative Luftfeuchte) 1995 bis 2005

Jahr	Eistage (Max. < 0° C)	Frosttage (Min. < 0° C)	Sommertage (Max. > 25° C)	Tage mit Niederschlag	Tage mit Schnee	mittlere relative Luftfeuchte (in %)
1995	8	31	51	175	3	72,8
1996	14	61	22	165	16	73,3
1997	11	27	35	168	1	73,8
1998	2	28	26	219	2	77,9
1999	-	19	49	200	10	74,2
2000	1	14	37	221	1	77,7
2001	-	35	52	212	10	71,3
2002	-	23	35	191	-	70,3
2003	6	40	85	151	5	68,5
2004	1	39	42	187	4	76,3
2005	2	40	58	202	17	74,7

Quelle: Deutscher Wetterdienst - Wetteramt Essen, Station Leverkusen und Bayer AG

Tabelle 4/3: Rheinwasserstand am Pegel Leverkusen (Stromkilometer 700,3) 1995 bis 2005

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1995	38,40	39,04	38,01	37,48	36,95	37,64	36,35	35,42	36,26	35,27	35,25	35,69
1996	35,75	35,28	35,08	34,97	35,49	35,72	35,82	35,28	34,84	35,16	36,60	36,96
1997	35,52	36,77	36,82	35,20	35,75	35,89	36,84	35,80	35,01	34,60	34,56	36,06
1998	36,80	34,91	35,84	36,32	35,58	35,39	35,04	34,58	35,79	36,39	38,78	36,73
1999	37,85	36,65	38,67	37,33	37,83	37,65	36,67	35,70	34,98	35,65	35,52	37,73
2000	36,85	38,14	37,67	36,55	36,29	36,25	36,43	36,26	35,72	35,90	36,59	36,48
2001	37,34	37,24	39,19	38,70	37,52	36,93	36,55	35,74	36,26	35,71	35,86	36,61
2002	37,02	38,55	38,42	36,02	36,82	36,26	35,90	36,11	35,71	36,51	39,00	37,52
2003	38,61	36,67	36,18	35,22	35,62	35,39	34,73	34,24	34,04	34,70	34,52	34,85
2004	36,97	36,29	35,36	35,44	35,85	35,98	35,38	34,87	35,02	35,18	35,63	35,22
2005	36,20	36,74	36,16	36,82	36,63	35,53	35,24	35,63	35,51	34,75	34,23	34,78

Quelle: Bayer AG

Angegeben sind die jeweiligen Monatsmittelwerte in Metern über NN (Normal-Null).

Tabelle 4/4: Immissionskonzentration 1995 bis 2005

Jahr	Schwefel-dioxid	Stickstoff-monoxid	Stickstoff-dioxid	Schweb-staub	Ozon	Feinstaub PM 10	Kohlen-monoxid	Feinstaub-Überschreitungstage
	in µg/cbm						in mg/cbm	
1995	12	42	45	41	.	.	1,0	.
1996	14	48	44	44	.	.	1,1	.
1997	12	50	47	40	.	.	0,7	.
1998	10	22	37	36	28	.	0,5	.
1999	7	20	36	34	31	.	0,3	.
2000	7	19	34	32	27	.	0,3	.
2001	7	25	35	30	29	.	0,3	.
2002	7	20	35	31	29	.	0,2	.
2003	.	21	37	.	34	.	x	.
2004	.	19	35	.	30	19	x	8
2005	.	17	35	.	30	21	x	2

Quelle: Landesumweltamt NRW

Angegeben sind die Jahresmittelwerte, gemessen an der Luftmess-Station Leverkusen.

Die Leverkusener Luftmessstation ist im April 1998 vom Standort Elsa-Brandström-Straße/Fridtjof-Nansen-Straße zum Standort Manforter Straße verlegt worden. Für das Jahr 1998 gibt es erstmalig eine vollständige Messreihe für Ozon.

Die hier für die Jahre bis 1998 dargestellten Jahresmittelwerte beziehen sich auf die Temperatur von 0° C. Für die Jahresmittelwerte ab 1999 der **gasförmigen** Stoffe gilt die Bezugstemperatur 20° C. Die Umstellung des Messsystems in 1999 auf die Bezugstemperatur hat auch zu etwas niedrigeren Werten (um den Faktor 0,93 gegebenüber der alten Vorgehensweise) geführt.

Der Feinstaub-Jahresmittelgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt 40µg/cbm (gem. 22. BImSchV und Richtlinie 1999/30/EG).

Der Feinstaub-Tagesmittelgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt 50 µg/cbm (gem. 22. BImSchV und Richtlinie 1999/30/EG). Dieser Tagesmittelgrenzwert darf höchstens 35 mal im Jahr überschritten werden.

5 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Tabelle 5/1: Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Geschlecht 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Beschäftigte (ohne Zivildienstleistende)									Zivil- dienst- leistende
	insgesamt		Beamte		Angestellte		Arbeiter		darunter Auszubil- dende	
	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich	ins- gesamt	darunter männlich		
1995	2.942	1.312	739	452	1.568	530	635	330	29	23
1996	2.889	1.271	707	422	1.565	523	617	326	32	26
1997	2.862	1.252	698	412	1.569	515	595	325	43	22
1998	2.914	1.287	708	422	1.606	530	600	335	64	26
1999	2.893	1.260	684	396	1.639	529	570	335	68	18
2000	2.951	1.266	681	391	1.688	533	582	342	78	16
2001	3.006	1.265	691	396	1.726	530	589	339	85	5
2002	2.997	1.250	692	395	1.731	527	574	328	64	9
2003	2.956	1.226	690	392	1.700	514	566	320	58	15
2004	2.937	1.220	691	390	1.687	519	559	311	67	14
2005	2.886	1.209	689	388	1.683	520	514	301	49	13

Quelle: Fachbereich Personal und Organisation

Einschließlich Sportpark Leverkusen (SPL).

Ohne JSL - Job-Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH, Suchthilfe GmbH, WFL - Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH.

Tabelle 5/2: Beschäftigte der Stadtverwaltung Leverkusen nach beruflicher Stellung und Arbeitszeit 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Beschäftigte (ohne Zivildienstleistende)									Zivil- dienst- leistende
	insgesamt		Beamte		Angestellte		Arbeiter		darunter Auszubil- dende	
	ins- gesamt	dar. Teil- zeitbesch.	ins- gesamt	dar. Teil- zeitbesch.	ins- gesamt	dar. Teil- zeitbesch.	ins- gesamt	dar. Teil- zeitbesch.		
1995	2.942	755	739	76	1.568	400	635	279	29	23
1996	2.889	755	707	88	1.565	407	617	260	32	26
1997	2.862	751	698	93	1.569	424	595	234	43	22
1998	2.914	788	708	98	1.606	464	600	226	64	26
1999	2.893	816	684	104	1.639	506	570	206	68	18
2000	2.951	863	681	107	1.688	550	582	206	78	16
2001	3.006	909	691	111	1.726	595	589	203	85	5
2002	2.997	911	692	118	1.731	590	574	203	64	9
2003	2.956	939	690	130	1.700	619	566	190	58	15
2004	2.937	959	691	138	1.687	631	559	190	67	14
2005	2.886	938	689	134	1.683	638	514	166	49	13

Quelle: Fachbereich Personal und Organisation

Einschließlich Sportpark Leverkusen (SPL).

Ohne JSL - Job-Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH, Suchthilfe GmbH, WFL - Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH.

Tabelle 5/3: Müllanlieferungen zum Müllheizkraftwerk Leverkusen 2005

Stadt/Gemeinde	Müllaufkommen (in Tonnen)		
	insgesamt	Kommunale Abfälle	Abfälle aus Gewerbebetrieben/sonstige Anlieferungen
Leverkusen	50.547	39.469	11.078
Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)			
Bergisch Gladbach	14.580	14.337	243
Burscheid	4.186	3.793	393
Kürten	2.363	2.362	1
Leichlingen	3.785	3.602	183
Odenthal	2.976	2.939	37
Wermelskirchen	5.187	4.988	199
BAV/Leppe	46.803	39.897	6.906
BAV (sonstige)	9.219	9.219	-
Bochum	24.119	24.119	-
Kleinanlieferer (PKW)	229	-	229
sonstige Gemeinden	73.386	-	73.386
insgesamt	237.380	144.725	92.655
aussortierte Stoffe	-	-	-
entsorgte Abfallmenge	237.380	144.725	92.655
Quelle: AVEA GmbH & Co KG			
Kommunale Abfälle: durch die jeweilige Müllabfuhr angelieferter Hausmüll und sonstiger Müll (z. B. von städt. Fachbereichen). Die Menge der Kleinanlieferungen ist geschätzt.			

Tabelle 5/4: Müllaufkommen nach Abfallarten 2000 bis 2005

Abfallart	Müllaufkommen (in Tonnen)					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Hausmüll	34.657	34.426	34.484	33.613	34.084	34.123
Sperrmüll	8.474	8.428	7.025	7.318	7.440	4.406
Straßenkehricht	46	19	3	18	-	3
wilder Müll	161	156	257	299	375	350
Papierkorbabfälle	113	204	282	331	351	392
Garten- u. Parkabfälle	-	-	-	-	-	-
Friedhofsabfälle	249	226	230	214	195	195
Gewerbemüll	8.806	7.673	7.296	7.320	-	-
sonstige	1.678	1.812	2.048	1.818	10.173	11.078
insgesamt	54.184	52.944	51.625	50.931	52.618	50.547
Quelle: AVEA GmbH & Co KG						

Tabelle 5/5: Feuerwehr - Personal und Fahrzeuge 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Personal					Fahrzeuge			
	insgesamt	Berufs- feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr		Werk- feuer- wehren	insgesamt	Berufs- feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr	Werk- feuer- wehren
			insgesamt	darunter Jugend					
1995	683	166	293	60	224	148	51	27	70
1996	689	160	309	72	220	147	51	29	67
1997	715	151	351	92	213	154	58	37	59
1998	701	160	249	92	200	154	58	37	59
1999	718	153	363	103	202	155	58	37	60
2000	691	150	348	100	193	162	61	35	66
2001	682	156	340	82	186	166	62	42	62
2002	664	162	318	78	184	168	63	46	59
2003	674	161	361	90	152	160	65	45	50
2004	688	160	371	97	157	154	64	39	51
2005	619	153	374	92	159	158	65	40	53

Quelle: Fachbereich Feuerwehr

Werkfeuerwehren:

Bayer AG und Dynamit Nobel AG.

Personal der freiwilligen Feuerwehr:

1995 zwei Jugendfeuerwehrabteilungen.

1996 bis 1999 drei Jugendfeuerwehrabteilungen.

Ab 2000 vier Jugendfeuerwehrabteilungen.

Fahrzeuge:

Einsatzleitwagen, Löschfahrzeuge, Hubrettungsfahrzeuge, Rüst-, Geräte- und Schlauchwagen, Feuerwehranhänger, Krankentransport- und Rettungswagen, sonstige Fahrzeuge.

Tabelle 5/6: Feuerwehr - Feuerwehreinsätze 1995 bis 2005

Jahr	Einsätze										
	ins- gesamt	Brände und Explosionen				Fehlalar- mierun- gen	Technische Hilfeleistungen				
		ins- gesamt	Groß- brände	Mittel- brände	Klein- brände		ins- gesamt	Menschen in Notlage	Tiere in Notlage	GSG/ Umwelt- einsätze	sonstige
1995	1.484	304	4	24	276	377	803	162	184	196	261
1996	1.411	353	7	20	326	363	695	200	182	216	97
1997	1.512	256	8	12	236	470	786	244	147	204	191
1998	1.455	242	5	13	224	419	794	250	149	205	190
1999	1.500	328	10	12	306	382	790	265	173	233	119
2000	1.448	274	3	17	254	399	775	277	133	191	174
2001	1.601	325	18	31	276	379	897	141	89	149	518
2002	1.530	309	11	20	278	416	805	228	113	167	297
2003	1.445	313	6	14	293	317	815	361	190	140	124
2004	1.371	242	-	15	227	315	814	310	168	106	230
2005	1.478	189	-	7	182	350	939	359	191	56	333

Quelle: Fachbereich Feuerwehr

Die Einsätze der Werkfeuerwehren sind nicht enthalten.

Tabelle 5/7: Feuerwehr - Rettungsdienst-Einsätze und Krankentransporte 1995 bis 2005

Jahr	Einsätze							
	insgesamt	Rettungsdienst					Krankentransporte	
		insgesamt	RTW	Notarzt	sonstige	Blindfahrten	insgesamt	darunter Blindfahrten
1995	17.624	8.879	4.892	2.863	295	829	8.745	92
1996	17.797	8.979	5.247	2.682	286	764	8.818	87
1997	18.244	8.945	5.164	2.748	343	690	9.299	89
1998	18.093	9.166	5.428	3.034	-	704	8.927	89
1999	17.757	9.342	5.887	2.818	-	637	8.415	117
2000	18.161	9.221	5.770	2.884	-	567	8.940	93
2001	20.498	11.104	6.859	3.171	-	1.074	9.394	161
2002	20.266	10.652	6.293	3.336	-	1.023	9.614	170
2003	21.744	12.372	6.643	4.462	-	1.267	9.372	162
2004	21.374	12.369	6.557	4.064	-	1.748	9.005	192
2005	22.054	12.488	6.967	4.309	-	1.212	9.566	154

Quelle: Fachbereich Feuerwehr

RTW: Rettungswagen.

In den Rettungsdienst-Einsätzen sind Einsätze der Hilfsorganisationen MHD und DRK enthalten.

Ab 1998 sind sonstige Rettungsdienst-Einsätze in den RTW- und Notarzteinsätzen enthalten.

Tabelle 5/8: Energie- und Wasserversorgungsanlagen der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1995 bis 2005

Jahr (jew. 31.12.)	Strom				Erdgas			Wasser			Fernwärme	
	Hausanschlüsse	Zähler	Speicheranlagen	Kabelnetz in km	Hausanschlüsse	Zähler	Rohrnetz in km	Hausanschlüsse	Zähler	Rohrnetz in km	Hausstationen	Rohrnetz in km
1995	28.905	94.254	2.989	1.183	16.797	25.508	388	23.258	24.373	449	618	49
1996	29.180	95.135	2.989	1.190	17.108	28.714	392	23.463	24.546	452	623	50
1997	29.479	96.451	2.895	1.204	17.387	28.933	396	23.633	24.695	455	632	51
1998	29.682	96.821	2.805	1.224	17.594	28.990	398	23.748	24.818	456	639	51
1999	30.032	97.284	2.725	1.228	17.850	29.144	402	23.928	25.000	458	651	53
2000	26.953	97.757	2.662	1.183	18.112	29.394	420	24.222	25.273	500	659	54
2001	27.305	98.043	2.604	1.194	18.487	29.649	423	24.507	25.566	502	662	54
2002	27.826	98.396	2.521	1.202	19.018	29.802	426	24.891	25.780	506	671	54
2003	27.840	98.674	2.429	1.214	19.371	29.841	427	25.174	26.075	508	674	54
2004	28.166	99.129	2.377	1.224	19.778	30.058	430	25.068	26.358	511	761	54
2005	28.331	99.423	2.182	1.229	19.930	30.086	432	25.651	26.547	513	762	55

Quelle: Energieversorgung Leverkusen GmbH

Ab dem Jahr 2000 sind durch eine neue Berechnungsgrundlage (GIS) die Angaben für Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen (Hausanschlüsse, Kabel- bzw. Rohrnetze) mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Tabelle 5/9: Energie- und Wasserabgabe der Energieversorgung Leverkusen GmbH 1995 bis 2005

Jahr	Strom		Erdgas	Wasser in Mio. m ³	Fernwärme			
	insgesamt	dar. für Wärmespeicher			insgesamt	Stadtmitte	Rheindorf	östliche Stadtteile
	in Mio. kWh		in Mio. kWh					
1995	569,6	26,9	1.169,8	9,41	161,5	79,5	38,8	43,2
1996	582,1	28,4	1.375,8	9,25	173,1	81,8	43,0	48,3
1997	583,9	23,0	1.229,9	9,20	164,1	75,4	41,5	47,2
1998	606,7	23,0	1.264,2	9,11	167,1	82,4	38,6	46,1
1999	607,3	24,0	1.223,1	9,00	157,3	80,9	36,3	40,1
2000	615,1	21,7	1.150,8	8,93	149,5	74,6	36,3	38,6
2001	618,5	24,1	1.247,7	8,80	160,6	80,1	36,9	43,6
2002	590,3	22,1	1.168,1	8,82	171,0	88,1	39,6	43,3
2003	584,3	20,8	1.219,9	8,80	154,8	82,7	35,7	36,4
2004	617,3	20,8	1.220,7	8,74	177,6	84,6	40,2	52,8
2005	625,2	19,0	1.144,8	8,60	168,6	77,4	36,6	54,9

Quelle: Energieversorgung Leverkusen GmbH

Tabelle 5/10: Straftaten 1995 bis 2005

Jahr	Straftaten					
	insgesamt	aufgeklärt	ungeklärt	darunter Diebstahl		
				insgesamt	aufgeklärt	ungeklärt
1995	11.028	4.791	6.237	6.981	2.049	4.932
1996	11.232	5.801	5.431	6.446	2.304	4.142
1997	11.101	5.509	5.592	6.448	2.109	4.339
1998	13.890	9.060	4.830	5.678	2.031	3.647
1999	10.955	5.600	5.355	6.196	2.265	3.931
2000	10.353	4.967	5.386	5.750	1.910	3.840
2001	11.147	5.848	5.299	5.686	2.101	3.585
2002	12.560	6.139	6.421	6.036	1.594	4.442
2003	12.549	5.759	6.790	6.145	1.622	4.523
2004	12.722	6.527	6.195	5.903	1.668	4.235
2005	12.732	6.062	6.670	6.159	1.567	4.592

Quelle: Polizeipräsidium Leverkusen

In der Kriminalstatistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und bearbeiteten Verbrechens- und Vergehensfälle einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.

Die extrem hohe Zahl der Straftaten für 1998 ist auf ein Umfangverfahren wegen Betruges in ca. 4.000 Fällen zurückzuführen, das vom Polizeipräsidium Leverkusen bearbeitet wurde.

Tabelle 5/11: Straftaten nach Deliktbereichen 2005

Deliktbereich	Straftaten		
	insgesamt	aufgeklärt	ungeklärt
Straftaten gegen das Leben	4	4	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	121	88	33
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	1.706	1.468	238
dar. Körperverletzung	1.171	1.036	135
Diebstahl	6.159	1.567	4.592
dar. Ladendiebstahl	996	930	66
dar. aus Wohnräumen	442	106	336
dar. Wohnungseinbruchdiebstahl	320	32	288
dar. Taschendiebstahl	313	10	303
dar. von Kraftfahrzeugen	66	18	48
dar. aus Kraftfahrzeugen	814	48	766
dar. an Kraftfahrzeugen	422	70	352
dar. von Fahrrädern	1.170	80	1.090
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.733	1.280	453
dar. Betrug	1.295	944	351
sonstige Straftatbestände	2.251	985	1.266
dar. Sachbeschädigung	1.475	326	1.149
dar. an Kraftfahrzeugen	852	114	738
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	758	670	88
dar. Rauschgiftdelikte	584	505	79
insgesamt	12.732	6.062	6.670
Quelle: Polizeipräsidium Leverkusen			
In der Kriminalstatistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und bearbeiteten Verbrechens- und Vergehensfälle einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.			

6 Finanzwesen

Tabelle 6/1: Haushaltsvolumen 1995 bis 2005

Jahr	Haushaltsvolumen (in 1.000 €)					
	insgesamt		Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1995	414.146	445.924	352.242	384.020	61.905	61.905
1996	420.663	439.553	373.203	392.092	47.461	47.461
1997	429.412	472.666	364.332	400.779	65.080	71.887
1998	448.702	466.683	371.105	389.086	77.597	77.597
1999	358.502	400.042	306.708	348.249	51.793	51.793
2000	411.573	411.573	365.603	365.603	45.970	45.970
2001	374.736	402.959	320.643	348.866	54.094	54.094
2002	379.412	424.226	333.005	377.818	46.407	46.407
2003	364.238	446.400	313.069	395.232	51.168	51.168
2004	358.584	473.441	308.694	423.551	49.890	49.890
2005	377.978	525.296	339.082	486.401	38.895	38.895

Quelle: Fachbereich Finanzen

Die Zahlen spiegeln das Ergebnis der Kassen- und Haushaltsrechnung wider (Rechnungsergebnis).

Die Finanzentwicklung im Jahr 1999 war geprägt von dem drastischen Einbruch bei den Gewerbesteuererträgen. Vor diesem Hintergrund wurde der Kurs einer stringenten Haushaltswirtschaft verfolgt.

Tabelle 6/2: Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes nach Einzelplänen 2005

Einzelplan	Verwaltungshaushalt			Vermögenshaushalt		
	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Über- (+) o. Zuschuss (-) in €	Einnahmen in €	Ausgaben in €	Über- (+) o. Zuschuss (-) in €
0 Allgemeine Verwaltung	17.805.683	44.128.194	-26.322.510	14.747	1.035.196	-1.020.450
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	11.193.321	22.440.511	-11.247.190	215.375	1.504.100	-1.288.725
2 Schulen	1.165.287	27.678.978	-26.513.691	1.016.699	9.855.759	8.839.060
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	14.356	10.587.506	-10.573.150	33.105	5.218	27.887
4 Soziale Sicherheit	33.491.116	111.273.448	-77.782.332	72.868	503.577	-430.709
5 Gesundheit, Sport, Erholung	4.782.337	15.421.151	-10.638.813	52.079	2.361.977	-2.309.898
6 Bau- und Wohnungs- wesen, Verkehr	16.470.834	56.783.675	-40.312.841	7.832.711	7.155.643	677.068
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	44.954.477	26.024.623	18.929.855	1.107.028	1.189.031	-82.003
8 Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grundvermögen	14.670.552	2.156.568	12.513.984	11.820.979	2.012.867	9.808.112
9 Allgemeine Finanz- wirtschaft	194.534.475	169.905.968	24.628.507	16.729.595	13.271.817	3.457.778
insgesamt	339.082.440	486.400.621	-147.318.182	38.895.185	38.895.185	-
Quelle: Fachbereich Finanzen						
Die Zahlen spiegeln das Ergebnis der Kassen- und Haushaltsrechnung wider (Rechnungsergebnis).						

Tabelle 6/3: Steuereinnahmen nach Steuerarten 1995 bis 2005

Jahr	Steuern (in 1.000 €)							
	insgesamt	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer	Grundsteuer		Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital (netto)	Vergnü- gungssteuer	Hunde- steuer	Jagd- steuer
			A	B				
1995	164.500	67.097	58	19.439	76.678	871	345	11
1996	178.750	63.775	60	22.150	91.623	782	349	11
1997	149.609	57.632	63	22.699	68.009	753	442	11
1998	159.870	60.824	62	24.193	73.546	803	431	11
1999	112.600	61.770	65	25.205	24.314	788	449	10
2000	177.920	61.976	65	24.933	89.741	755	440	10
2001	114.655	58.801	66	25.322	29.237	758	462	10
2002	138.696	57.336	71	28.348	51.662	748	522	9
2003	113.630	55.540	71	28.638	27.935	880	557	9
2004	119.685	51.474	71	29.625	37.032	874	600	9
2005	126.257	50.608	70	29.335	44.786	862	587	9

Quelle: Fachbereich Finanzen

Die Zahlen spiegeln das Ergebnis der Kassen- und Haushaltsrechnung wider (Rechnungsergebnis).

Tabelle 6/4: Gebühren 1995 bis 2005

Jahr	Abgabeart					
	Straßenreinigung (€/m)		Kanalbenutzung		Abfallentsorgung (€/Einwoh.)	
	Fahrbahnen	Fußgänger- geschäft- straßen	Schmutz- wasser (€/m³)	Niederschlags- wasser (€/m²)	ohne Eigen- kompostierung	mit Eigen- kompostierung
1995	2,22	5,32	1,38	1,36	66,53	59,16
1996	2,34	5,58	1,49	1,40	74,76	65,02
1997	2,40	5,38	1,53	1,39	67,26	58,46
1998	2,45	5,67	1,59	1,45	66,78	57,98
1999	2,45	5,67	1,67	1,47	66,78	57,98
2000	2,45	7,27	1,66	1,36	66,78	57,98
2001	2,45	7,75	1,71	1,36	70,12	60,73
2002	2,45	7,53	1,78	1,35	71,16	61,64
2003	2,52	7,11	1,87	1,32	69,74	60,41
2004	2,62	7,90	1,84	1,32	69,74	60,41
2005	2,41	8,47	1,87	1,32	69,68	60,38

Quelle: Fachbereich Finanzen

Es handelt sich um Jahresangaben.

Tabelle 6/5: Verschuldung der Stadt Leverkusen 1995 bis 2005

Jahr (jew. 31.12.)	Schuldenstand					
	insgesamt		kommunale Verwaltung		kommunale Eigenbetriebe	
	in 1.000 €	€/Einwohner	in 1.000 €	€/Einwohner	in 1.000 €	€/Einwohner
1995	220.077	1.358,95	220.077	1.358,95	-	-
1996	211.952	1.305,67	211.952	1.305,67	-	-
1997	215.029	1.319,00	215.029	1.319,00	-	-
1998	259.942	1.605,86	248.868	1.537,45	11.074	68,41
1999	283.177	1.758,02	131.479	816,25	151.698	941,77
2000	295.023	1.834,10	141.689	880,85	153.334	953,25
2001	301.070	1.870,48	151.042	938,39	150.028	932,09
2002	304.133	1.896,15	152.484	950,68	151.649	945,47
2003	304.463	1.901,14	153.613	959,19	150.850	941,94
2004	302.594	1.873,76	148.753	921,13	153.841	952,63
2005	298.078	1.846,61	147.595	914,36	150.483	932,25

Quelle: LDS NRW

7 Sozialwesen

Tabelle 7/1: Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 1995 bis 2005

Jahr	Ausgaben (in €)	Einnahmen (in €)	Reine Ausgaben (in €)
1995	22.998.645	4.382.034	18.616.611
1996	22.810.876	3.839.349	18.971.527
1997	23.703.793	3.200.206	20.503.587
1998	21.501.263	2.965.336	18.535.927
1999	19.622.808	1.770.917	17.851.891
2000	19.347.405	1.599.401	17.748.004
2001	19.711.912	1.822.916	17.888.996
2002	20.116.382	1.875.840	18.240.542
2003	18.506.581	1.806.938	16.699.643
2004	22.722.230	2.381.199	20.341.031
2005	12.287.676p	986.273p	11.301.403p

Quelle: LDS NRW, Fachbereich Gesundheit und Soziales

Durch die Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II), die zum 1. Januar 2005 zur teilweisen Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe geführt hat, sind die Zahlen für 2005 mit den Angaben für die früheren Jahre nicht vergleichbar.

Tabelle 7/2: Empfänger von Sozialhilfe 2005

Jahr (31.12.)	Empfänger von Sozialhilfe				
	nach SGB XII 3. Kapitel	nach SGB XII 4. Kapitel (Grundsicherung)	Hilfe in Einrichtungen SGB XII	nach Asylbewerberleistungsgesetz	
				Sozialhilfe	Hilfe in bes. Lebenslagen
2005	211	1.176	633	292	217
Quelle: Fachbereich Gesundheit und Soziales					
SGB: Sozialgesetzbuch					

Tabelle 7/3: Empfänger von Sozialhilfe nach Altersgruppen am 31.12.2005

Altersgruppen	Empfänger von Sozialhilfe				
	nach SGB XII 3. Kapitel	nach SGB XII 4. Kapitel (Grundsicherung)	Hilfe in Einrichtungen SGB XII	nach Asylbewerberleistungsgesetz	
				Sozialhilfe	Hilfe in bes. Lebenslagen
0 bis unter 6	-	-	-	41	32
6 bis unter 10	5	-	-	26	18
10 bis unter 14	6	-	-	25	19
14 bis unter 18	4	-	-	24	18
18 bis unter 21	4	17	-	14	9
21 bis unter 45	73	174	8	131	99
45 bis unter 65	116	150	51	29	19
65 und älter	3	835	574	2	3
insgesamt	211	1.176	633	292	217
Quelle: Fachbereich Gesundheit und Soziales					
SGB: Sozialgesetzbuch					

Tabelle 7/4: Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Schwerbehinderte						
	insgesamt	Grad der Behinderung					
		50	60	70	80	90	100
1995	16.443	4.691	2.806	2.129	2.379	864	3.574
1997	16.421	4.758	2.851	2.039	2.343	797	3.633
1999	15.421	4.460	2.695	1.904	2.185	703	3.474
2001	14.872	4.288	2.536	1.861	2.052	699	3.436
2003	13.881	4.242	2.425	1.680	1.880	609	3.045
2005	14.133	4.206	2.451	1.662	1.928	613	3.273

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Schwerbehinderten wird alle zwei Jahre zum Stichtag 31.12. durchgeführt.

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Tabelle 7/5: Schwerbehinderte nach der Art der schwersten Behinderung 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Schwerbehinderte									
	insgesamt	Art der schwersten Behinderung								
		Verlust oder Teilverlust von Gliedermaßen	Funktionseinschränkung von Gliedermaßen	Funktionseinschränkung der Wirbelsäule u. d. Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	Blindheit und Sehbehinderung	Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organ-systemen	Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behind., Suchtkrankheiten	sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen
1995	16.443	158	1.408	4.130	512	402	419	5.282	1.414	2.718
1997	16.421	151	1.326	4.038	550	423	422	5.089	1.435	2.987
1999	15.421	75	737	1.823	352	272	243	2.460	974	8.485
2001	14.872	110	1.116	2.706	521	401	368	3.581	1.424	4.645
2003	13.881	95	1.218	2.731	540	451	355	3.363	1.508	3.620
2005	14.133	91	1.232	2.484	537	443	369	3.373	1.626	3.978

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Schwerbehinderten wird alle zwei Jahre zum Stichtag 31.12. durchgeführt.

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Tabelle 7/6: Obdachlose Haushalte und Personen 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 30.06.)	Obdachlose Haushalte							Obdachlose Personen
	insgesamt	Mehrpersonenhaushalte					Ein- personen- haushalte	
		insgesamt	junge Ehepaare	kinder- reiche Familien	alte Ehepaare	sonstige		
1995	66	42	6	4	3	29	24	192
1996	52	41	4	3	2	32	11	163
1997	31	25	1	4	1	19	6	107
1998	20	17	-	2	1	14	3	69
1999	11	8	-	-	-	8	3	25
2000	6	6	-	1	-	5	-	21
2001	11	10	1	1	-	8	1	29
2002	19	17	7	3	6	1	2	45
2003	12	11	1	1	4	5	1	29
2004	12	12	2	3	4	3	-	37
2005	9	9	3	3	3	-	-	29

Quelle: LDS NRW

Obdachlos im Sinne der Obdachlosenstatistik ist, wer ohne Unterkunft ist, wem der Verlust seiner ständigen oder vorübergehenden Unterkunft unmittelbar bevorsteht oder wessen Unterkunft nach objektiven Anforderungen derart unzureichend ist, dass sie keinen menschenwürdigen Schutz vor den Unbilden der Witterung bietet oder bei Benutzung mit Gefahren verbunden ist; Voraussetzung ist in allen genannten Fällen, dass der Obdachlose dabei nach seinen Einkommens-, Vermögens- oder Familienverhältnissen sowie aus sonstigen Gründen nicht in der Lage ist, sich und seinen engsten Angehörigen, mit denen er gewöhnlich zusammenlebt, aus eigenen Kräften eine Unterkunft zu beschaffen. Nicht zum Kreis der durch die Statistik erfassten Obdachlosen zählt, wer nicht sesshaft ist, wer unter einem Wohnungsnotstand leidet, weil er aufgrund seines Gesundheitszustandes, seines Alters oder anderer Umstände in Verbindung mit seiner Mittellosigkeit in den von ihm bewohnten Räumen unzureichend untergebracht ist, wer sich um politisches Asyl bewirbt oder wer als Aussiedler vorübergehend untergebracht ist.

Tabelle 7/7: Plätze und Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft am 31.12.2005

Trägerschaft	Plätze						Gruppen	
	ins- gesamt	für Kinder im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren	für Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren			Hort- plätze	ins- gesamt	dar. integrat./ heilpäda- gogische Gruppen
			ins- gesamt	dar. Tages- stätten- plätze	dar. integrat./ heilpädagog. Plätze			
Stadt Leverkusen	2.494	70	2.096	938	100	328	120	17
Freie Träger	2.700	7	2.433	834	-	260	119	-
davon								
Kath. Kirchengem.	1.565	-	1.505	377	-	60	67	-
Ev. Kirchengem.	430	-	420	90	-	10	18	-
Elterninitiativen	130	-	130	89	-	-	6	-
Wohlfahrtsverb.	575	7	398	298	-	170	28	-
insgesamt	5.194	77	4.529	1.772	100	588	239	17
Quelle: Fachbereich Kinder und Jugend								
Plätze: Angebot aller Plätze in Tageseinrichtungen.								

Tabelle 7/8: Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Tageseinrichtungen						
	insgesamt	Trägerschaft					
		Stadt	Freie Träger				
			insgesamt	Kath. Kirchen- gemeinden	Ev. Kirchen- gemeinden	Eltern- initiativen	Wohlfahrts- verbände
Wiesdorf-West	6	3	3	1	1	-	1
Wiesdorf-Ost	3	1	2	1	-	1	-
Manfort	5	2	3	1	1	1	-
Rheindorf	11	8	3	2	-	-	1
Hitdorf	3	-	3	1	-	-	2
Opladen	14	5	9	4	1	2	2
Küppersteg	4	1	3	1	1	-	1
Bürrig	2	1	1	1	-	-	-
Quettingen	5	2	3	2	1	-	-
Berg. Neukirchen	3	1	2	1	1	-	-
Waldsiedlung	1	-	1	1	-	-	-
Schlebusch-Süd	4	3	2	2	-	-	-
Schlebusch-Nord	7	4	3	1	1	-	1
Steinbüchel	5	3	2	2	-	-	-
Lützenkirchen	6	3	3	2	1	-	-
Alkenrath	2	1	1	1	-	-	-
stadtübergreifend	4	-	4	-	-	-	4
insgesamt	85	38	48	24	8	4	12

Quelle: Fachbereich Kinder und Jugend

Tabelle 7/9: Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägerschaft und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Plätze						
	insgesamt	Trägerschaft					
		Stadt	Freie Träger				
			insgesamt	Kath. Kirchengemeinden	Ev. Kirchengemeinden	Elterninitiativen	Wohlfahrtsverbände
Wiesdorf-West	345	195	150	70	65	-	15
Wiesdorf-Ost	195	95	100	50	-	50	-
Manfort	240	145	95	50	25	20	-
Rheindorf	665	525	140	120	-	-	20
Hitdorf	270	-	270	95	-	-	175
Opladen	660	260	400	230	50	60	60
Küppersteg	230	35	195	105	50	-	40
Bürrig	140	70	70	70	-	-	-
Quettingen	405	190	215	170	45	-	-
Berg. Neukirchen	170	70	100	50	50	-	-
Waldsiedlung	50	-	50	50	-	-	-
Schlebusch-Süd	180	130	50	50	-	-	-
Schlebusch-Nord	470	270	200	110	70	-	20
Steinbüchel	414	244	170	170	-	-	-
Lützenkirchen	365	165	200	125	75	-	-
Alkenrath	150	100	50	50	-	-	-
stadtübergreifend	245	-	245	-	-	-	245
insgesamt	5.194	2.494	2.700	1.565	430	130	575
Quelle: Fachbereich Kinder und Jugend							
Angebot aller Plätze in Tageseinrichtungen.							

Tabelle 7/10: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Art der Versorgung in 1999 bis 2003

Jahr (Jahresende)	Leistungsempfänger			
	insgesamt	versorgt durch ...		
		selbst beschaffte Pflege	ambulante Pflege	stationäre Pflege
1999	3.283	1.142	747	1.394
2001	3.326	1.532	612	1.182
2003	3.491	1.709	573	1.209

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Pflegeversicherung wird alle zwei Jahre zu den Stichtagen 15.12. und 31.12. durchgeführt.

Tabelle 7/11: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen in 1999 bis 2003

Jahr (Jahresende)	Leistungsempfänger			
	insgesamt*)	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
1999	3.283	1.533	1.243	470
2001	3.326	1.554	1.333	430
2003	3.491	1.767	1.259	464

Quelle: LDS NRW

Die Statistik über die Pflegeversicherung wird alle zwei Jahre zu den Stichtagen 15.12. und 31.12. durchgeführt.

*) Einschließlich Leistungsempfänger, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren.

Tabelle 7/12: Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Pflegestufen und Art der Versorgung am Jahresende 2003

Art der Versorgung	Leistungsempfänger			
	insgesamt*)	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
selbst beschaffte Pflege	1.709	1.074	525	110
ambulante Pflege	573	288	210	75
stationäre Pflege	1.209	405	524	279
insgesamt	3.491	1.767	1.259	464
Quelle: LDS NRW				
Die Statistik über die Pflegeversicherung wird alle zwei Jahre zu den Stichtagen 15.12. und 31.12. durchgeführt.				
*) Einschließlich Leistungsempfänger, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren.				

8 Gesundheitswesen

Tabelle 8/1: Berufstätige Ärzte nach Berufsgruppen und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Gebietsärzte										Zahn-ärzte
	ins-gesamt	Allge-mein-ärzte	Inter-nisten	Frauen-ärzte	Kinder-ärzte	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Augen-ärzte	Chirur-gen	sonst.	
Wiesdorf-West	52	8	14	5	1	1	2	4	1	16	14
Wiesdorf-Ost	10	2	1	1	-	-	1	-	1	4	5
Manfort	5	2	3	-	-	-	-	-	-	-	2
Rheindorf	24	10	3	3	1	1	1	2	-	3	6
Hitdorf	6	4	-	1	1	-	-	-	-	-	4
Opladen	75	15	13	5	3	2	3	4	4	26	27
Küppersteg	16	4	3	3	-	1	-	-	2	3	3
Bürrig	5	3	1	-	1	-	-	-	-	-	3
Quettingen	15	3	4	2	2	-	2	-	-	2	6
Berg. Neukirchen	6	3	3	-	-	-	-	-	-	-	4
Waldsiedlung	7	2	1	1	-	-	-	-	-	3	5
Schlebusch-Süd	44	6	7	1	2	1	3	1	3	20	3
Schlebusch-Nord	21	5	2	1	2	1	3	2	1	4	12
Steinbüchel	7	1	4	1	-	-	-	-	-	1	5
Lützenkirchen	12	3	2	2	-	2	-	1	-	2	3
Alkenrath	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
insgesamt	306	72	61	26	13	9	15	14	12	84	104

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Die angegebenen Zahlen für die Zahnärzte umfassen auch die Kieferorthopäden.

Tabelle 8/2: Mitglieder in Krankenkassen (einschließlich Rentner) 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Mitglieder				
	insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Ersatzkassen	Innungs- krankenkasse	Betriebskranken- kasse Bayer AG
1995	129.268	29.422	32.191	3.030	64.625
1996	133.409	28.848	34.765	2.850	66.946
1997	130.939	27.328	32.139	3.402	68.070
1998	121.769	27.148	22.730	3.500	68.391
1999	126.574	27.526	24.018	3.626	71.404
2000	126.354	27.329	23.700	3.286	72.039
2001	123.324	27.371	21.164	2.500	72.289
2002	.	26.787	.	2.206	71.515
2003	120.092	26.595	20.069	2.661	70.767
2004	121.335	26.506	21.356	2.600	70.873
2005	.	26.871	.	3.942	69.563

Quelle: Krankenkassen

Bis einschließlich 1997 beziehen sich die Angaben für die Ersatzkassen teilweise auf den über Leverkusen hinausgehenden Zuständigkeitsbereich.

Bis einschließlich 2001 beziehen sich die Angaben für die Allgemeine Ortskrankenkasse teilweise auf den über Leverkusen hinausgehenden Zuständigkeitsbereich.

2003: Die bei den Ersatzkassen angegebenen Mitgliederzahlen beziehen sich auf den 30.06.

Tabelle 8/3: Gestorbene nach Todesursachen 2004

Todesursachen	Gestorbene		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	32	12	20
Neubildungen	451	230	221
dar. bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane	151	73	78
dar. bösartige Neubildungen der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe	103	71	32
dar. bösartige Neubildungen der Brustdrüse	34	-	34
dar. bösartige Neubildungen der weiblichen Genitalorgane	25	x	25
dar. bösartige Neubildungen der männlichen Genitalorgane	10	10	x
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	46	17	29
dar. Diabetes mellitus	27	13	24
Psychische und Verhaltensstörungen	28	13	15
Krankheiten des Nervensystems	25	13	12
Krankheiten des Kreislaufsystems	762	319	443
dar. ischämische Herzkrankheiten	329	162	167
dar. sonstige Formen der Herzkrankheit	172	55	117
dar. zerebrovaskuläre Krankheiten	138	53	85
dar. Krankh. der Arterien, Arteriolen und Kappillaren	53	25	28
Krankheiten des Atmungssystems	109	56	53
dar. Grippe und Pneumonie	38	13	25
dar. chronische Krankheiten der unteren Atemwege	59	37	22
Krankheiten des Verdauungssystems	83	35	48
Krankheiten des Urogenitalsystems	47	18	29
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	71	30	41
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	44	30	14
Unfälle	19	11	8
dar. Transportmittelunfälle	10	6	4
Vorsätzliche Selbstbeschädigung	15	12	3
Tätlicher Angriff	1	1	-
Sonstige Todesursachen	12	9	3
insgesamt	1.745	806	939
Quelle: LDS NRW			

Tabelle 8/4: Betten und Belegung in Krankenanstalten 1995 bis 2005

Jahr	planmäßige Betten (jew. 31.12.)	Kranke		Krankenstand (jeweils 31.12.)		Pflegetage	Bettenaus- nutzung (in %)
		Zugang	Abgang	insgesamt	darunter im Klinikum		
1995	1.185	36.961	36.934	706	421	351.748	81,3
1996	1.185	37.955	38.087	574	343	351.456	81,3
1997	1.157	37.901	37.876	599	392	348.274	82,5
1998	1.125	37.554	37.508	645	398	350.485	85,4
1999	1.125	37.469	37.541	701	385	347.673	84,7
2000	1.125	37.582	37.539	627	394	349.567	85,1
2001	1.125	38.182	38.205	595	391	343.592	83,7
2002	1.125	39.135	39.109	621	398	345.486	84,1
2003	1.125	39.399	39.379	582	358	337.957	82,3
2004	1.125	39.284	39.317	554	360	327.638	79,8
2005	1.125	39.835	39.876	584	374	326.704	79,6

Quelle: Klinikum, Remigius-Krankenhaus und St.-Josef-Krankenhaus

9 Kultur

Tabelle 9/1: Kulturelle Veranstaltungen 1994/1995 bis 2004/2005

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1994/1995	187	97.808	59	31.765	128	66.043	.	.
1995/1996	201	96.905	61	33.636	140	63.269	.	.
1996/1997	214	103.711	70	33.634	144	70.077	.	.
1997/1998	215	99.878	69	35.841	146	64.037	.	.
1998/1999	203	93.695	70	30.122	120	54.585	13	8.988
1999/2000	247	101.819	80	32.064	148	61.434	19	8.321
2000/2001	231	95.607	86	33.898	128	49.971	17	11.738
2001/2002	214	99.885	90	40.655	109	48.470	15	10.760
2002/2003	202	84.610	70	25.563	117	51.102	15	7.945
2003/2004	202	85.519	67	25.743	123	51.166	12	8.610
2004/2005	193	80.598	66	25.104	114	46.507	13	8.987

Quelle: KulturStadtLev (KSL), Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Leverkusen und der Bayer Kulturabteilung.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (13 Veranstaltungen mit 5.567 Besuchern).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Theater: Spielzeit 2003/2004 ohne Schülertheaterfestival (10 Vorstellungen mit 2.067 Besuchern).

Tabelle 9/2: Kulturelle Veranstaltungen (nur städtisch) 1994/1995 bis 2004/2005

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1994/1995	96	38.803	33	11.865	63	26.938	.	.
1995/1996	106	40.237	28	9.606	78	30.631	.	.
1996/1997	117	45.972	44	13.790	73	32.182	.	.
1997/1998	116	40.504	33	9.937	83	30.567	.	.
1998/1999	103	38.498	40	10.417	56	23.547	7	4.534
1999/2000	121	37.039	34	7.019	73	25.819	14	4.201
2000/2001	100	31.895	34	6.762	61	22.007	5	3.126
2001/2002	101	36.735	39	10.147	55	21.853	7	4.735
2002/2003	101	32.101	40	9.546	52	19.191	9	3.364
2003/2004	99	35.576	35	8.686	57	22.527	7	4.363
2004/2005	92	31.915	30	6.428	54	20.400	8	5.087

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Leverkusen.

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Theater: Spielzeit 2003/2004 ohne Schülertheaterfestival (10 Vorstellungen mit 2.067 Besuchern).

Tabelle 9/3: Kulturelle Veranstaltungen (nur Bayer AG) 1994/1995 bis 2004/2005

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1994/1995	91	59.005	26	19.900	65	39.105	.	.
1995/1996	95	56.668	33	24.030	62	32.638	.	.
1996/1997	97	57.739	26	19.844	71	37.895	.	.
1997/1998	99	59.374	36	25.904	63	33.470	.	.
1998/1999	100	55.197	30	19.705	64	31.038	6	4.454
1999/2000	126	64.780	46	25.045	75	35.615	5	4.120
2000/2001	131	63.712	52	27.136	67	27.964	12	8.612
2001/2002	113	63.150	51	30.508	54	26.617	8	6.025
2002/2003	101	52.509	30	16.017	65	31.911	6	4.581
2003/2004	103	49.943	32	17.057	66	28.639	5	4.247
2004/2005	101	48.683	36	18.676	60	26.107	5	3.900

Quelle: Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Bayer Kulturabteilung.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (13 Veranstaltungen mit 5.567 Besuchern).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Tabelle 9/4: Kulturelle Veranstaltungen im Forum 1994/1995 bis 2004/2005

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1994/1995	63	45.150	22	20.261	41	24.889	.	.
1995/1996	77	47.003	29	25.247	48	21.756	.	.
1996/1997	74	50.635	28	22.820	46	27.158	.	.
1997/1998	75	49.731	32	25.734	43	23.997	.	.
1998/1999	67	41.975	25	19.500	31	14.360	11	8.115
1999/2000	73	40.201	23	15.842	32	16.719	18	7.640
2000/2001	59	35.456	23	16.682	27	12.414	9	6.360
2001/2002	68	42.449	27	21.040	30	13.027	11	8.382
2002/2003	75	35.150	25	15.806	37	12.764	13	6.580
2003/2004	77	39.501	25	16.456	42	15.874	10	7.171
2004/2005	66	32.563	17	11.100	38	13.946	11	7.617

Quelle: KulturStadtLev (KSL), Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen der Stadt Leverkusen und der Bayer Kulturabteilung im Forum (Großer Saal, Agam-Saal, Bühne, Vortragssaal, Terrassensaal).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Theater: Spielzeit 2003/2004 ohne Schülertheaterfestival (10 Vorstellungen mit 2.067 Besuchern).

Tabelle 9/5: Kulturelle Veranstaltungen im Erholungshaus 1994/1995 bis 2004/2005

Spielzeit	Veranstaltungen							
	insgesamt		Konzerte		Theater		Ballett	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1994/1995	71	39.454	14	7.789	57	31.665	.	.
1995/1996	71	35.246	14	6.065	57	29.181	.	.
1996/1997	75	37.238	12	6.091	63	31.147	.	.
1997/1998	63	38.909	16	7.351	47	31.558	.	.
1998/1999	82	38.959	16	7.048	64	31.038	2	873
1999/2000	101	45.451	25	9.155	75	35.615	1	681
2000/2001	108	44.943	33	11.601	67	27.964	8	5.378
2001/2002	84	40.367	26	11.372	54	26.617	4	2.378
2002/2003	83	38.705	16	5.429	65	31.911	2	1.365
2003/2004	88	36.655	20	6.577	66	28.639	2	1.439
2004/2005	87	37.743	26	11.220	59	25.153	2	1.370

Quelle: Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle kulturellen Veranstaltungen im Erholungshaus.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (6 Veranstaltungen mit 2.407 Besuchern).

Ballett: bis einschließlich Spielzeit 1997/1998 nicht gesondert ausgewiesen.

Tabelle 9/6: Veranstaltungsorte, Zahl und Besucher der Konzerte 1994/1995 bis 2004/2005

Spielzeit	Konzerte													
	insgesamt		Forum		Museum Morsbroich		Bielertkirche		Festhalle		Erholungshaus		sonstige	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1994/1995	59	31.765	22	20.261	15	1.705	5	895	-	-	14	7.789	3	1.115
1995/1996	61	33.636	29	25.247	13	1.628	5	696	-	-	14	6.065	-	-
1996/1997	70	33.634	28	22.820	14	1.695	10	1.271	3	649	12	6.091	3	1.108
1997/1998	70	36.202	32	25.734	14	1.542	5	625	-	-	16	7.351	3	950
1998/1999	70	30.122	25	19.500	20	1.758	5	353	1	607	16	7.048	3	856
1999/2000	80	32.064	23	15.842	15	1.686	6	706	2	509	25	9.155	9	4.166
2000/2001	86	33.898	23	16.682	14	1.121	6	605	-	-	33	11.601	10	3.889
2001/2002	90	40.655	27	21.040	13	1.148	6	456	1	76	26	11.372	17	6.563
2002/2003	70	25.563	25	15.806	15	1.506	6	497	3	1.721	16	5.429	5	604
2003/2004	67	25.743	25	16.456	13	1.716	7	602	-	-	20	6.577	2	392
2004/2005	66	25.104	17	11.100	11	1.381	7	772	-	-	26	11.220	5	631

Quelle: KulturStadtLev (KSL), Bayer Kulturabteilung

Angegeben sind alle Konzerte der Stadt Leverkusen und der Bayer Kulturabteilung.

Konzerte: Spielzeit 1999/2000 einschließlich Werksensembles und -chöre der Bayer AG (6 Veranstaltungen mit 2.407 Besuchern im Erholungshaus und 7 Veranstaltungen mit 3.160 Besuchern an sonstigen Veranstaltungsorten).

Tabelle 9/7: Veranstaltungen und Besucher im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit nach Stadtbezirken 1995 bis 2005

Jahr	Veranstaltungen							
	insgesamt		Stadtbezirk I		Stadtbezirk II		Stadtbezirk III	
	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher	Zahl	Besucher
1995	63	39.888	17	4.235	16	3.720	30	31.933
1996	62	36.150	16	3.750	19	3.540	27	28.860
1997	73	33.930	21	3.610	24	3.780	28	26.540
1998	73	16.960	24	3.040	28	3.510	21	10.410
1999	31	10.510	7	1.450	9	2.575	15	6.485
2000	34	6.430	9	1.820	10	1.120	15	3.490
2001	45	10.910	14	2.130	8	1.570	23	7.210
2002	40	9.050	18	2.020	8	1.420	14	5.610
2003	50	10.222	22	2.380	13	1.592	15	6.250
2004	60	12.686	25	2.102	17	3.001	18	7.583
2005	48	11.228	15	3.812	19	4.458	14	2.958

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Die Zahl der Veranstaltungen im Stadtbezirk III sowie deren Besucher beinhaltet die Veranstaltungen im Rahmen des Morsbroicher Sommer.

Tabelle 9/8: Bestand, Entleihungen und Benutzer der Stadtbibliothek 1994 bis 2005

Jahr	Bestand (jeweils 31.12.)		Entleihungen		Entleiher/Aktive Benutzer	
	insgesamt	dar. Hauptstelle Wiesdorf	insgesamt	dar. Hauptstelle Wiesdorf	insgesamt	dar. Hauptstelle Wiesdorf
1995	209.498	105.188	520.966	239.455	136.638	66.596
1996	206.126	105.866	484.922	232.867	129.644	65.754
1997	197.164	100.683	479.917	240.603	130.162	68.673
1998	163.541	95.732	394.658	198.148	107.288	56.702
1999	166.985	96.991	412.607	247.607	116.550	72.387
2000	161.956	92.824	386.548	234.649	.	.
2001	158.457	94.708	417.504	274.137	71.691	33.379
2002	153.981	93.825	414.563	276.300	13.551	9.482
2003	145.613	89.978	424.427	293.517	10.438	6.960
2004	133.237	83.522	438.280	304.627	9.929	6.501
2005	129.636	81.151	452.262	314.901	9.293	6.057

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Hauptstelle Wiesdorf: inklusive Kinder- und Jugendbibliothek.

Hauptstelle Wiesdorf: geschlossen vom 12.10. - 14.11.1998.

Hauptstelle Wiesdorf: Videothek (einschl. Verleih von Musik-CDs und CD-ROMs) geschlossen vom 02.03. - 14.11.1998.

Zweigstelle Bergisch Neukirchen: geschlossen ab 05.10.1998.

Zweigstelle Rheindorf: ab 01.04.1998 in Trägerschaft der Katholischen Jugendwerke.

Entleiher: ein Benutzer wird ggf. mehrfach täglich gezählt.

Aktive Benutzer: ein Benutzer wird höchstens einmal täglich gezählt.

Bis 2000: Entleiher

2001: Hauptstelle Wiesdorf: Aktive Benutzer

Zweigstellen Opladen und Schiebusch: bis November Entleiher, ab Dezember Aktive Benutzer.

Zweigstellen Steinbüchel und Hitdorf: Entleiher.

Tabelle 9/9: Bestand der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Bestand								
	insgesamt	Belletristik	Sach- literatur	Kinder- und Jugend- literatur	Spiele	Tonträger	Videos/ DVDs	Zeitschriften- Abos	CD-ROMs
1995	209.498	52.150	112.426	35.097	.	6.764	2.840	221	-
1996	206.126	51.482	110.372	34.686	.	6.429	2.892	222	43
1997	197.164	49.252	103.686	34.367	.	6.296	3.231	216	116
1998	163.541	38.242	90.773	25.399	.	5.255	3.385	201	286
1999	166.985	38.764	91.825	26.656	.	5.741	3.385	205	409
2000	161.956	33.637	89.510	27.638	.	6.695	3.686	207	583
2001	158.457	32.056	87.411	27.601		6.680	3.708	209	792
2002	153.981	29.434	83.635	27.563	695	7.569	3.967	209	909
2003	145.613	27.786	77.668	26.315	624	7.946	4.106	204	964
2004	133.237	26.696	69.042	24.177	563	7.444	4.085	202	1.028
2005	129.636	26.843	66.688	23.173	571	7.809	3.436	188	928

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Seit März 1996 bietet die Stadtbibliothek auch CD-ROMs zur Ausleihe an.

Hauptstelle Wiesdorf: geschlossen vom 12.10. - 14.11.1998.

Hauptstelle Wiesdorf: Videothek (einschl. Verleih von Musik-CDs u. CD-ROMs) geschlossen vom 02.03. - 14.11.1998.

Zweigstelle Bergisch Neukirchen: geschlossen ab 05.10.1998.

Zweigstelle Rheindorf: ab 01.04.1998 in Trägerschaft der Katholischen Jugendwerke.

Seit Mai 2000 bietet die Stadtbibliothek auch DVDs zur Ausleihe an.

Bis einschließlich 2001 wurden Spiele den anderen Sachrichtungen zugeordnet.

Tabelle 9/10: Entleihungen der Stadtbibliothek nach Sachrichtungen 1995 bis 2005

Jahr	Entleihungen								
	insgesamt	Belletristik	Sachliteratur	Kinder- und Jugendliteratur	Spiele	Tonträger	Videos/DVDs	Zeitschriften-Abos	CD-ROMs
1995	520.966	111.811	173.670	116.173	.	66.131	13.133	40.048	-
1996	484.922	105.376	162.730	110.204	.	57.827	11.639	36.679	467
1997	479.917	104.788	161.982	101.330	.	59.254	14.921	32.260	1.382
1998	394.658	87.480	137.367	85.562	.	47.493	6.718	29.089	949
1999	405.918	85.204	138.572	76.345	.	53.163	22.059	27.127	3.448
2000	386.548	85.200	126.035	72.173	.	48.505	23.217	26.724	4.694
2001	417.504	94.529	124.983	72.825	.	59.553	32.398	26.561	6.655
2002	414.563	87.603	123.433	73.501	3.445	58.781	37.342	24.032	6.426
2003	424.427	90.626	130.656	72.707	3.526	56.891	39.534	24.585	5.902
2004	438.280	93.545	125.908	75.823	3.534	63.812	45.677	24.042	5.939
2005	452.262	95.770	121.301	81.872	3.080	67.395	50.850	26.362	5.632

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Seit März 1996 bietet die Stadtbibliothek auch CD-ROMs zur Ausleihe an.

Hauptstelle Wiesdorf: geschlossen vom 12.10. - 14.11.1998.

Hauptstelle Wiesdorf: Videothek (einschl. Verleih von Musik-CDs u. CD-ROMs) geschlossen vom 02.03. - 14.11.1998.

Zweigstelle Bergisch Neukirchen: geschlossen ab 05.10.1998.

Zweigstelle Rheindorf: ab 01.04.1998 in Trägerschaft der Katholischen Jugendwerke.

Seit Mai 2000 bietet die Stadtbibliothek auch DVDs zur Ausleihe an.

Bis einschließlich 2001 wurden Spiele den anderen Sachrichtungen zugeordnet.

Tabelle 9/11: Bestand und Entleihungen des Medienzentrums 1995 bis 2005

Jahr	Bestand (jeweils 31.12.)			Entleihungen		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		16mm-Film	VHS-Video		16mm-Film	VHS-Video
1995	7.827	2.611	1.565	12.365	4.461	5.871
1996	6.895	2.467	1.872	12.283	5.161	5.644
1997	7.155	2.463	2.134	3.766	1.397	1.994
1998	5.500	2.100	2.278	3.450	980	2.188
1999	3.192	-	2.513	2.737	369	2.102
2000	3.150	-	2.264	3.006	-	2.710
2001	3.323	-	2.400	3.927	-	3.513
2002	3.889	-	2.881	4.239	-	3.676
2003	4.241	-	3.184	4.961	-	3.983
2004	4.415	-	3.592	5.748	-	4.781
2005	4.582	-	3.765	5.290	-	4.465

Quelle: Fachbereich Schulen

10 Bildung

Tabelle 10/1: Schüler nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006

Schuljahr	Schüler						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Sonderschule
1995/1996	19.712	6.778	1.729	2.288	5.726	2.691	500
1996/1997	20.070	7.005	1.713	2.296	5.743	2.778	535
1997/1998	20.300	7.103	1.683	2.325	5.762	2.882	545
1998/1999	20.299	7.080	1.554	2.340	5.868	2.921	536
1999/2000	20.314	6.944	1.575	2.456	5.866	2.935	538
2000/2001	20.376	6.840	1.583	2.592	5.853	2.942	566
2001/2002	20.358	6.607	1.710	2.680	5.880	2.907	574
2002/2003	20.340	6.310	1.844	2.817	5.901	2.886	582
2003/2004	20.600	6.363	1.865	2.884	5.986	2.884	618
2004/2005	20.689	6.323	1.798	2.865	6.144	2.917	642
2005/2006	20.655	6.366	1.539	2.773	6.362	2.972	643

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/2: Deutsche Schüler nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006

Schuljahr	Schüler						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Sonderschule
1995/1996	16.849	5.765	1.172	2.079	5.374	2.102	357
1996/1997	17.149	5.963	1.148	2.080	5.398	2.170	390
1997/1998	17.309	5.987	1.129	2.090	5.432	2.261	410
1998/1999	17.472	5.968	1.090	2.135	5.542	2.320	417
1999/2000	17.454	5.791	1.121	2.221	5.559	2.335	427
2000/2001	17.490	5.668	1.124	2.359	5.565	2.328	446
2001/2002	17.499	5.494	1.218	2.429	5.598	2.321	439
2002/2003	17.555	5.220	1.390	2.553	5.634	2.317	441
2003/2004	17.698	5.222	1.348	2.617	5.744	2.307	460
2004/2005	17.734	5.216	1.274	2.587	5.862	2.310	485
2005/2006	17.805	5.232	1.138	2.491	6.082	2.382	480

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/3: Ausländische Schüler nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006

Schuljahr	Schüler						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Sonderschule
1995/1996	2.863	1.013	557	209	352	589	143
1996/1997	2.921	1.042	565	216	345	608	145
1997/1998	2.991	1.116	554	235	330	621	135
1998/1999	2.827	1.112	464	205	326	601	119
1999/2000	2.860	1.153	454	235	307	600	111
2000/2001	2.886	1.172	459	233	288	614	120
2001/2002	2.859	1.113	492	251	282	586	135
2002/2003	2.785	1.090	454	264	267	569	141
2003/2004	2.902	1.141	517	267	242	577	158
2004/2005	2.955	1.107	524	278	282	607	157
2005/2006	2.850	1.134	401	282	280	590	163

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/4: Schulklassen nach Schulformen 1995/1996 bis 2005/2006

Schuljahr	Schulklassen						
	insgesamt	Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule	Sonderschule
1995/1996	707	283	71	83	140	86	44
1996/1997	715	287	73	82	138	87	48
1997/1998	715	289	72	81	140	88	45
1998/1999	720	292	70	83	141	89	45
1999/2000	718	288	68	88	139	90	45
2000/2001	724	286	68	91	141	90	48
2001/2002	727	277	74	95	143	92	46
2002/2003	728	268	75	99	146	92	48
2003/2004	746	269	79	102	148	92	56
2004/2005	744	266	78	102	146	91	61
2005/2006	721	267	66	98	149	91	50

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Bei den Schulformen Gymnasium und Gesamtschule sind nur die Klassen der Sekundarstufe 1 angegeben, da die Schüler in der Sekundarstufe 2 nicht im Klassenverband unterrichtet werden.

Grundschulen: bis Schuljahr 2004/2005 einschließlich Schulkindergärten.

Tabelle 10/5: Allgemein bildende Schulen, Schulklassen und Schüler nach Schulformen und Schuljahren im Schuljahr 2005/2006

Schulform	Schulen	Schulklassen				Schüler			
		insgesamt	1. bis 4.	5. bis 10.	11. bis 13.	insgesamt	1. bis 4.	5. bis 10.	11. bis 13.
Katholische Grundschule	10	91	91	-	-	2.188	2.188	-	-
Gemeinschaftsgrundschule	18	176	176	-	-	4.178	4.178	-	-
Katholische Hauptschule	1	16	-	16	-	415	-	415	-
Gemeinschaftshauptschule	3	50	-	50	-	1.124	-	1.124	-
Realschule	3	98	-	98	-	2.773	-	2.773	-
Gymnasium	5	149	-	149	x	6.362	-	4.262	2.100
Gesamtschule	2	91	-	91	x	2.972	-	2.550	422
insgesamt	42	671	267	404	x	20.012	6.366	11.124	2.522

Quelle: LDS NRW, Marienschule

Bei den Schulformen Gymnasium und Gesamtschule sind nur die Klassen der Sekundarstufe 1 angegeben, da die Schüler in der Sekundarstufe 2 nicht im Klassenverband unterrichtet werden.

Tabelle 10/6: Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Unterrichtsart 2000 bis 2005

Unterrichtsart	Schüler (jeweils 01.01.)					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Elementarunterricht	588	775	789	886	763	672
davon						
Musikalische Früherziehung	377	499	527	491	421	366
Musikal. Grundausbildung	202	165	113	107	93	87
Percussiongruppe	9	35	19	-	-	-
Elem. Gruppenmusizieren	-	-	-	-	-	-
Fit for Musik	-	-	115	123	99	100
Piepmätze I	-	76	100	97	102	79
Piepmätze II	-	-	49	68	48	40
Sozialpädagogischer Unterricht/Behindertenarbeit	42	44	83	90	84	82
Instrumentalunterricht	1.369	1.420	1.454	1.442	1.384	1.398
Ergänzungsfachunterricht	689	765	696	860	767	954
Quelle: KulturStadtLev (KSL)						
Musikalische Früherziehung: Schüler von 4 bis 6 Jahre; Musikalische Grundausbildung: Schüler von 6 bis 8 Jahre.						

Tabelle 10/7: Schüler im Instrumentalunterricht der Musikschule der Stadt Leverkusen 2000 bis 2005

Instrument	Schüler (jeweils 01.01.)					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Violine	97	94	106	108	106	119
Viola	2	4	7	5	11	14
Violoncello	55	56	51	53	56	57
Kontrabass	4	5	5	4	4	5
Gitarre	257	256	260	255	255	250
E-Gitarre	7	14	19	19	16	20
E-Bass	2	6	4	5	6	4
Blockflöte	97	89	93	82	87	87
Oboe	17	16	16	17	18	20
Fagott	9	11	12	12	10	10
Querflöte	78	76	71	73	72	66
Klarinette	42	49	43	50	46	50
Saxophon	46	41	43	37	34	31
Trompete	53	53	51	48	48	52
Posaune	22	19	24	24	25	20
Horn	10	12	10	12	12	12
Tuba	2	2	3	4	4	5
Klavier	324	331	320	328	314	299
Keyboard	107	109	108	99	76	81
Orgel	14	11	10	6	4	2
Akkordeon	58	51	57	53	45	52
Schlaginstrument	-	-	13	9	6	-
Schlagzeug	51	78	83	92	91	102
Gesang	14	37	40	40	38	39
Arbeitsgemeinschaften	-	-	-	-	-	-
sonstige	1	-	5	7	-	1
insgesamt	1.369	1.420	1.454	1.442	1.384	1.398
Quelle: KulturStadtLev (KSL)						

Tabelle 10/8: Schüler der Musikschule der Stadt Leverkusen nach Altersgruppen 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 01.01.)	Schüler							
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahre						60 Jahre und älter
		0 - 5	5 - 9	9 - 14	14 - 19	19 - 25	25 - 60	
1995	2.165	238	738	542	305	145	146	24
1996	2.069	153	655	648	306	138	157	12
1997	2.125	175	710	652	297	138	138	15
1998	2.123	145	717	681	313	128	126	13
1999	2.044	313	622	651	246	78	121	13
2000	1.998	381	536	615	254	84	111	17
2001	2.306	582	614	628	269	71	126	16
2002	2.413	667	632	607	290	61	143	13
2003	2.246	545	643	600	257	85	105	11
2004	2.155	492	602	603	256	88	104	10
2005	2.153	474	606	644	243	95	83	8

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Differenzen zwischen der Summe der Zahlen für die Altersgruppen und der Gesamtschülerzahlen sind durch fehlende Altersangaben bedingt.

Tabelle 10/9: Veranstaltungen der Musikschule der Stadt Leverkusen 1995 bis 2005

Jahr	Veranstaltungen									
	insgesamt	Klassen- vorspiele	öffentl. Schüler- vorspiele	Chor- u. Orches- terkon- zerte	Instru- mental- gruppen	Kammer- musik u. Lehrer- konzerte	Jazz/ Rock/Pop/ Folklore	Musik- theater	Mitwir- kung bei Veranst. allg. bild. Schulen	sonstige Veranstal- tungen
1995	309	80	-	11	12	8	12	7	-	170
1996	308	82	-	10	1	8	1	3	-	202
1997	290	70	-	6	3	2	1	3	-	205
1998	309	56	-	2	14	7	4	4	-	219
1999	298	64	-	2	3	10	17	3	-	198
2000	289	70	18	3	2	2	3	3	6	182
2001	314	72	12	8	1	2	3	4	9	202
2002	296	66	17	8	-	-	4	3	6	189
2003	263	63	16	7	-	1	2	2	4	166
2004	267	60	15	8	-	-	3	-	5	175
2005	278	67	15	5	-	3	8	7	-	173

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Tabelle 10/10: Veranstaltungen der Volkshochschule 1995/1996 bis 2005/2006

Studien- jahr	Veranstaltungen										Ausstel- lungen
	insgesamt		Kurse, Seminare		Einzelveranst., offene Angebo- te, Vorträge u. Diskussionen		Studienfahrten, Exkursionen		Filmveranstaltungen		
	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	Zahl	Teiln.	
1995/1996	778	15.308	449	6.975	27	1.436	11	226	291	6.671	4
1996/1997	911	14.956	539	6.066	28	1.696	16	192	328	7.002	4
1997/1998	837	15.687	446	5.613	62	2.626	16	230	313	7.218	1
1998/1999	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1999/2000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2000/2001	860	14.084	476	5.814	40	1.579	6	123	338	6.568	2
2001/2002	776	13.114	510	6.381	65	1.928	8	64	188	4.741	5
2002/2003	734	14.719	478	5.754	67	2.120	16	252	169	6.593	4
2003/2004	903	14.575	623	6.643	59	1.686	23	271	191	5.975	7
2004/2005	837	16.167	437	5.081	30	1.856	18	211	206	7.468	4
2005/2006	882	17.331	623	7.580	73	2.541	11	201	170	7.009	5

Quelle: KulturStadtLev (KSL)

Kurse, Seminare: einschließlich Vorträge.

11 Freizeit

Tabelle 11/1: Sportstätten am 31.12.2005

Art der Sportstätten	Sportstätten		
	insgesamt	städtisch	sonstige
Sportplätze (über 5.400 qm)	30	18	12
dar. mit Rundlaufbahnen (Tennenbelag)	7	7	-
dar. mit Rundlaufbahnen (Kunststoffbelag)	3	1	2
Kleinspielfelder und Gymnastikwiesen	61	57	4
Sporthallen	23	16	7
Turnhallen	35	34	1
Gymnastikhallen	11	8	3
Leichtathletikhalle	1	-	1
Kraftrainingsräume	11	5	6
Hockeyspielfelder	4	-	4
dar. mit Kunstrasenbelag	2	-	2
Hockeyhalle	1	-	1
Tennisplatzanlagen	10	-	10
mit ... Spielfeldern	75	-	75
Tennishallen	4	-	4
mit Spielfeldern	15	-	15
Reitsportanlagen	11	-	11
Reithallen	9	-	9
Badmintonhallen	2	-	2
mit ... Spielfeldern	14	-	14
Eissport-/Skaterhalle	1	1	-
Schießsportanlagen	14	2	12
Yachthafen	1	-	1
Freizeitbad	1	1	-
Hallenbäder (einschl. Schwimmhalle Robert-Blum-Str.)	3	3	-
Freibäder	2	2	-
Flugsportanlage	1	-	1
Quelle: Sportpark Leverkusen (SPL)			

Tabelle 11/2: Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Sportvereine			Betriebssportgemeinschaften	
	Zahl	Mitglieder		Zahl	Mitglieder
		insgesamt	darunter unter 18 Jahre		
1995	126	43.490	13.609	18	1.232
1996	125	43.180	13.960	21	876
1997	123	45.088	14.918	17	1.155
1998	121	43.099	14.574	16	1.165
1999	122	44.289	14.525	12	943
2000	120	43.896	14.652	15	951
2001	119	43.446	14.694	17	994
2002	120	43.096	15.009	26	1.024
2003	118	43.584	15.183	24	1.054
2004	114	42.092	14.583	28	1.083
2005	111	40.940	15.263	30	1.070

Quelle: Sportbund Leverkusen e. V.

Berücksichtigt sind alle Sportvereine, die dem Sportbund Leverkusen e. V. angeschlossen sind.

Tabelle 11/3: Besucher der Frei- und Hallenbäder 1995 bis 2005

Jahr	Besucher								
	insgesamt	Hallenbad Bismarckstraße	Hallenbad Opladen	Hallenbad Berg. Neukirchen	Freibad Auermühle	Freibad Wiembachtal	Freibad Am Stadtpark	Carl-Duisberg-Bad	Freizeitbad CaLevornia
1995	1.034.359	167.756	128.126	67.673	151.741	119.252	144.699	255.112	-
1996	647.638	-	182.377	80.333	86.483	62.182	-	236.263	-
1997	711.728	-	176.078	79.011	119.024	96.959	-	240.656	-
1998	951.053	-	175.439	84.257	71.515	50.406	-	228.610	340.826
1999	1.108.342	-	150.644	89.991	109.806	86.772	-	226.520	444.609
2000	1.026.633	-	143.084	87.651	71.290	58.062	-	208.378	458.168
2001	1.214.080	-	165.869	77.234	146.014	94.617	-	247.151	483.195
2002	.	-	151.726	82.670	83.843	58.286	-	.	422.777
2003	.	-	157.082	84.133	190.798	149.497	-	.	470.231
2004	827.359	-	160.116	82.876	80.600	58.196	-	-	445.571
2005	842.964	-	158.507	85.383	90.903	72.642	-	-	435.529

Quelle: Sportpark Leverkusen (SPL), Bayer AG

Folgende Schwimmbäder waren geschlossen:

Hallenbad Opladen vom 30.10. bis 31.12.1995; Freibad Am Stadtpark ab 01.01.1996; Hallenbad Bismarckstr. ab 01.01.1996; Carl-Duisberg-Bad ab 01.03.2003.

Das Freibad Auermühle wurde von Mai 1994 bis 31.12.1995 in privater Trägerschaft geführt. Die angegebenen Besucherzahlen für diesen Zeitraum beruhen auf Angaben des Eigentümers.

Tabelle 11/4: Besucher der Wilhelm-Dopatka-Halle 1995 bis 2005

Jahr	Besucher		
	insgesamt	Benutzer	Zuschauer
1995	116.882	5.903	110.979
1996	67.244	4.772	62.472
1997	79.669	.	79.669
1998	67.370	2.430	64.940
1999	83.850	2.450	81.400
2000	65.850	2.950	62.900
2001	58.480	2.780	55.700
2002	83.500	10.750	72.750
2003	70.700	2.700	68.000
2004	54.960	1.360	53.600
2005	52.690	2.890	49.800

Quelle: Sportpark Leverkusen (SPL)

Tabelle 11/5: Besucher, Öffnungstage und Laufzeiten der Eissporthalle 1995/1996 bis 2005/2006

Saison	Besucher								Öffnungstage	Laufzeiten
	insgesamt	Benutzer						Zuschauer		
		insgesamt	Erwachsene	Kinder und Jugendliche	Vereinsmitglieder	Schüler	sonstige			
1995/1996	95.214	90.344	25.069	41.816	14.815	5.146	3.498	4.870	217	531
1996/1997	85.953	82.130	22.036	33.197	16.385	5.942	4.570	3.823	216	530
1997/1998	86.144	82.059	22.071	32.669	17.011	5.848	4.460	4.085	212	457
1998/1999	77.570	74.248	17.738	26.992	17.625	4.589	7.304	3.322	191	402
1999/2000	88.872	84.900	21.706	30.754	18.800	6.426	7.214	3.972	216	459
2000/2001	87.079	84.987	18.047	32.674	18.965	7.852	7.449	2.092	203	432
2001/2002	80.995	79.146	15.794	32.149	21.885	7.169	2.149	1.849	210	447
2002/2003	82.579	80.711	16.529	31.310	22.160	7.353	3.359	1.868	208	518
2003/2004	77.624	75.561	15.494	28.197	20.074	8.626	3.170	2.063	200	472
2004/2005	72.297	69.747	14.263	27.033	18.045	6.860	3.546	2.550	181	407
2005/2006	72.527	69.910	15.523	27.106	17.980	6.411	2.890	2.617	202	-

Quelle: Sportpark Leverkusen (SPL)

Ab 01.01.06 wurde die Laufzeitenbegrenzung aufgehoben.

12 Bau- und Wohnungswesen

Tabelle 12/1: Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen 1995 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Gebäude mit Wohnungen				Wohnungen			
	insgesamt	Gebäude mit ...			insgesamt	in Gebäuden mit ...		
		1 Woh- nung	2 Woh- nungen	3 und mehr Wohnungen		1 Woh- nung	2 Woh- nungen	3 und mehr Wohnungen
1995	26.287	14.318	4.101	7.868	73.174	14.318	8.202	50.654
1996	26.701	14.559	4.122	8.020	74.605	14.559	8.244	51.802
1997	26.778	14.579	4.132	8.067	75.038	14.579	8.264	52.195
1998	27.172	14.833	4.153	8.186	76.157	14.833	8.306	53.018
1999	27.419	15.055	4.157	8.207	76.566	15.055	8.314	53.197
2000	27.731	15.317	4.163	8.251	77.201	15.317	8.326	53.558
2001	28.063	15.620	4.166	8.277	77.634	15.620	8.332	53.682
2002	28.331	15.855	4.176	8.300	78.064	15.855	8.352	53.857
2003	28.475	15.984	4.177	8.314	78.388	15.984	8.354	54.050
2004	28.723	16.189	4.183	8.351	78.828	16.189	8.366	54.273
2005	28.944	16.382	4.199	8.363	78.826	16.382	8.398	54.046

Quelle: Statistikstelle, Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime u. ä. sind dabei nicht berücksichtigt. Die Zahl der Wohnungen umfasst alle Wohnungen, die als Wohnung genutzt werden oder leer stehen; ohne zweckentfremdete Wohnungen.

Die Zahlen beruhen auf der Fortschreibung der Ergebnisse einer zum 31.12.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung, und zwar anhand der Baufertigstellungsmeldungen des Fachbereiches Stadtplanung und Bauaufsicht.

Die Vergleichbarkeit der Angaben für 2005 mit den Vorjahresdaten ist geringfügig eingeschränkt: Zum 31.12.2005 erfolgte die Zuordnung von drei Seniorenwohnanlagen mit 363 Wohnungen, die bis dahin als Gebäude mit Wohnungen gezählt wurden, zu den Wohnheimen.

Tabelle 12/2: Gebäude mit Wohnungen und Wohnungen nach Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Gebäude mit Wohnungen				Wohnungen			
	insgesamt	Gebäude mit ...			insgesamt	in Gebäuden mit ...		
		1 Wohnung	2 Wohnungen	3 und mehr Wohnungen		1 Wohnung	2 Wohnungen	3 und mehr Wohnungen
Wiesdorf-West	1.458	631	336	491	4.576	631	672	3.273
Wiesdorf-Ost	1.602	635	331	636	4.578	635	662	3.281
Manfort	858	383	114	361	2.997	383	228	2.386
Rheindorf	2.201	1.139	301	761	7.412	1.139	602	5.671
Hitdorf	1.801	1.316	226	259	3.282	1.316	452	1.514
Opladen	3.649	1.683	483	1.483	12.037	1.683	966	9.388
Küppersteg	1.819	850	372	597	4.594	850	744	3.000
Bürrig	1.218	557	229	432	3.258	557	458	2.243
Quettingen	1.636	699	224	713	6.405	699	448	5.258
Berg. Neukirchen	1.942	1.361	360	221	3.191	1.361	720	1.110
Waldsiedlung	1.011	755	165	91	1.540	755	330	455
Schlebusch-Süd	1.471	667	299	505	4.479	667	598	3.214
Schlebusch-Nord	2.787	1.789	305	693	6.444	1.789	610	4.045
Steinbüchel	2.557	1.915	129	513	6.849	1.915	258	4.676
Lützenkirchen	2.288	1.538	282	468	5.294	1.538	564	3.192
Alkenrath	646	464	43	139	1.890	464	86	1.340
insgesamt	28.944	16.382	4.199	8.363	78.826	16.382	8.398	54.046

Quelle: Statistikstelle, Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime u. ä. sind dabei nicht berücksichtigt. Die Zahl der Wohnungen umfasst alle Wohnungen, die als Wohnung genutzt werden oder leer stehen; ohne zweckentfremdete Wohnungen.

Die Zahlen beruhen auf der Fortschreibung der Ergebnisse einer zum 31.12.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung, und zwar anhand der Baufertigstellungsmeldungen des Fachbereiches Stadtplanung und Bauaufsicht.

Tabelle 12/3: Baugenehmigungen von Gebäuden und Wohnungen 1995 bis 2005

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Räume insgesamt (einschl. Küchen)	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
	insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küchen)						
		1	2	3	4 und mehr			
1995	1.067	17	69	307	674	4.556	222	24
1996	393	2	32	95	264	1.693	110	9
1997	556	6	65	170	315	2.297	136	9
1998	484	3	22	163	296	2.190	153	21
1999	424	1	26	61	336	2.070	186	25
2000	580	9	25	112	434	2.659	267	19
2001	310	-	12	48	250	1.535	163	8
2002	299	6	19	46	228	1.493	185	16
2003	393	2	23	56	312	1.991	232	27
2004	343	6	10	52	275	1.682	207	11
2005	187	-	16	10	161	1.004	144	11

Quelle: Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Bis 2003: Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Ab 2004: ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 12/4: Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen 1995 bis 2005

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Räume insgesamt (einschl. Küchen)	Wohn- und Nichtwohngebäude
	insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küchen)					
		1	2	3	4 und mehr		
1995	938	17	102	339	480	3.540	217
1996	651	18	67	185	381	2.552	178
1997	415	6	49	99	261	1.684	113
1998	394	5	23	144	222	1.602	97
1999	52	1	3	8	40	269	29
2000	144	3	9	47	85	610	62
2001	135	1	14	18	102	652	84
2002	201	5	19	31	146	991	134
2003	403	2	40	81	280	1.851	225
2004	403	6	12	68	317	1.926	222
2005	215	-	5	22	188	1.022	95

Quelle: Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Bis 2003: Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
 Ab 2004: ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 12/5: Reinzugang von Gebäuden und Wohnungen 1995 bis 2005

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden					Räume insgesamt (einschl. Küchen)	Wohn- und Nichtwohngebäude
	insgesamt	mit ... Räumen (einschl. Küchen)					
		1	2	3	4 u. mehr		
1995	901	13	95	325	468	3.424	180
1996	647	18	66	185	378	2.534	153
1997	390	6	48	96	240	1.556	94
1998	350	- 4	11	134	209	1.476	66
1999	- 20	- 17	- 34	- 6	37	119	8
2000	108	3	- 5	28	82	510	40
2001	100	- 20	8	13	99	588	59
2002	198	5	19	31	143	972	126
2003	342	- 34	35	73	268	1.716	193
2004	311	2	- 48	52	305	1.682	213
2005	212	-	5	22	185	1.008	92

Quelle: Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Bis 2003: Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Ab 2004: ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Tabelle 12/6: Wohngeldempfänger nach Haushaltsgröße und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
1995 bis 2005

Jahr (jew. 31.12.)	Wohngeldempfänger (Haushalte)							durchschn. monatl. Wohngeld- anspruch in €
	insgesamt	mit ... Person(en)						
		1	2	3	4	5	6 und mehr	
1995	7.229	3.209	1.651	1.025	791	348	205	106
1996	7.627	3.356	1.768	1.141	781	358	223	112
1997	7.758	3.428	1.844	1.132	764	366	224	115
1998	8.808	3.766	2.106	1.375	904	411	246	124
1999	7.327	3.238	1.712	1.108	718	350	201	119
2000	7.463	3.319	1.760	1.087	761	338	198	119
2001	4.148	1.801	918	583	493	217	136	139
2002	4.619	2.031	994	684	514	245	151	140
2003	4.782	2.091	1.069	686	533	246	157	144
2004	5.831	2.502	1.278	839	692	335	185	144
2005	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Tabelle 12/7: Wohngeldempfänger nach Auszahlungsart des Wohngeldes und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1995 bis 2005

Jahr (jew. 31.12.)	Wohngeldempfänger (Haushalte)					durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in €		
	insgesamt	besonderer Mietzuschuss	allgemeines Wohngeld			insgesamt	besonderer Mietzuschuss	allgemeines Wohngeld
			insgesamt	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss			
1995	7.229	4.972	2.257	2.219	38	106	127	61
1996	7.627	5.379	2.248	2.214	34	112	132	65
1997	7.758	5.462	2.296	2.259	37	115	134	70
1998	8.808	6.619	2.189	2.147	42	124	141	73
1999	7.327	5.238	2.089	2.061	28	119	138	73
2000	7.463	5.375	2.088	2.061	27	119	138	69
2001	4.148	1.826	2.322	2.290	32	139	177	109
2002	4.619	1.957	2.662	2.629	33	140	177	113
2003	4.782	1.892	2.890	2.849	41	144	186	116
2004	5.831	1.870	3.961	3.918	43	144	190	122
2005	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: LDS NRW

Wohngeld wird Mietern als Mietzuschuss und Eigentümern von Wohnungen als Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz gezahlt (allgemeines Wohngeld), wenn die Aufwendungen für eine angemessene Wohnung im Verhältnis zum Haushaltsbruttoeinkommen unzumutbar hoch sind. Besonderen Mietzuschuss erhalten nur Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) bzw. Kriegsofopferfürsorge-Empfänger. Der deutliche Rückgang von Empfängern eines besonderen Mietzuschuss im Jahr 2001 begründet sich zum einen durch die Änderung des Wohngeldgesetzes, zum anderen durch Bestandsbereinigungen. Beim letzteren ist überwiegend der besondere Mietzuschuss betroffen.

Tabelle 12/8: Städtische Wohnungsbauförderung 1995 bis 2005

Jahr	bewilligte Wohnungsbauförderungsmittel in €			geförderte Wohnungen		
	insgesamt	Bundes-/ Landesmittel	städtische Mittel	insgesamt	Eigentums- wohnungen/ Eigenheime	Mietwohnungen
1995	15.626.205	12.132.650	3.493.555	297	53	244
1996	18.679.840	13.582.005	5.097.836	270	34	236
1997	7.308.283	6.619.113	689.170	121	13	108
1998	5.191.171	5.021.678	169.493	94	20	74
1999	595.860	595.860	-	11	11	-
2000	2.598.181	2.598.181	-	30	30	-
2001	6.532.684	6.532.684	-	95	34	61
2002	3.192.398	3.192.398	-	47	38	9
2003	2.020.800	2.020.800	-	29	29	-
2004	5.932.250	5.932.250	-	78	70	8
2005	3.216.850	3.216.850	-	45	34	11

Quelle: Fachbereich Finanzen

Tabelle 12/9: Sozialwohnungen 1995 bis 2005

Jahr (jew. 31.12.)	Sozialwohnungen								
	insgesamt			Eigentumsmaßnahmen			Mietwohnungen		
	ins- gesamt	mit Bundes-/ Landes- mitteln	mit städt. Mitteln	ins- gesamt	mit Bundes-/ Landes- mitteln	mit städt. Mitteln	ins- gesamt	mit Bundes-/ Landes- mitteln	mit städt. Mitteln
1995	10.544	9.285	1.259	1.079	1.052	27	9.465	8.233	1.232
1996	10.467	9.285	1.182	1.041	1.015	26	9.426	8.270	1.156
1997	10.167	8.990	1.177	984	958	26	9.183	8.032	1.151
1998	10.016	8.845	1.171	920	894	26	9.096	7.951	1.145
1999	10.033	8.865	1.168	899	876	23	9.134	7.989	1.145
2000	9.737	8.569	1.168	880	857	23	8.857	7.712	1.145
2001	9.479	8.321	1.158	780	757	23	8.699	7.564	1.135
2002	9.205	8.049	1.156	758	737	21	8.447	7.312	1.135
2003	8.812	7.677	1.135	707	686	21	8.105	6.991	1.114
2004	8.360	7.225	1.135	683	662	21	7.677	6.563	1.114
2005	8.254	7.118	1.136	663	641	22	7.591	6.477	1.114

Quelle: Bürgerbüro

Die Zahlen beziehen sich auf alle mit öffentlichen Mitteln geförderten (Sozial-)Wohnungen (1. Förderungsweg). Wohnungen, die im Rahmen des 2. und 3. Förderungsweges gefördert wurden, sind nicht berücksichtigt. Angegeben sind alle mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen in der Darlehensverwaltung und in der Nachwirkungsfrist. Zu den Wohnungen in der Darlehensverwaltung zählen alle Wohnungen, für die die gewährten Darlehen weder abgelöst noch vorzeitig zurückgezahlt worden sind. Mietwohnungen, für die die gewährten Darlehen vorzeitig, freiwillig und vollständig zurückgezahlt worden sind, befinden sich in der Nachwirkungsfrist. Für selbstgenutzte Eigentumsmaßnahmen entfällt die Nachwirkungsfrist seit 1985.

Die angegebenen Zahlen beziehen sich jeweils auf den Stand nach Ablauf des 31.12. des Berichtsjahres; Wohnungen, für die zum 31.12. eines Jahres die Darlehensverwaltung bzw. die Nachwirkungsfrist ausgelaufen ist, sind in den Zahlen für den 31.12. des entsprechenden Berichtsjahres nicht mehr enthalten.

Wohnungen, die mit Bundes-/Landesmitteln und mit städtischen Mitteln gefördert wurden, sind den mit Bundes-/Landesmitteln geförderten Wohnungen zugeordnet.

Tabelle 12/10: Leer stehende Wohnungen nach Dauer von 2003 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	seit ... Monaten			
			3 b. u. 6	6 b. u. 12	12 b. u. 24	24 u. m.
2003	78.388	893	235	264	94	300
2004	78.828	1.113	339	250	231	293
2005	78.826	1.055	286	230	183	356

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

Tabelle 12/11: Leer stehende Wohnungen nach Statistischen Bezirken und Dauer am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	seit ... Monaten			
			3 b. u. 6	6 b. u. 12	12 b. u. 24	24 u. m.
Wiesdorf-West	4.576	76	29	17	20	10
Wiesdorf-Ost	4.578	42	17	6	8	11
Manfort	2.997	45	15	11	3	16
Rheindorf	7.412	50	11	18	8	13
Hitdorf	3.282	33	15	8	2	8
Opladen	12.037	217	40	47	29	101
Küppersteg	4.594	50	9	11	1	29
Bürrig	3.258	31	9	6	4	12
Quettingen	6.405	61	18	18	11	14
Berg. Neukirchen	3.191	46	13	10	7	16
Waldsiedlung	1.540	15	2	1	7	5
Schlebusch-Süd	4.479	47	11	10	6	20
Schlebusch-Nord	6.444	83	19	18	20	26
Steinbüchel	6.849	150	35	27	38	50
Lützenkirchen	5.294	79	32	15	10	22
Alkenrath	1.890	30	11	7	9	3
insgesamt	78.826	1.055	286	230	183	356

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

Tabelle 12/12: Leer stehende Wohnungen nach Größe des Gebäudes 2003 bis 2005

Jahr (jeweils 31.12.)	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	in Gebäude mit ...			
			1 und 2 Wohnungen	3, 4 und 5 Wohnungen	6 und mehr Wohnungen	nicht zuzuorden
2003	78.388	893	235	264	94	300
2004	78.828	1.113	339	250	231	293
2005	78.826	1.055	286	230	183	356

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

Tabelle 12/13: Leer stehende Wohnungen nach Größe des Gebäudes und Statistischen Bezirken am 31.12.2005

Statistischer Bezirk	Wohnungen					
	insgesamt	leer stehende Wohnungen				
		insgesamt	in Gebäuden mit ...			
			1 und 2 Wohnungen	3, 4 und 5 Wohnungen	6 und mehr Wohnungen	nicht zuzuordnen
Wiesdorf-West	4.576	76	9	25	38	4
Wiesdorf-Ost	4.578	42	8	14	16	4
Manfort	2.997	45	15	11	17	2
Rheindorf	7.412	50	15	11	24	-
Hitdorf	3.282	33	12	12	3	6
Opladen	12.037	217	41	57	117	2
Küppersteg	4.594	50	22	19	7	2
Bürrig	3.258	31	13	10	6	2
Quettingen	6.405	61	15	10	36	-
Berg. Neukirchen	3.191	46	24	8	10	4
Waldsiedlung	1.540	15	4	6	4	1
Schlebusch-Süd	4.479	47	17	15	15	-
Schlebusch-Nord	6.444	83	21	19	36	7
Steinbüchel	6.849	150	10	1	135	4
Lützenkirchen	5.294	79	22	8	45	4
Alkenrath	1.890	30	4	-	26	-
insgesamt	78.826	1.055	252	226	535	42

Quelle: EVL GmbH (Stromzählerauswertung), Statistikstelle und Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Als leer stehend gilt eine Anlage (Haushalt), die entweder keinem Kunden zugeordnet ist oder als "vom Eigentümer übernommen" gekennzeichnet ist und somit einem Kunden zugeordnet werden kann. Vom Eigentümer übernommene Anlagen sind dann berücksichtigt, wenn der letzte Jahresverbrauch 150 kWh nicht überschritten hat. Bei unterjährigen Abrechnungszeiträumen ist der letzte abgerechnete Verbrauch auf 365 Tage linear umgerechnet. Auch hierbei gilt die Verbrauchsgrenze von 150 kWh. Soweit noch keine Abrechnung erfolgte, ist der bei Vertragsabschluss erwartete Jahresverbrauch entsprechend berücksichtigt.

13 Wahlen

Tabelle 13/1: Wahlergebnisse (Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, gültige und ungültige Stimmen) 1995 bis 2005

Wahl	Wahl- berechtigte	Nicht- wähler	Wähler		abgegebene Stimmen							
			absolut	in %	ungültige	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI- KANER	BÜRGER- LISTE	sonstige
Landtagswahl 1995	118.090	43.837	74.253	62,9	552	34.046	27.060	7.507	3.513	728	-	847
Bundestagswahl 1998	117.505	19.549	97.956	83,4	988	46.155	32.285	6.541	7.134	1.186	-	3.667
Europawahl 1999	116.862	65.696	51.166	43,8	449	18.928	23.471	3.667	2.163	574	-	1.914
Kommunalwahlen 1999	123.867	60.949	62.918	50,8	717	18.650	28.818	4.157	2.267	-	6.073	2.236
Landtagswahl 2000	116.343	52.793	63.550	54,6	569	28.220	22.583	4.080	5.930	689	-	1.479
Bundestagswahl 2002	117.587	23.920	93.667	79,7	930	41.445	30.792	8.238	9.071	311	-	2.880
Europawahl 2004	117.295	74.358	42.937	36,6	625	11.235	18.093	5.423	3.336	460	-	3.765
Kommunalwahl 2004	125.708	64.015	61.693	49,1	1.035	16.222	22.320	5.732	3.310	-	7.835	5.239
Bundestagswahl 2005	117.748	25.723	92.025	78,2	1.207	37.539	29.489	7.203	9.611	296	-	6.680
Quelle: Bürgerbüro												
Bundestagswahlen: Zweitstimmen.												
Kommunalwahlen: Wahl des Rates der Stadt.												

Tabelle 13/2: Wahlergebnisse (Prozentanteile - gültige Stimmen) 1995 bis 2005

Wahl	gültige Stimmen	gültige Stimmen (in %)						
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI-KANER	BÜRGER-LISTE	sonstige
Landtagswahl 1995	73.701	46,2	36,7	10,2	4,8	1,0	-	1,1
Bundestagswahl 1998	96.968	47,6	33,3	6,7	7,4	1,2	-	3,8
Europawahl 1999	50.717	37,3	46,3	7,2	4,3	1,1	-	3,8
Kommunalwahlen 1999	62.201	30,0	46,3	6,7	3,6	-	9,8	3,6
Landtagswahl 2000	62.981	44,8	35,9	6,5	9,4	1,1	-	2,3
Bundestagswahl 2002	92.737	44,7	33,2	8,9	9,8	0,3	-	3,1
Europawahl 2004	42.312	26,6	42,8	12,8	7,9	-	-	10,0
Kommunalwahl 2004	60.658	26,7	36,8	9,4	5,5	-	12,9	8,6
Bundestagswahl 2005	90.818	41,3	32,5	7,9	10,6	0,3	-	7,4
Quelle: Bürgerbüro								
Bundestagswahlen: Zweitstimmen.								
Kommunalwahlen: Wahl des Rates der Stadt.								

Tabelle 13/3: Wahlergebnisse (Prozentanteile - Wahlberechtigte) 1995 bis 2005

Wahl	Wahl- berechtigte	Nichtwähler (in %)	abgegebene Stimmen (in %)								
			insgesamt	ungültige	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI- KANER	BÜRGER- LISTE	sonstige
Landtagswahl 1995	118.090	37,1	62,9	0,5	28,8	22,9	6,4	3,0	0,6	-	0,7
Bundestagswahl 1998	117.505	16,6	83,4	0,8	39,3	27,5	5,6	6,1	1,0	-	3,1
Europawahl 1999	116.862	56,2	43,8	0,4	16,2	20,1	3,1	1,9	0,5	-	1,6
Kommunalwahlen 1999	123.867	49,2	50,8	0,6	15,1	23,3	3,4	1,8	-	4,9	1,8
Landtagswahl 2000	116.343	45,4	54,6	0,5	24,3	19,4	3,5	5,1	0,6	-	1,3
Bundestagswahl 2002	117.587	20,3	79,7	0,8	35,2	26,2	7,0	7,7	0,3	-	2,4
Europawahl 2004	117.587	63,4	36,6	0,5	9,6	15,4	4,6	2,8	0,4	-	3,2
Kommunalwahl 2004	125.708	50,9	49,1	0,8	12,9	17,7	4,6	2,6	-	6,2	4,2
Landtagswahl 2005	117.434	39,5	60,5	0,6	23,2	25,9	3,7	3,9	0,4	-	2,7
Bundestagswahl 2005	117.748	21,8	78,2	1,0	31,9	25,0	6,1	8,2	0,5	-	5,5
Quelle: Bürgerbüro											
Bundestagswahlen: Zweitstimmen.											
Kommunalwahlen: Wahl des Rates der Stadt.											

Tabelle 13/4: Sitzverteilung im Rat der Stadt Leverkusen 1975 bis 2009

Zeitraum	Sitze									
	insgesamt	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	REPUBLI- KANER	BÜRGER- LISTE	UWG	OP	LAUF
1975 - 1979	59	28	26	-	5	-	-	-	-	-
1979 - 1984	59	26	26	3	4	-	-	-	-	-
1984 - 1989	59	28	25	6	-	-	-	-	-	-
1989 - 1994	59	25*)	23	4	4	3	-	-	-	-
1994 - 1999	59**)	24	24	6	-	-	5	-	-	-
1999 - 2004	58***)	17	27	4	2	-	6	1	1	-
2004 - 2009	66***)	18	24	6	4	-	8	1	4	1

Quelle: Fachbereich Rat und Bezirke

*) Von Juni 1993 bis Januar 1994: 24 Ratsmitglieder (ein Ratsmitglied fraktionslos); ab Februar 1994: 23 Ratsmitglieder (fraktionsloses Ratsmitglied und ein weiteres Ratsmitglied zur BÜRGERLISTE).

***) Durch die Wahl des Oberstadtdirektors Dr. Mende (SPD) zum hauptamtlichen Oberbürgermeister (Abschaffung der Doppelspitze Oberbürgermeister - Oberstadtdirektor) nach den Kommunalwahlen 1994 erhöhte sich die Zahl der Sitze im Rat insgesamt auf 60.

***) Ohne die jeweils direkt gewählten Oberbürgermeister

Anhang

Veröffentlichungen in der Reihe „Berichte zur Stadtforschung“

Heft 1 (Februar 1984)	Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Leverkusen 1980 bis 1983	
	Die Entwicklung des Einzelhandels in Leverkusen 1968 bis 1979	vergriffen
Heft 2 (April 1984)	Die Entwicklung der Wohnungsbautätigkeit in Leverkusen	
	Das Verarbeitende Gewerbe (Industrie) in Leverkusen	vergriffen
Heft 3 (August 1984)	Europawahl am 17. Juni 1984 in Leverkusen	vergriffen
	Das kleinräumige Gliederungssystem der Stadt Leverkusen	
	Typisierbare Entwicklungstendenzen und kleinräumliche Strukturmerkmale einer Großsiedlung - aufgezeigt am Beispiel Leverkusen-Alkenrath	vergriffen
Heft 4 (Januar 1985)	Kommunalwahl am 30. September 1984 in Leverkusen	
	Kraftfahrzeuge in Leverkusen	vergriffen
Heft 5 (Juli 1985)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1984	vergriffen
Heft 6 (September 1985)	Die Landtagswahl am 12. Mai 1985 in Leverkusen	vergriffen
	Repräsentative Wahlstatistik in Leverkusen	vergriffen
Heft 7 (November 1987)	Die Bundestagswahl am 25. Januar 1987 in Leverkusen	vergriffen
Heft 8 (April 1988)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1987	vergriffen
Heft 9 (August 1988)	Leverkusen - die räumliche Entwicklung der Siedlungsstruktur als Folge der Industrialisierung sowie jüngere stadogeographische Wandlungen und Entwicklungstendenzen	vergriffen
Heft 10 (November 1988)	Die Ladenöffnungszeiten im Einzelhandel in Leverkusen 1988	vergriffen
Heft 11 (Dezember 1988)	Die finanziellen und sonstigen Leistungen des Sozialamtes der Stadt Leverkusen 1984 bis 1987	
Heft 12 (November 1989)	Ausländer in Leverkusen 1988	vergriffen
Heft 13 (Juni 1990)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1989	

Heft 14 (September 1990)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1989	vergriffen
Heft 15 (März 1991)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1990	vergriffen
Heft 16 (Juni 1991)	Ergebnisse der Volkszählung 1987 / Teil 1: tabellarische Darstellung	vergriffen
Heft 17 (Juni 1991)	Ergebnisse der Volkszählung 1987 / Teil 2: kartographische Darstellung	
Heft 18 (März 1992)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1991	
Heft 19 (Juni 1992)	Mieten und Wohnverhältnisse in Leverkusen 1991	
Heft 20 (Dezember 1992)	Die Schwerbehinderten in Leverkusen am 31.12.1991	
Heft 21 (Oktober 1993)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1992	vergriffen
Heft 22 (Oktober 1993)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1991 und 1992	
Heft 23 (Mai 1994)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1993	
Heft 24 (Juni 1994)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 1993	vergriffen
Heft 25 (September 1994)	Die Ergebnisse der Europawahl 1994 in Leverkusen	
Heft 26 (Februar 1995)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1994	
Heft 27 (März 1995)	Das Ergebnis der Bundestagswahl 1994 in Leverkusen	
Heft 28 (Mai 1995)	Das Ergebnis der Kommunalwahl 1994 in Leverkusen	
Heft 29 (Mai 1995)	Atlas zur Bevölkerungsentwicklung der Stadt Leverkusen 1989 bis 1994	

Heft 30 (September 1995)	Das Ergebnis der Landtagswahl 1995 in Leverkusen
Heft 31 (Januar 1996)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1993 und 1994
Heft 32 (April 1996)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen 1995
Heft 33 (Oktober 1996)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 1996
Heft 34 (April 1997)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Statistischen Bezirke der Stadt Leverkusen am 30. Juni 1996
Heft 35 (Mai 1997)	Aufgaben, Leistungen, Dienste und Einrichtungen des Sozialamtes der Stadt Leverkusen 1994 bis 1996
Heft 36 (Juni 1997)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen am 31. Dezember 1996
Heft 37 (Oktober 1997)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Statistischen Bezirke der Stadt Leverkusen am 30. Juni 1997
Heft 38 (Oktober 1997)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1995 und 1996
Heft 39 (Januar 1998)	Das Wetter in Leverkusen 1903 (1923) bis 1995
Heft 40 (Januar 1998)	Das Ergebnis des Bürgerentscheides zur Änderung der Verkehrsregelung in Leverkusen-Rheindorf-Süd am 30. November 1997
Heft 41 (März 1998)	Atlas zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Leverkusen am 31. Dezember 1997
Heft 42 (März 1998)	Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Leverkusen 1997 - Ergebnisse einer Umfrage
Heft 43 (September 1998)	Ausländer in Leverkusen 1987 bis 1997
Heft 44 (Dezember 1998)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 1998
Heft 45 (Dezember 1998)	Jugendhilfeatlas der Stadt Leverkusen 1997
Heft 46 (Mai 1999)	Das Ergebnis der Bundestagswahl 1998 in Leverkusen

Heft 47 (Oktober 1999)	Das Ergebnis der Europawahl 1999 in Leverkusen	
Heft 48 (März 2000)	Die Ergebnisse der Kommunalwahlen 1999 in Leverkusen	vergriffen
Heft 49 (September 2000)	Die Ergebnisse der Landtagswahl 2000 in Leverkusen	
Heft 50 (Dezember 2000)	Die Wanderungsbewegungen zwischen Leverkusen und der Umlandregion 1999	vergriffen
Heft 51 (September 2001)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 2000	
Heft 52 (September 2001)	Die Ergebnisse einer Befragung der Konzert- und Theaterbesucher in Leverkusen 2000/2001	
Heft 53 (November 2001)	Die Straßenverkehrsunfälle in Leverkusen 1997 bis 2000	
Heft 54 (Juni 2002)	Kraftfahrzeuge in Leverkusen am 31. Dezember 2001	
Heft 55 (März 2003)	Das Ergebnis der Bundestagswahl 2002 in Leverkusen	
Heft 56 (April 2003)	Die Ergebnisse der Bürgerentscheide in Leverkusen am 9. Februar 2003 - Sanierung Rathaus - Bau des Kombi-Bades Opladen	
Heft 57 (September 2003)	Wohnverhältnisse und Mieten in Leverkusen 2002	
Heft 58 (August 2004)	Strukturdaten der Quartiere in Leverkusen - 31. Dezember 2003	
Heft 59 (September 2004)	Das Ergebnis der Europawahl 2004 in Leverkusen	
Heft 60 (März 2005)	Die Ergebnisse der Kommunalwahlen 2004 in Leverkusen	
Heft 61 (August 2005)	Strukturdaten der Quartiere in Leverkusen - 31. Dezember 2005	
Heft 62 (September 2005)	Das Ergebnis der Landtagswahl 2005 in Leverkusen	

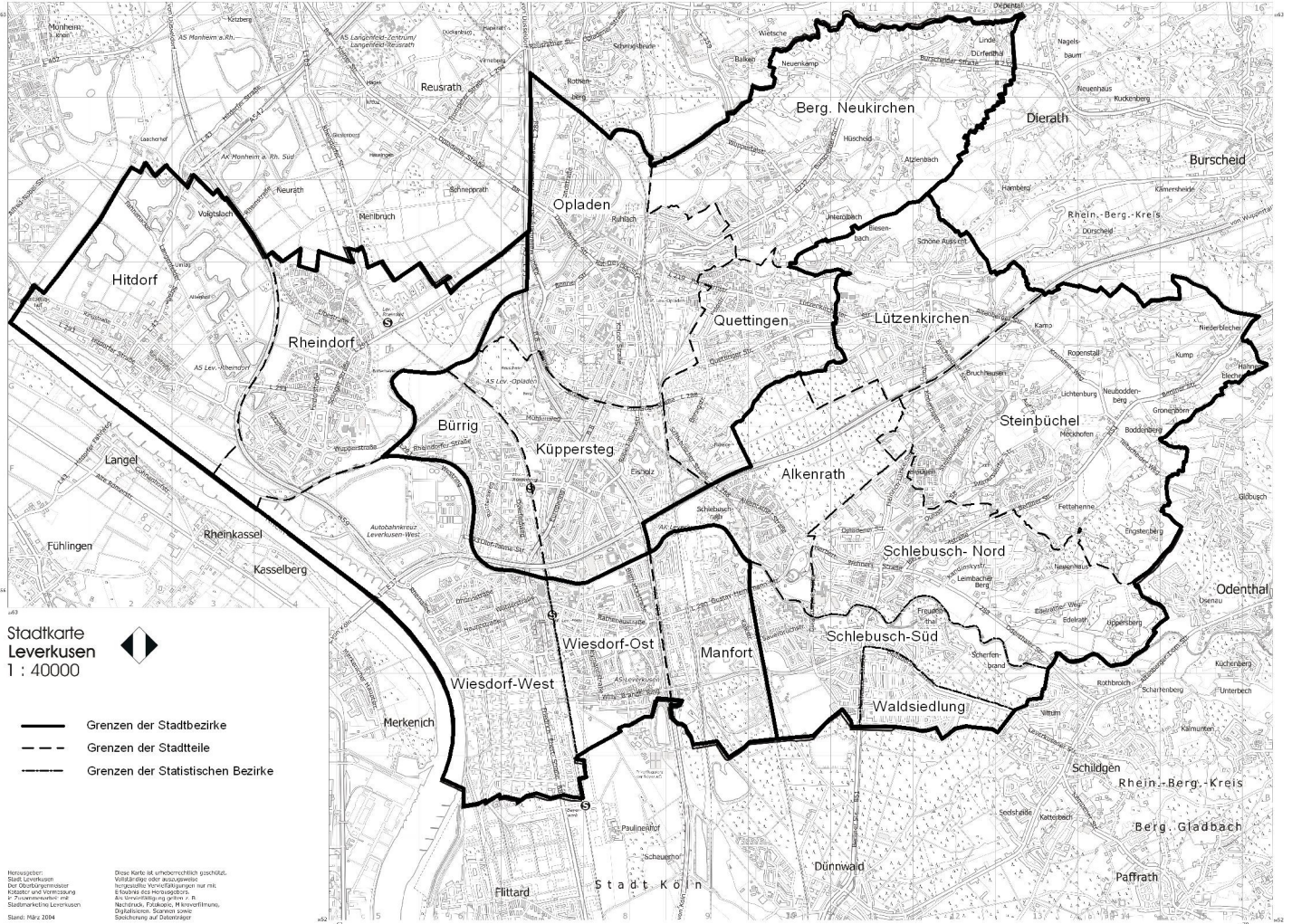
Stadtkarte
Leverkusen
1 : 40000



- Grenzen der Stadtbezirke
- Grenzen der Stadtteile
- Grenzen der Statistischen Bezirke

Hinweisgeber:
 Stadt Leverkusen
 Der Oberbürgermeister
 Klopfer und Vertretung
 P. Zimmermann und
 Stadtkarte/Leverkusen
 Stand: März 2004

Diese Karte ist urheberrechtlich geschützt.
 Vervielfältigen oder auszudrucken
 herkömmliche Vervielfältigung nur mit
 Erlaubnis des Herausgebers.
 Als Urheberkennung gelten z. B.
 Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung,
 Digitalisat. Software sowie
 Software zur Gatedrucker.



Herausgeber:

Stadt Leverkusen
Der Oberbürgermeister
Statistikstelle
in Zusammenarbeit mit
der Stadtwerbung

Redaktion: Ulrike Grégoire

Druck: Stadtdruckerei

Leverkusen 2006

ISSN 0936-1553

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier